

Fahrrad-Magazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Rad+Freizeit Das Elsass ist Messepartner



**WIR STECKEN SIE
GERNE AN
MIT UNSERER
FAHRRADLEIDENSCHAFT**

**Für Radreise und Alltag,
wir haben die richtigen Lösungen**

**Fahrräder
Pedelects
Zubehör
Knowhow
Ergonomie
Service**

VELO CITY

Belderberg 18 · 53111 Bonn · T 0228/981 36 60
verkauf@velo-city.de · www.velo-city.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser.

Alles Gute zum neuen Jahr! Sie können sicher sein, dass der ADFC Bonn/Rhein-Sieg so aktiv bleibt wie 2024. Schauen Sie in unseren Jahresrückblick, was sich alles getan hat. Da ist von Repaircafé, „Jedem Kind ein Fahrrad“ bis zu unserem neuen verkehrspolitischen Programm für jeden etwas dabei.

Die Verkehrspolitik ist und bleibt ein wichtiges Thema, das eifrig wie kontrovers diskutiert wird. Die Debatte um die Adenauerallee in Bonn und die Ausgestaltung der Fahrradstraßen in Rheinbach zeugen davon. Mit unserem neuen Projekt *Schlüsselfaktor Radverkehr* setzen wir uns noch intensiver für den Dialog mit allen Beteiligten ein. So sind wir auch in Bonn, wo die Verkehrswende die Öffentlichkeit polarisiert, im intensiven Austausch mit der IHK, um gemeinsame Positionen für eine zukunftsfähige Mobilität in Bonn und dem Umland zu erarbeiten.

Gemeinsam geht besser. Das gilt nicht nur in der Verkehrspolitik, sondern auch bei unseren Touren. Gerade bei Rad und Kultur setzen wir auf bewährte Partner. Die mit dem Bonner Literaturhaus veranstaltete

LitMove, bei der wir per Rad zu Autorenlesungen fahren, war ein voller Erfolg. Später und trüber im Jahr erkundeten wir zu Allerheiligen mit dem Katholischen Bildungswerk einige Bonner Heilige. Manche scheinen in der Tat unter dem besonderen Schutz des Herrn zu stehen: Regina Pacis, die



Gisela Zimmermann

Friedensfürstin an der Bonner Uni, hat auf wundersame Weise Kriege und Invasionen unversehrt überstanden und kann daher heute in alter Frische den Gebraucht Fahrradmarkt beschirmen, den AStA und ADFC zweimal im Jahr organisieren. Aber aufgepasst: Regina hilft nur denen, die sich selbst helfen. Pünktlichkeit ist beim Gebraucht Fahrradmarkt absolut angesagt: Nach einer Stunde ist das meiste schon weg!

Sich selber helfen ist nie verkehrt. Das wissen auch die Schülerinnen und Schüler der

Europaschule Bornheim, die ihren Fahrradtag diesmal ganz unter das Thema Verkehrssicherheit stellten. Da gab es Seh- und Hörtests, ein Lkw wurde aufgeboden, damit Schülerinnen erleben konnten, dass man in dem sogenannten toten Winkel nichts und niemanden sieht – also auch nicht gesehen wird!

Neu im ADFC ist die AG Klima & Mobilität innerhalb der verkehrspolitischen Gruppe des ADFC. Sie möchte die Klimafreundlichkeit des Radverkehrs und des ÖPNV noch stärker ins Licht rücken und braucht noch Verstärkung! Das gilt auch bei den ADFC-Pedelec-Kursen, die Nachfrage steigt erfreulich an. Beide Bereiche freuen sich auf Interessierte! Ganz besonders freuen wir uns über den Beschluss der Bundeshauptversammlung des ADFC zur Gründung der Jugendorganisation *Junger ADFC*. Jugendliche, Ihr seid willkommen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre

Ihre Gisela Zimmermann

HINWEIS: Das ADFC-RadHaus macht Winterpause vom 15. Dezember 2024 bis 7. Januar 2025. Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2025!



IT-Beratung
Olaf Runge

PC-Konfiguration
0228 1809377
it-rat@netcologne.de
www.runge-it.expert





Aus dem ADFC

Jahresrückblick 2024: Wenn man aus 18 Ortsgruppen und mehr als zehn Arbeitsgruppen des Kreisverbandes zusammenträgt, was 2024 passiert ist, kommt eine Menge zusammen. Dabei haben sich die Kreisvorsitzenden in ihrem Jahresbericht kurz gehalten – er ist trotzdem lang geworden 5

Kreisverbandstagung hat motiviert 11

Leserbriefe zum Gendern (Teil 2) 34

Gründungsmitglied Carsten Gissel ist tot 35

Meldungen 36

Verkehrspolitik

Tausendfüßler: Startet Verbreiterung ohne Radweg schon 2025? Einwendungen des ADFC 12

Kommunalwahl: Was uns 2025 erwartet 14

Radpolitische Tour durch Bonn machte Eindruck auf die Politik 16

Autofrei leben: In Köln gibt es ein Wohnviertel fast ohne Autos. Wir waren dort 18

Für Pendler: Linksrheinisch gibt es drei Routen nach Bonn, die beschildert werden sollen 20

Rad im Alltag

Wussten Sie schon 24

Parkhausboxen für große Räder zu klein ... 38

Junger ADFC

In Gründung: Der ADFC bekommt 2025 eine Jugendorganisation 26

Radfahren in der Grundschule 28

Neue Bufdi Clara Oßwald 29



Aktionen

Fahrradkino: Zwei Berlinale-Filme 30

Lit.Move: Per Rad zur Lesung 33

Aus den Ortsgruppen

Beuel: Neue Fahrradständer am Pantheon 41

Bornheim: Fahrradaktion der Europaschule ... 42

Bornheim: 2. Kidical Mass 48

Mitgliederversammlungen in

Meckenheim: 49

Bad Godesberg, Alter 50

und Sankt Augustin 51

Sankt Augustin: Kidical Mass mit Blaubär ... 51



Rhein-Sieg: Bilanz Kidical Mass 51

Siegburg: Neue Fahrradgarage 52

Lohmar: Sprayen für Stadtradeln 53

Eitorf: Schildbürgerposse am Parking-Day .. 54

Windeck: Kidical Mass und Aktionen 54

Obere Sieg: Rückblick aufs Stadtradeln 56

Siebengebirge: Autofreies Schmelztal 57

Hennef: Kidical Mass mit Henni 58

Hennef: Neues Sprecherteam gewählt 59

Wachtberg: Radtour mit Politik & Verwaltung .. 60

Rhein-Sieg: Europäische Mobilitätswoche 61

Königswinter: Glatte Wege 62

Touren und Tourismus

Rad+Freizeit: Elsass ist Messepartner..... 64

Radreisevorträge 66

Von Bonn nach Istrien ans Mittelmeer: Alpenüberquerung inklusive 68

Heiligtour: Per Rad zu Bonner Heiligen mit dem Katholischen Bildungswerk 74

Das Tourenprogramm 76

Das Mehrtagesprogramm 82

Rubriken

Impressum 32

Die Adressenseiten 44-47

Termine 85

Unsere 23 Fördermitglieder 86

ADFC 2024: Aktiv ohne Ende

Fast 8000 Mitglieder – 1675 Kinder geschult – 1000 mal codiert – 400 Touren

Man wundert sich, was im ADFC-Kreisverband alles passiert, wenn der Kreisvorstand die Aktivitäten des Jahres zusammenträgt. Allerdings ist das kein Wunder, wenn es über zehn Arbeitsgruppen auf Kreisebene und 18 Orts- und Stadtteilgruppen in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen gibt. Wir schätzen die Zahl der Aktiven auf 300. Genau überblicken lässt sich das kaum noch. Lassen Sie sich von Ihrem ADFC und seinen Aktivitäten überraschen!

Kidical Mass – Vorfahrt für Pänz!

1500 Kids und ihre Eltern fuhren dieses Jahr bei 15 Kidical Mass im Rhein-Sieg Kreis und in Bonn mit. Jeweils zwei Kidical Mass gab es in Siegburg, Sankt Augustin, Hennef und Bornheim, je eine in Troisdorf, Lohmar und Bad Honnef. Mit rund



Foto: Yannick Jakubowski

Großer Andrang bei der Kidical Mass in Siegburg

150 Kindern und Eltern fand die erste Kidical Mass in Bornheim großen Anklang und ein entsprechendes Presseecho. Traditionell war der Hofgarten zweimal Startort in Bonn, aber die Kids freuten sich auch über das Angebot in ihren Stadtteilen Auerberg, Godesberg und Beuel. Die Forderungen sind überall gleich: sichere Schulwege und sichere Infrastruktur für Kinder. Der ADFC unterstützt und initiiert die Kidical Mass nach Kräften. Wir hoffen, dass 2025 in noch mehr Kommunen diese fröhlichen Rundfahrten stattfinden, bei denen wir deutlich machen können, welche Bedürfnisse Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr haben.

Betrieb & Schule / Jedem Kind ein Fahrrad

Das Team der ADFC-Radfahrschule unterstützte die Polizei bei 14 Schulaktionen. An 18 Grundschulen, Gesamtschulen und Gymnasien wurden bis Oktober 36 Trainings mit 1675 Kindern durchgeführt. Weitere Aktionen im Winter sind geplant. Die Kids lieben die Parcours und freuen sich über ihre frisch erworbenen Fahrkünste.

Die Fahrradsammelaktionen für die Vereine *Ausbildung statt Abschiebung* (AsA) und *Jedem Kind ein Fahrrad* (JeKiFa) Anfang des Jahres waren mit über 120 gespendeten Rädern ein großer Erfolg. Bis Oktober wurden 81 davon repariert und an Jugendliche verteilt. Bei der AsA werden monatliche Reparaturtermine und ein Vortrag „Sicher Radfahren“ angeboten, was immer mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund annehmen.

Bei zehn Radaktions- und Gesundheitstagen in Unternehmen und Behörden hatte der ADFC Infostände mit Radcheck, Codierung und Vorträgen im Programm. Ein Pannenkurs *Mit dem Rad zur Arbeit* wurde entwickelt. Gut nachgefragt sind auch Fahrsicherheitstrainings und geführte Radtouren. Letztmalig führte der ADFC Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit der AOK die Kampagne *Mit dem Rad zur Arbeit* mit der Stadtverwaltung Niederkassel als Schirmherrn durch. Zwei Arbeitgeber wurden als fahrradfreundlich zertifiziert. In der *Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit* (GIZ) fand ein Radfahrschulkurs statt.

Neuer Messeauftritt auf Rad+Freizeit

Der ADFC hat es sich etwas kosten lassen: Endlich hat die Messe Rad+Freizeit ein eigenes Logo – schick, schlicht und zeitgemäß. Auch der ADFC-Stand erstrahlte in neuem Glanz, mit neuen LED-beleuchteten Stellwänden und neuem Messemobiliar. So können wir mit den professionellen Messeständen mithalten. Zur zweiten Messe im Rhein Sieg Forum in Siegburg

strömten am 7. April rund 2800 Besucherinnen und Besucher. Der Messepartner, das Großherzogtum Luxemburg und die luxemburgische Fahrrad-Organisation Provelo, freuten sich über den regen Zuspruch. Etliche der rund 90 Aussteller kündigten ihr Kommen für 2025 an. Die nächste Rad+Freizeit findet am Sonntag, 9. März 2025 statt. Als Messepartner konnten wir das Elsass gewinnen, das mit französischem Flair und radtouristischen Highlights lockt.

Warum ist es am Rhein so schön?

Natürlich, weil der ADFC an jedem ersten Sonntag im August die Radlerherzen höher schlagen lässt: Von 11 bis 17 Uhr konnte man mit dem Rad kostenlos die beiden Rheinfähren in Godesberg/Niederdollendorf und Graurheindorf/Mondorf benutzen. 2209 Radbegeisterte schipperten beim 12. Fahrradtage am 4. August 2024 gut gelaunt über den Rhein, informierten sich am ADFC-Infostand und den Infoständen von vier Tourismusverbänden. Unter den 89 Neumitgliedern waren erstmals auch drei Fähr Gäste im Auto. „Das gab es in den zwölf Jahren zum ersten Mal“, freute sich der neue Leiter des Fahrradtages, Reinhard Griep.

Radfahrschule sorgt für sicheren Radfahrspaß

Die ADFC-Radfahrschule, die Erwachsenen das Radfahren beibringt und Sicherheitstraining auf dem Pedelec anbietet, ist ein Aushängeschild des ADFC. 105 Frauen und 5 Männer haben an den elf regulären Kursen und zwei Sonderkursen teilgenommen. Das Angebot an Pedelec-Kursen



Pedelec-Kursus mit Fahrlehrer Paul Kreutz

wird flächendeckender. Die Kurse in Hennef, Alfter, Bad Honnef und ein Sonderkurs in Siegburg waren gut besucht. Hinzu kamen sieben Personen mit Einzelunterricht. In 17 Kursen

wurden 124 Teilnehmende mit den „Tücken“ des Pedelecs vertraut gemacht. Das Schulungsteam ist bereits groß, aber um eine optimale Betreuung von einem Trainer zu zwei Schülerinnen zu gewährleisten, werden insbesondere für die Pedelec-Kurse weitere Trainerinnen und Trainer dringend gesucht.

Frauen, Schrauben und Prosecco

Von vielen geschätzt – von manchem (Mann) belächelt – fanden neun Fahrradreparaturkurse des ADFC-Frauennetzwerks begeisterten Zuspruch, beim Repaircafé gab's auch Prosecco.



Foto: Annette Querehrieg

Besuch des Frauennetzwerks im Beueler Heimatmuseum bei den Beueler Wäscherinnen

Es werden dringend noch „schraubkundige“ Frauen gesucht. 40 Radlerinnen waren bei der Internationalen Frauentagsradtour auf Spuren berühmter Frauen in Bonn dabei, viele auch bei den zwei Radtouren zu drei Ausstellungen nur von Künstlerinnen im Arp-Museum. Das interessierte auch einige Männer.

Repaircafé, Diebstahlschutz, Fahrradmarkt

Die neuen Technikvorstände haben seit Februar monatlich ein Repaircafé in der ADFC-Werkstatt am Skatepark geöffnet, das regen Zulauf findet. Hinzu kamen vier Reparaturkurse gemeinsam für Männer und Frauen.

Im ADFC-Radhaus, bei Infoständen und Radveranstaltungen in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und Euskirchen steigt das Interesse an Diebstahlprävention durch Codierung. Besonders hohe Codierzahlen erreichten der ADFC Siegburg und Meckenheim. Bis November wurden 1006 Räder, Akkus und Fahrradanhänger codiert. Gefreut haben wir uns sehr, dass wir für Studierende und Menschen mit kleinem Geldbeutel in Bonn (gemeinsam mit dem AstA) und Troisdorf jeweils zwei Gebrauchtfahrradmärkte anbieten konnten.



Was in den 18 Ortsgruppen geschah

Neuwahlen fanden in *Bad Godesberg*, *Alfter*, *Bergischer Rhein-Sieg-Kreis*, *Bornheim*, *Hennef*, *Lohmar*, *Meckenheim*, *Obere Sieg* und *Wachtberg* statt. Die Ortsgruppen *Sankt Augustin* und *Meckenheim* feierten 40-jähriges Jubiläum.

In fast allen Ortsgruppen besteht ein enger Austausch mit Politik und Verwaltung, dabei geht es um Beteiligung an Mobilitätskonzepten und Mobilitätsarbeitskreisen, Radwegeplanung und -gestaltung. Die Stadtteilgruppe *Bad Godesberg* wirkte bei den Klimaprojekten der Stadt „Zentrenmanagement“ und „Klimaviertel Godesberg Nord“ mit. Die Stadtteilgruppe *Beuel* bietet in den Sommermonaten in der ADFC-Werkstatt monatlich Codertermine an.

In *Alfter* beteiligte sich der ADFC am Mobilitätstag, erhebt seine Stimme im Mobilitätsausschuss. Auch in *Bornheim* bringt der ADFC seine Vorstellungen im Mobilitätsausschuss ein. Aktionen an der Europaschule, Verbundschule und der LVR Schule werden unterstützt. Der ADFC *Bergischer Rhein-Sieg-Kreis* beteiligt sich an der Planung eines BürgerRadwegs an der L86. Der ADFC Kreis *Euskirchen* war am Radmobilitätstag in Schleiden und beim Knollenfest in Euskirchen präsent. In *Hennef* ging der Traum des verstorbenen ADFC-Sprechers Sigurd van Riesen in Erfüllung: Der Bau der Fahrradstation am Bahnhof wurde beschlossen. An zwei Schulen wurden Reparaturworkshops durchgeführt.

In *Lohmar* gab's ein Lastenradsicherheitstraining und die Beteiligung an den Bicibus-Aktionen. Beim Spiel- und Sportfest in *Meckenheim* war der ADFC mit Infostand und Fahrradparcours dabei. In *Niederkassel* arbeitet der ADFC am Aufbau einer eigenen Website und begrüßte etliche Neue beim monatlichen Stammtisch. Der ADFC *Obere Sieg* forderte die Umsetzung des Radverkehrskonzepts in Eitorf. In *Sankt Augustin* wurde die erste Fahrradstraße eröffnet. Der ADFC erarbeitete ein Positionspapier zur Umgestaltung der Hauptstraße in Niederpleis. Der ADFC *Rheinbach* freute sich über die Wiederbelebung des Runden Tisch Radverkehr, die Eröffnung des Radrings in der Kernstadt und die



Immobilie verkaufen? Am besten mit Rückenwind.

Jetzt in die Pedale treten und kostenlose Marktpreiseinschätzung nutzen.

Deutsche Bank Immobilien GmbH
Alfred Martin Dülge
Selbstständiger Immobilienberater
Immobilienmakler (IHK)
Telefon 0160 92304050
alfred-martin.duelge@db.com
www.deutsche-bank-immobilien.de/badhonnef



rege Teilnahme an der Diskussionsveranstaltung zur Gestaltung der Fahrradstraßen.

Die Umgestaltung des Rheinradwegs in Königswinter wurde weiter vom ADFC *Siebengebirge* begleitet. In der AG Radwege in Königswinter und im Mobilitätsbeirat in Bad Honnef wirkt der ADFC mit. Die Fahrraddemo zur Verbesserung der Radverbindungen zwischen Troisdorf, Lohmar und Siegburg wurde vom ADFC *Siegburg* mit organisiert. Eine Gedenkaktion für den mit dem Rad tödlich verunglückten Schüler ist in Planung. Der ADFC *Swisttal* hat eine Gedenkfahrt zur Flutkatastrophe organisiert – und braucht dringend Nachwuchs! Bitte melden! Der ADFC *Troisdorf* bot zwei Gebraucht Fahrradmärkte an und etabliert einen monatlichen Stammtisch. In *Wachberg* stieß der Vortrag des ADFC über Fahrradinfrastruktur in der Kommune auf reges Interesse.

Schlüsselfaktor Radverkehr

Das auf der Mitgliederversammlung verabschiedete Verkehrspolitische Programm zeigt unsere Zielvorstellungen auf und bildet die Grundlage für unsere Aktivitäten zur kommenden Kommunalwahl.

Pläne für ein Radverkehrsnetz in Bonn gab es zuletzt 2012, die Umsetzung blieb Stückwerk. Neuer Anlauf: Im Dezember 2023 beschloss der Stadtrat ein Hauptroutennetz, für das ADFC und Radscheid intensive, umfassende Vorarbeit geleistet hatten. Das Radnetz soll und muss an die zentralen Pendler Routen in und aus dem Rhein-Sieg-Kreis angeschlossen werden.

Hier setzt auch das im September gestartete mehrjährige ADFC-Projekt *Schlüsselfaktor Radverkehr* für Klimaschutz und Mobilitätswandel in der Region an. Wir danken der *Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW* und der Stadt Bonn für die finanzielle Unterstützung. Und begrüßen herzlich unsere neue Projektmitarbeiterin Julia Dick.

Eine bereits 2020 vom ADFC Bonn/Rhein-Sieg eingebrachte Idee schreitet voran. Die Stadt Bonn hat zu den Chancen und Risiken einer vierten Rheinbrücke für Radfahrende und Fußgänger

eine Machbarkeitsstudie auf den Weg gebracht. Diese Brücke wäre ein Meilenstein für den Radverkehr in unserer Region. Aber wann kommt sie?

Ganz anders das Dinosaurierprojekt Tausendfüßler. Neun Jahre lang soll die Autobahn zwischen Enderich und Tannenbusch auf die doppelte Breite ausgebaut werden. Wann end-



Foto: Aire

Für die vom ADFC vorgeschlagene Rheinbrücke ist eine zweite Machbarkeitsstudie in Arbeit.

lich beschränkt man sich auf die notwendige Sanierung? Der ADFC hat seine Einwendungen mit der Forderung nach einem begleitenden Radschnellweg auch in diesem Jahr erneut geltend gemacht (siehe Bericht auf Seite 12). Die zweijährliche Onlinebefragung des ADFC-Fahrradklimatests wurde Ende November mit etwas schwächerer Beteiligung abgeschlossen. Wir sind gespannt auf die Auswertung im Frühjahr 2025.

Gemeinsam mit der IHK?

Gespräche mit Busfahrerinnen und Busfahrern der Stadtwerke Bonn, mit dem BUND, den Ratsfraktionen, der Verwaltung und Klimaschutzorganisationen dienten dem fachpolitischen Austausch und der Vernetzung. Trotz der polarisierenden Kampagne *Vorfahrt Vernunft* gestaltete sich der Austausch mit der IHK besonders intensiv. Das ambitionierte Ziel: Die Erarbeitung gemeinsamer verkehrspolitischer Positionen. Wir sind gespannt, ob das klappt.

In Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis bietet der ADFC verstärkt radpolitische Touren für Verantwortliche aus Politik und Verwaltung an. Dieses praxisorientierte Format sorgt für manch positiven Aha-Effekt. Bei zahlreichen Anhörungen und Erörterungsterminen war der ADFC gefragt: Protected Bike Lane auf der Adenauerallee, Ge-

staltung des Rheinufer in Bonn, Neugestaltung des Bonner Zentralen Omnibusbahnhofs, Eröffnung neuer Fahrradparkhäuser, Erkundungstour durch Bonner Tiefgaragen für sicheres Fahrradparken, Bau der Seilbahn in Bonn usw.

Im Rhein-Sieg-Kreis nahm der ADFC am Workshop zur Erarbeitung des Klimaneutralitätskonzepts für die sechs linkrheinischen RSK-Kommunen teil. Eine neue Broschüre über die Radpendler Routen von den linksrheinischen Kommunen nach Bonn und dem Verbesserungspotenzial findet sich auf der ADFC-Homepage. Im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis trug der ADFC mit seinem Knowhow zur weiteren Umsetzung des Vorrangroutennetzes bei. Der Austausch mit Verantwortlichen in Kreisverwaltung und Kreispolizei war intensiv. Die regelmäßigen Online-Treffen der rechtsrheinischen ADFC-Ortsgruppen stärken die gemeinsamen Handlungsmöglichkeiten. Ein erstes Gespräch über radpolitische Themen fand am 2. September mit dem Euskirchener Landrat Markus Ramers statt.

Touren, Tourguides, Stadtradeln

Das Interesse an der Tourguide-Zertifizierung steigt. So können wir uns glücklich schätzen, dass Lars Düerkop als frisch gekürter Tourguide-Ausbilder die Schulungen für unseren Kreisverband nun in Bonn anbietet. Das spart Reise- und Hotelkosten. Der erste Kurs im Juni mit fünf Teilnehmern stieß auf großes Lob. 56 % der Touren wurden von zertifizierten Tourguides durchgeführt. 384 Touren und 17 Mehrtagestouren – das ist die beeindruckende Bilanz der 61 Tourguides aus dem Rhein-Sieg-Kreis und Bonn. Die Ziele: Karneval in Alfter, Kölner Straßenbahnmuseum, Biohottour in Hennef, Der Uhu ruft, Auf den Spuren des Vorgebirgsrebellen Wilhelm Maucher und, und... Dazu kommen die regelmäßigen Feierabend- und Tagestouren in den einzelnen Kommunen. Vielfalt auch bei den Mehrtagestouren: Rennradeln in den Alpen, Natur und Technik zwischen Wupper und Lippe, Krakau-Weichsel-Hohe Tatra, Flusstour weiße Elster-Saale, Von Walcheren nach Gennep. Nicht zu vergessen die erneute Wien-Bonn-Tour auf

Radladen Hoenig

Verkauf Fahrräder und Zubehör:

Hermannstr. 28-30
53225 Bonn (Beuel)
Di-Fr 12-19 Sa 9-14

Werkstatt Reparatur und Ersatzteile:

Hermannstr. 27
Di 8-19 Mi-Fr 12-19
Sa 9-14

Wir bewegen Beuel!

**RADLADEN
HOENIG**

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied

Telefon 0228 4336603 Di-Fr 13-16

eMail info@radladen-hoenig.de

den Spuren Beethovens. Allseits beliebt sind auch die großen Radevents mit ADFC-Beteiligung: *Alfter bewegt*, *Bornheimer Frühlingserwachen*, *Euskirchener Knollenfest*, *Siegtal pur* und *Autofreies Schmelztal*.

Die Beliebtheit der *Aktion Stadtradeln* steigt. Zum Auftakt in Siegburg organisierte der ADFC eine Sternfahrt. In Bonn erreichte das Team ADFC/Critical Mass/Radentscheid den 4. Platz, in 14 Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises und in Euskirchen traten ADFC-Teams fürs Klima kräftig in die Pedale.

Öffentlichkeit, Kultur und Grundgesetz

All unsere politischen, touristischen und kulturellen Aktivitäten bedürfen der öffentlichen Präsentation in den Print- und sozialen Medien. Dafür sorgen **Rückenwind**, Newsletter, ADFC-Homepage und die Social Media Kanäle X, Facebook, Instagram, Mastodon und neuerlich auch Bluesky. Unsere Präsenz in den Printmedien kann sich sehen lassen: Der ADFC taucht wöchentlich mehrfach auf. Dafür sorgen auch unsere Pressemitteilungen, 37 hat allein der Kreisverband herausgebracht, zusammen mit denen aus den Ortsgruppen sind es weit über 100. Bei Facebook, Instagram und Mastodon nahm die Zahl der Follower zu. Sieben Beiträge in der Lokalzeit zu überwiegend verkehrspolitischen Themen wie der Adenauerallee, Fahrradparkhäusern, Stadtradeln u.a. verschafften dem ADFC Aufmerksamkeit bei den Fernsehzuschauern.

Fahrradkultur gehört zu unserem festen Repertoire. Begeisterte Zustimmung fand unsere politisch-literarische Radtour zum 75. Geburtstag des Grundgesetzes in Kooperation mit dem Literaturhaus Bonn. Dazu kommen sechs Radreisevorträge im Winter, zehn Filme im Fahrradkino, die LitMove – eine Lesereise per Rad mit dem Literaturhaus Bonn – und die Teilnahme an der Altstadtlesereise.

Doppelspitze & verkehrspolitisches Programm

Vorstandswahlen bei der Mitgliederversammlung am 7. März: Die über 60-köpfige Versammlung bestätigten Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier in ihrem Amt als Vorsitzende, aber

nun als Doppelspitze, so wie es die bereits 2023 beschlossene modernisierte Satzung vorsieht. Sechs der 13 Vorstandsmitglieder sind Frauen.

Neu gewählt wurden Lilo Locher als Schatzmeisterin und Franz-Josef Diehl als ihr Stellvertreter. Georg Böhm und Lukas Krämer betreuen neu den Vorstandsbereich Technik. Martin Jennes unterstützt nun Elke Burbach im Vorstandsbe- reich Betrieb und Schule. Nico Heckmann bringt als Stellvertreter von Gondula Radtke sein Social-Media-Knowhow im Bereich **Rückenwind**/ Social Media ein. Sabine Stenger (Schriftführung), Axel Mörer und Sebastian Klein (Presse), Gerd Billen, Frank Begemann, Peter Lorscheid und Georg Wilmers (Verkehrspolitik Bonn und Rhein-Sieg-Kreis), Tomas Meyer-Eppler (Touren), Jörn Frank (komm.) und Elke Burbach (Messe Rad+Freizeit), Martin Jennes und An- negret Schemmer (Radfahrschule) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Großes Lob und ein großes Dankeschön gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Ludwig Leijten, Claudia Riepe, Philipp Müller, Felix Schoroth und Benjamin Seyfferth! Das inhaltliche Highlight der Versammlung: Unser neues Verkehrspolitisches Programm wurde verabschiedet.

Engagement, Zusammenhalt, Wertschätzung und Kreativität zeichnen unseren ADFC aus. Allen ein großes und herzliches Dankeschön dafür. Es ist eine Freude zu sehen, was die Vorstandsbe- reiche, Stadtteil- und Ortsgrup- penteams, das RadHaus-Team, unser ehren- amtlicher juristischer Berater, der Daten- schutzbeauftragte und die unzähligen weiteren Aktiven auch 2024 wieder aufs Rad gebracht und ihm noch mehr Schwung verliehen haben. Davon konnten wir uns auch bei unserer Kreis- verbandstagung Ende Oktober in Windeck ein Bild machen. Das Engagement des hauptamt- lichen Teams im ADFC-RadHaus unter der Leitung von Verena Zintgraf, den beiden Bun- desfreiwilligen Clara Oßwald und Jona Rau und unseren neue Projektleiterin Julia Dick trägt kräftig zum Erfolg bei. Wir freuen uns auf ein gutes Jahr 2025 mit Euch!

Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier

Tagung: Aufbruchstimmung im ADFC

36 Aktive trafen sich in Windeck, um über die Zukunft nachzudenken

Ist der ADFC Bonn/Rhein-Sieg auf dem richtigen Kurs? Wie sieht es in der Region bei den ADFC-Ortsgruppen aus? Welche Themen wollen wir aktiver angehen, wo verzetteln wir uns? Und wie gewinnen wir neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, um die Arbeit auf mehr Schultern verteilen zu können? Viele Fragen, die uns auf der Kreisverbandstagung Ende Oktober in Windeck beschäftigt haben.

Zwei Tage lang saßen 36 Aktive aus dem Kreisverband und den Ortsgruppen in der Bildungsstätte Waldhaus Herchen zusammen, um in der großen Runde und in kleinen Arbeitsgruppen über die eigene Arbeit nachzudenken. Steffen Schneider, moderations erfahrener Inhaber einer Bonner Werbeagentur und aktiv beim Radentscheid, leitete uns durch die Debatten und hielt uns immer wieder den Spiegel vor. Dabei sah er viel Gutes, viel Engagement und Motivation. Aber auch die Notwendigkeit, sich zu konzentrieren.

Eine wichtige Erkenntnis war die Feststellung, dass viele nicht nur zum ADFC kommen, um etwas für eine sichere und komfortable Radinfrastruktur zu tun. Sie wollen gleichzeitig die Lust und Freude am Radfahren spüren und das

Gemeinschaftserlebnis, das der ADFC bietet. Das müsse stärker nach außen getragen werden. Der ADFC ist ein Möglichmacher: Er bietet den Rahmen, um sich in seinem Wohnort für den Radverkehr zu engagieren, um Leute zu treffen, um gemeinsam auf Tour zu gehen.

Es war ein Wochenende, das die Aktiven motivierte, den ADFC gemeinsam weiter nach vorne zu bringen, den Radverkehr weiterzuentwickeln, damit sich noch mehr Menschen auf dem Rad



Ausgesprochen produktiv war die zweitägige Kreisverbandstagung Ende Oktober in Windeck-Herchen an der Sieg.

wohl fühlen können. Steffen Schneider fasste das Wochenende so zusammen: „Es hat riesig Spaß gemacht und ich hatte selten eine

Gruppe, die so engagiert und unermüdlich mitgemacht hat. Jede*r Einzelne ist motiviert, das Radfahren, die Radinfrastruktur und die Radkultur voranzubringen. Respekt.“ Danke für das Lob.

PS: Wenn Sie Teil dieser munteren Truppe werden wollen, dann melden Sie sich und schreiben an:

verena.zintgraf@adfc-bonn.de



Fotos: Steffen Schneider

Abschiedsfoto: Motiviert und guten Mutes waren die Aktiven nach der Kreisverbandstagung in Windeck-Herchen.

Axel Mörer

Darf der Tausendfüßler ab 2025 gebaut werden?

**Prognose: Neun Jahre Bauzeit, 300 Mio.
Euro teuer für 1,8 Kilometer Strecke**

Foto: Bernhard Meier

Im früheren Bundestag fand der Erörterungstermin über die Einwendungen zur Verbreiterung der A565 in Bonn von 20 auf 40 Meter statt. ADFC-Vorsitzender Bernhard Meier nahm an den Beratungen teil. Der ADFC ist gegen das Projekt, weil der Ausbau ohne Radschnellweg erfolgen soll, den nicht nur der ADFC und weitere Umweltgruppen, sondern auch die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gefordert haben.

Der ADFC hat Ende Oktober seine Bedenken gegen die Verbreiterung der A565 durch Bonn von 20 auf 40 Meter beim Erörterungstermin im Bonner Plenarsaal des Bundestages bekräftigt. Der Radschnellweg, den ADFC, Stadt Bonn und Rhein-Sieg-Kreis gefordert haben, fehlt in der Planung der Autobahn GmbH.

Während am ersten Tag der Anhörung draußen rund 70 Demonstranten gegen das Autobahnprojekt demonstrierten, hatten drinnen über 50 Einwanderinnen und Einwander, darunter der ADFC, Gelegenheit, ihre Bedenken noch einmal vorzutragen und Fragen zu den Gegenäußerungen der Autobahn GmbH zu stellen.

Der Ausbau des Tausendfüßlers ist Teil des im Bundesverkehrswegeplan vorgesehenen kompletten sechsstreifigen Ausbaus der A565 zwischen dem Autobahnkreuz Meckenheim und dem Autobahndreieck Bonn Nordost einschließlich der Bonner Nordbrücke. Mit sieben Bonner Anschlussstellen in Beuel, Auerberg, Tannenbusch, Endenich, Poppelsdorf, Lengsdorf und Hardtberg hat die A565 auch große Bedeutung als innerstädtische Verbindung.

Trotzdem hat die Stadt nichts mitzureden. Laut Autobahn GmbH dauert der Neubau des 1,8 Kilometer langen Tausendfüßlers neun Jahre und soll 300 Millionen Euro kosten. Die Strecke soll von heute zwei Fahrstreifen ohne Standstreifen auf künftig drei Fahrstreifen mit Standstreifen neu- und ausgebaut werden. Sollte 2025 ein Planfeststellungsbeschluss Baurecht schaffen, wird zunächst auf der östlichen Seite eine neue Brücke errichtet, auf der künftig der gesamte Verkehr auf vier Fahrstreifen fahren kann. Anschließend wird der marode Tausendfüßler abgerissen. Auf der frei gewordenen Fläche entsteht dann die zweite Hälfte des Brückenzuges. Am Ende werden beide Hälften aneinandergeschoben.

Kein Platz mehr für Radschnellweg

Wenn es so kommt, ist der Platz für einen Radschnellweg verbraucht. Für den Autobahnneubau mit der Verbreiterung von 20 auf 40 Meter müssen bereits Häuser abgerissen und Eigentümer entschädigt werden. Kaum vorstellbar, dass dies für einen Radschnellweg passieren könnte. Die autobahnparallele Radstrecke ist für Pendler vom rechts- ins linksrheinische Kreisgebiet und umgekehrt fast alternativlos, weil immer

der Zwangspunkt Rheinquerung und zusätzlich die Bahnlinien der DB und der Bonner Stadtwerke zu überbrücken sind. Ein Radschnellweg dort böte eine ziemlich direkte Route, um zügig zwischen dem Bahnhof Witterschlick über Endenich nach Niederkassel, Troisdorf und Sankt Augustin (Fachhochschule) zu pendeln. Auf beiden Seiten ließe sich der Radschnellweg bis Rheinbach und Siegburg verlängern.

Schon 2017 Vorschlag für Radschnellweg

Deshalb hatten seit 2017 nicht nur der ADFC, sondern auch die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis diese Strecke präferiert und eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg beauftragt. Dabei müsste die Radroute nicht unmittelbar neben der Autobahn liegen. Der ADFC hatte in drei Einwendungen auch Lösungen unter und über der Autobahn und sogar auf den Lärmschutzwänden ins Spiel gebracht.



Foto: Malte Kleinwort

Demonstration vor dem alten Bundestag gegen die Verbreiterung der A565 durch Bonn (Tausendfüßler)

Ein Blick nach Wien, in die Schweiz oder in die benachbarten Niederlande könnte hier den Ehrgeiz der Ingenieure beflügeln. Dort sind solche Lösungen bereits realisiert.

Im Erörterungstermin zeigte sich, dass man sich in der Frage Radschnellweg im Kreis dreht. Seit sieben Jahren! Der eine schiebt dem anderen die Verantwortung zu. „Kein Planungsauftrag“, hieß es bei Straßen.NRW und der heute zuständigen Autobahn GmbH. Keine Zeit für Planänderungen, weil sonst der Tausendfüßler angeblich einstürze, sagte die Politik in Land und Bund. 2019 wurden Vertreter von Stadt und Kreis im Düsseldorfer Stadttor beim damaligen Verkehrsminister und heutigen Ministerpräsidenten Hendrik Wüst vorstellig und zogen unverrichteter Dinge wieder ab.

Im Erörterungstermin kam immer wieder der Hinweis, man könne nur verfestigte und finanzierte Planungen für andere Verkehrsträger bei der Autobahnplanung berücksichtigen. Die lägen „leider“ weder zum Radschnellweg noch zum Bau der Hardtbergbahn vor. Immerhin: Im Vorschlag von Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bonn für ein Radvorrangnetz ist die Strecke entlang des Tausendfüßlers noch als „langfristige Alternative/Ergänzung“ mit roter Linie eingetragen.

Bis zum Planfeststellungsbeschluss kann noch ein Jahr vergehen. Muss aber nicht. Die Planfeststellungsbehörde in Köln kann der Autobahn GmbH Auflagen machen. Gegen den Beschluss ist nur innerhalb eines Monats Klage möglich, und die nur vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig als in diesem Fall einzige Instanz, weil der Bundestag den Tausendfüßler in eine Liste von beschleunigten Autobahnausbau-Maßnahmen aufgenommen hat.

Bernhard Meier

I want to ride my...

Ob Freizeit, Touren oder Offroad,
mit uns macht radeln einfach nur Spaß.



Verkauf, Ersatzteile, Zubehör,
Wartung & Reparatur

Ihr Fahrradladen im Herzen von Bonn

Stiftsplatz 1 · tel. 0228 696169 · mail@cycles-bonn.de
www.cycles-bonn.de



Foto: Axel Mörer

Was uns 2025 erwartet

Gedanken zur Kommunalwahl und der Verkehrspolitik

Autos, Busse, Radfahrer auf engem Raum: Die politischen Debatten um die Aufteilung der Verkehrsflächen wird schärfer, viele Verkehrsteilnehmer fühlen sich bevormundet.

Das Jahr 2025 wird für alle, die sich mehr sichere und gut ausgebaute Radwege und Abstellmöglichkeiten wünschen, ein spannendes Jahr. Denn zum einen bietet die neue Straßenverkehrsordnung mehr Möglichkeiten, eine bessere Lebensqualität zu schaffen. Zudem geht es auch bei der Kommunalwahl im September um spannende Themen.

Bislang war es für Städte und Gemeinden schwierig, flächendeckend Tempo-30-Zonen auszuweisen. Dabei belegen statistische Analysen der Beratungsstelle für Unfallverhütung, dass die Zahl schwerer Unfälle durch Tempo 30 um mindestens ein Drittel sinkt. Kommunen können dank der geänderten StVO nun auch Umwelt- und Klimaschutz, Gesundheit oder die städtebauliche Entwicklung als Grund für die Einrichtung von Radfahrstreifen, Fahrradstraßen, Fahrradparkplätzen und Tempo 30 anführen. Somit können viele Projekte angepackt und vorhandene Planungen umgesetzt werden, die bislang an den zu engen Gesetzesvorgaben gescheitert sind.

Für die Kommunalwahl in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis hat der ADFC konkrete Vorschläge entwickelt. Im Kern geht es uns darum, dass es einfacher und sicherer wird, mit dem Rad zur Schule oder zum Einkaufen, zum Arbeitsplatz oder zum Vereinssport zu fahren. Zudem teilen wir das Ziel der Stadt Bonn, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein.

Als der Rat der Stadt Bonn die Vorschläge des Radentscheides im Herbst 2021 offiziell beschlossen hat und die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis auch unsere Vorschläge für ein Radnetz in der Region positiv aufgenommen haben, dachten wir, es geht jetzt richtig voran. Das aber war nicht der Fall – und zwar aus vielen, sehr unterschiedlichen Gründen:

- **Fachkräftemangel:** Der macht auch nicht vor der Stadt- und Kreisverwaltung oder den Verkehrsbetrieben halt. Viele von uns erleben, dass Bahnen nicht fahren oder zu spät sind. Planungen und deren Umsetzung brauchen viel länger als gedacht. Ingenieure und Ingenieurinnen werden überall händierend gesucht.

• **Chaostage bei der Bahn:** Menschen, die sich in den letzten Jahren überlegt haben, mit der Bahn z.B. zur Arbeit nach Köln oder Düsseldorf zu fahren, mussten oft erleben, dass diese Tour zur Qual wird. Auch, weil es z.B. in Bonn am Hauptbahnhof an vernünftigen Abstellplätzen für Räder mangelt. Und von mehr Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen sind wir immer noch weit entfernt.

• **Kommunale Finanzen werden knapper:** Viele Gemeinden und Städte müssen in den nächsten Jahren sparen. Grund dafür sind nicht die Kosten für Radwege oder Fahrradstraßen, sondern häufig höhere Ausgaben in anderen Bereichen. Und egal, wo die Gemeinden Kürzungen vorschlagen, aufschreiben tut immer jemand.

• **Gesellschaftliche Veränderungen:**

Nicht zuletzt haben sich Gesellschaft und Kultur verändert. Die vielen Krisen (Corona, Energiepreise, Inflation, Ukrainekrieg, Migration) zehren an den Nerven.

Wenigstens im persönlichen Umfeld wollen die Menschen, ihr eigener Herr und ihre eigene Frau sein. Das ist einer der Gründe, warum manche Diskussion um Parkplätze und Fahrradstraßen und mehr Platz für Fußgänger oder Radfahrende in der Öffentlichkeit, aber auch im Freundeskreis oft hitzig endet.

In diesen Zeiten ist es in Bonn immerhin gelungen, erste Verbesserungen für mehr Sicherheit im Radverkehr zu erreichen:

• **Das Bonner Rheinufer** ist zwischen Zweiter

Fährasse und Rosental inzwischen Fahrradstraße mit gegenläufiger Kfz-Verkehrsführung, so dass hier kaum noch Autos fahren und Radfahrende sehr sicher unterwegs sind.

• **Am Beueler Rheinufer** wurde der Radpendlerweg verbreitert, so dass sich dort nun Radfahrende auch aus zwei Richtungen sicher begegnen können, selbst wenn es große Räder mit Gepäck oder kleinen Kindern sind.

• **Die Oxfordstraße** hat nun einen breiten Radfahrstreifen, der deutlich markiert und damit für Radfahrende viel sicherer zu befahren ist.

• **Die Kaiserstraße** entwickelt sich durch den dort unterbundenen Durchgangsverkehr für

Autos zunehmend zu einer stark frequentierten Fahrradrouten, auch wenn die „englische“, d.h. linksseitige Radführung nicht optimal ist. Auch muss das Miteinander von Rad- und Busverkehr noch sicherer gestaltet werden.

• **Parkhäuser:** Zu begrüßen ist auch das ausgebauten Angebot von sicheren Radabstellanlagen in vier Fahrradparkhäusern oder mehreren Stationen mit Mobilboxen.

Deshalb werben wir dafür, dass in der nächsten Wahlperiode klare Prioritäten nicht nur gesetzt, sondern auch umgesetzt werden, vor

allem ein sicheres Netz aus Radwegen und Fahrradstraßen auf den wichtigsten Pendler- und Haupttrouten in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Der ADFC hilft gerne mit Rat und Tat.

ADFC-PRIORITÄTEN ZUR KOMMUNALWAHL 2025

Forderungen für die Jahre 2025 bis 2030

1. Vorrang für Fahrrad, Fußverkehr & ÖPNV

- 10 Pendler- und Haupttrouten im neuen Bonner Radnetz sind ausgebaut
- Fahrradparkhäuser und Mobilstationen an wichtigen Umsteigepunkten zwischen ÖPNV und Fahrrad wie „Bike and Ride“-Plätzen sind entstanden
- Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB) mit sicherer Radwegeführung an der Maximilianstraße ist ausgebaut

2. Leuchtturmprojekte

- Die 4. Rheinbrücke für Radverkehr und Fußgänger zwischen Ringstraße und Zweiter Fährasse ist gebaut
- Neue Seilbahn ist realisiert

3. Nicht nur planen: Machen und gut kommunizieren

- Eigenes Amt für Mobilität & Verkehr
- Umsetzung Radentscheid Bonn gesichert

Gerd Billen

Verkehrspolitischer Sprecher Bonn

Radpolitische Tour durch Bonn

Politiker, Verkehrsplaner und Journalisten erleben, wo es kneift



Alle Fotos: Reinhard Griep

Hier in der Colmantstraße in der Nähe des Hauptbahnhofes wird es sehr eng, wenn sich Busse und Radfahrer entgegenkommen, erklärte ADFC-Verkehrsexperte Frank Begemann (r.).

Am 22. Oktober lud die verkehrspolitische Gruppe des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu einer fahrradpolitischen Tour westlich der Bonner Innenstadt ein, an der auch Mitglieder des Stadtrates teilnahmen. Ziel der Tour war es, vor Ort Gefahrenstellen zu identifizieren und Lösungen für eine attraktivere Radverkehrsinfrastruktur zu diskutieren.

Die Strecke durch Quantius- und Colmantstraße sowie Endenicher Allee ist Teil des von der Stadt Bonn beschlossenen Radverkehrsnetzes. Sie ist als Radpendlerroute ausgewiesen und genießt damit eine besondere Bedeutung innerhalb des geplanten Radverkehrsnetzes.

Es begann in der Quantiusstraße mit einem kurzen Überblick über das Radwegenetz und die Radpendlerrouen in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Mit dem Hinweis, die Strecke auch aus der Perspektive der 11-jährigen Laura zu

betrachten, die in der Radverkehrsplanung als Maßstab für sichere Radverkehrsanlagen gilt, startete die Tour. An den Stationen zwei und drei wurde deutlich, dass in der Colmantstraße die Verkehrsführung Radfahrende zum An-



Start in der Quantiusstraße am Hauptbahnhof

halten zwingt, sobald ein Bus entgegenkommt. Dies weist auf ein zentrales Problem in diesem Abschnitt hin: Da die Einbahnstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben ist, nutzen viele Radfahrende diesen Abschnitt gerne stadtauswärts, wie auch während der Tour zu beobachten war. Bei den weiteren Stopps wurde deutlich, dass Markierungen an Straßeneinmündungen und insbesondere an komplexen Straßenkreuzungen erforderlich sind.



Streckenabschnitt der fahrradpolitischen Tour mit Haltepunkten

Nach der Tour trafen sich einige Rats- und ADFC-Mitglieder in einem Lokal in Endenich, zum Austausch über die Eindrücke der absolvierten Tour. Dabei zeigte sich, dass die Tour eine willkommene Gelegenheit war, die unterschiedlichen Positionen der Ratsfraktionen zum Radverkehr darzustellen - eine Möglichkeit, die

in den Ratssitzungen oft zu kurz kommt. Die positive Resonanz, sowohl der Teilnehmenden als auch der Presse ermutigt uns, weitere Touren im kommenden Frühjahr zu planen. So bleibt der Austausch zwischen Politik und Radverkehrsiniciativen lebendig

Julia Dick



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf

Annaberger Str. 164

Tel. 0228 - 31 79 57

Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Autofrei leben in Köln-Nippes

Besuch in der Siedlung „Stellwerk 60“, wo keine Autos, sondern Räder fahren

Alle Fotos: Nachbarn60 e.V.



Autofreie Siedlung: Nach 13 Jahren Engagement begann 2007 der Bau der Siedlung „Stellwerk 60“. Heute finden nahezu wöchentlich Führungen des VCD Köln statt, so groß ist die Zahl der Interessenten an diesem Projekt.

Verkehrsenthusiasten haben in Köln-Nippes erreicht, wovon wir in Bonn und Umgebung nur träumen können: eine autofreie Siedlung. 1550 Menschen wohnen in der Siedlung „Stellwerk 60“. VCD und ADFC besuchten gemeinsam das Wohnviertel, in dem nahezu jede Woche geführte Besichtigungen stattfinden.

Auf 4,2 Hektar leben im „Stellwerk 60“ in 440 Wohneinheiten 1550 Menschen. Die Initiatoren des Projekts haben 13 Jahre gebraucht, um Politik und Stadt von dem Konzept zu überzeugen. 2007 begann der Bau der Siedlung. Allerdings wurde der Wunsch nach einer komplett autofreien Siedlung mit Verzicht auf Autostellplätze nicht umgesetzt. Die Stadt Köln hat das im Bebauungsplan nicht akzeptiert. Sie setzte eine Quote von 0,3 Stellplätzen pro Wohneinheit durch, die sich aus 0,18 für die Bewohner und 0,12 für Besucher zusammensetzt. Diese Stellplätze befinden sich jetzt in einem Parkhaus seitlich der Siedlung, dort gibt es zudem eine Carsharing-Station. Die

Siedlung ist eine Fußgängerzone, freigegeben für Fahrräder. Vor jedem der Reihen- und Mehrfamilienhäuser gibt es überdachte Fahrradstellplätze. Die Hälfte der Kellergeschosse dient als Fahrradtiefgarage, zu erreichen über eine Zufahrtsrampe.

Die Breite der Fußwege beträgt 3,50 Meter, breit genug für Rettungsdienste und Entsorgung. Braucht man einen Umzugswagen, so stellt man einen Antrag beim Ordnungsamt und zahlt 25 Euro. Die Mobilitätsstation am Rand der Siedlung verleiht spezielle Fahrräder wie Tandems, Fahrradanhänger, aber auch Sackkarren und Bollerwagen. Zwei S-Bahn-Stationen liegen jeweils 600 Meter entfernt, mit Bus- und U-Bahn-Stationen. Der Kölner Hauptbahnhof ist mit dem Rad in zehn Minuten zu erreichen. Zur Einkaufsstraße sind es ebenfalls 600 Meter.

Der Verzicht auf Autostellplätze vor den Häusern und Zufahrten ergab eine Flächenersparnis von 15%. Diese kam der Wohnbebauung zugute.



Oben links: Fahrradtiefgarage mit Bobbycar | Oben rechts: Sicherer Raum für Radfahrende | Unten links: Abstellplatz für Fahrräder in der Tiefgarage | Unten rechts: Bänke, umgeben von Hecken, ermöglichen gute Kontakte unter den Hausbewohnern.

Rundgang ohne störenden Autoverkehr

Zweieinhalb Stunden sind wir durch die Siedlung gegangen. Ich erlebte die Zeit als sehr entspannt, hier musste ich nicht wie in unseren herkömmlichen Siedlungen ständig auf Autoverkehr achten. Das fühlte sich wie eine Befreiung an, und die Intention der Initiatoren wurde spürbar. Die Wege waren angenehm breit für Fußgänger und viele Radfahrer. Die Bebauung erschien hin und wieder dicht, dabei schufen jedoch die Wege und Plätze eine gute Verbindung zwischen den Wohngebäuden. Bänke vor den Haustüren wirken einladend für gute Kontakte

unter den Bewohnern. Kindern stehen große Bewegungsräume zur Verfügung, Spielplätze und Grünflächen in den Innenhöfen.

Wer sich für einen Besuch interessiert, kann über info@vcd-koeln.de Kontakt zum Kölner VCD aufnehmen. Die Erfahrungen vor Ort sind wichtig, um verstärkt darüber nachzudenken, wie wir leben wollen. Wie wichtig ist uns der öffentliche Raum? In welchem Maße wollen wir ihn für rollenden oder ruhenden Verkehr nutzen? Wieviel Raum wollen wir der Bewegung zu Fuß oder mit dem Rad geben? Wie schaffen wir Begegnungsräume für die Anwohnerinnen?



Eine Mobilitätsstation gibt es mitten in der Siedlung.

Gelungene Siedlungspolitik ist ohne eine Lösung der Verkehrsfragen nicht möglich. Vielleicht brauchen wir auch im Bonner Raum eine autofreie Siedlung als Anschauungsobjekt, als Ansporn und zur Beflügelung der Phantasie, wie eine Verbesserung von Wohn- und Lebenssituationen gelingen kann.

Rolf Tüschchen (VCD)

Radpendlerrouen verbessert

Drei Rouen gibt es zwischen dem linksrheinischen Kreisgebiet und Bonn



Top befahrbar: Links im Bild zu sehen ist die auf vier Meter verbreiterte Radpendlerroute Bornheim-Alfter-Bonn im Abschnitt Dransdorf. Rechts im Bild zu sehen ist die Durchfahrt durch ein Alfterer Wohngebiet. Ärgerlich: Noch fehlt vor allem die Brücke, um die viel befahrene Landstraße K12n sicher und schnell überqueren zu können.

Drei Radpendlerrouen zwischen dem linksrheinischen Kreisgebiet und Bonn wurden vom ADFC in Zusammenarbeit mit dem Kreis, der Stadt Bonn und den kreisangehörigen Kommunen konzipiert und 2020 feierlich „eröffnet“.

Vier Jahre nach der Eröffnung hat der ADFC, gerade angesichts der Staus auf den Autobahnen und der Zuverlässigkeitsprobleme im ÖPNV, diese Verbesserungen zum Anlass genommen, erneut auf die Vorteile des Pendelns mit dem Rad aufmerksam zu machen – hier weiß man wenigstens, wann man ankommt! In unserer neuen Online-Broschüre werden die drei vorhandenen Radpendlerrouen mit ihren Verbesserungen, aber auch den noch vorhandenen Schwächen dargestellt.

Die lila Fahrradsymbole, die vom Kreis und der Stadt Bonn zur Kennzeichnung des Verlaufs der Radpendlerrouen 2020 auf die Wege gesprüht wurden, sind zwar mittlerweile verschwunden oder verblasst, dafür gab es einige bauliche Verbesserungen, die die Rouen an mehreren Stellen in neuem Glanz erstrahlen lassen.

In Bornheim, Alfter und Bonn wurden Wege verbreitert und sind jetzt im Dunklen beleuchtet. In Alfter und Bonn wurden Streckenabschnitte als Fahrradstraßen ausgewiesen. Auf dem straßenbegleitenden Radweg neben der Landstraße außerorts zwischen Meckenheim und Röttgen gibt es nach der Erneuerung des Wegebelsags kilometerlang weiße Begrenzungsstreifen links und rechts, die im Dunklen auch bei Blendung durch entgegenkommende Fahrzeuge die Wegführung erkennbar machen. An verschiedenen Stellen wurden quer über den Weg verlaufende Bordsteine abgesenkt und damit unangenehme Stoßkanten beseitigt.



Beschilderung der Penderroue Bornheim-Alfter-Bonn

GENAU MEIN RAD FÜRS GANZE JAHR



Egal, ob du unsere schöne Region am liebsten beim täglichen Pendeln, deinen gemütlichen Freizeittouren oder sportlichen Rekordjagden erfährst – bei uns findest du sicher dein Traumrad in unserer XXL-Auswahl an Fahrrädern und E-Bikes namhafter Marken. Komm einfach vorbei, lass dich von unseren Bike-Experten beraten und probier deine Wunschmodelle direkt auf unserer Teststrecke aus. So lange, bis du sicher sagen kannst: „Das ist genau mein Rad!“

DEINE XXL-VORTEILE:

- 50.000 Fahrräder und E-Bikes vorrätig
- Über 200 Top-Marken im Sortiment
- Großes Zubehör- und Bekleidungssortiment
- Kompetente XXL-Fachberatung inklusive
- Teststrecke und Testgeräte vor Ort
- Moderne und große Fachwerkstatt

Fahrrad XXL Feld GmbH

Einsteinstraße 35 · 53757 Sankt Augustin

MRZ–AUG Mo.–Fr.: 10:00–19:30 Uhr · Sa.: 10:00–18:30 Uhr

SEP–FEB Mo.–Fr.: 10:00–19:00 Uhr · Sa.: 10:00–18:00 Uhr

Tel.: 02241 9773-0 · E-Mail: info.sa@fahrrad-xxl.de

   [fahrrad-xxl.de](https://www.fahrrad-xxl.de)

Fahrrad **XXL**
FELD

| 1954

Erleben | Testen | Losfahren

Es hat sich also einiges getan in Sachen Attraktivität der Radpendler-routen. Sie ermöglichen bereits jetzt Durchschnitts-geschwindigkeiten von deutlich mehr als 20 km/h (einschließ-lich der Verweilzei-ten z.B. an Ampeln), auch weil es nur wenige potenzielle Zwangshalte wie eben Ampeln oder Bahnübergänge gibt.



Alle Fotos: Georg Wilmers

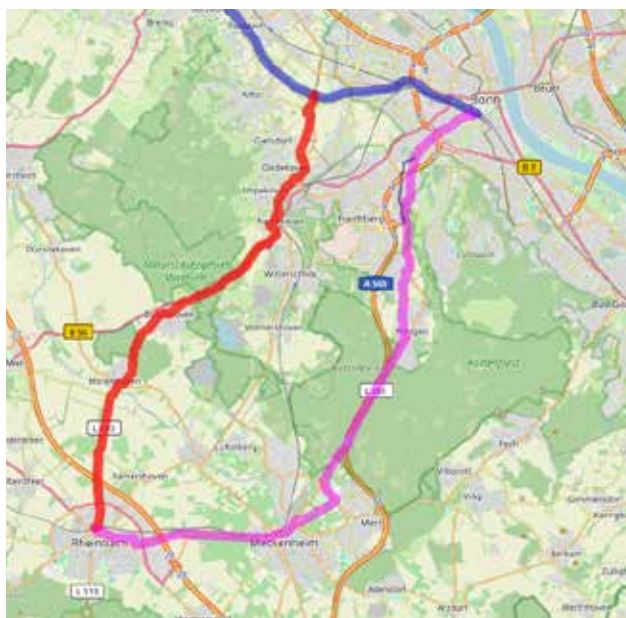
Angesichts der Staus auf der A 565 und der häufigen Zugausfälle und -verspätungen ist das Fahrrad als zuverlässiges Verkehrsmittel mit sehr gut kalkulierbaren Fahrzeiten in der Region Bonn eine echte Alternative. Und wird es in den nächsten Jahren angesichts vieler angekündigter Baustellen auf Autobahnen und Bahnstrecken auch bleiben. Der ADFC wirbt mit der auf unserer Homepage verfügbaren Broschüre dafür, es vor allem bei schönem Wetter auszuprobieren. Für die 20 km von der Rheinbacher Innenstadt bis ins Bonner Zentrum benötigt man mit dem Rad bei zügi-ger Fahrt zuverlässig eine knappe Stunde von Tür zu Tür. Von Meckenheim, Swisttal oder Alfter aus geht es entsprechend schneller. Mit Auto oder Bus und Bahn kann man sich bei der heutigen Ver-kehrssituation nicht sicher sein, ob man es in dieser Zeit schafft.

Die Broschüre des ADFC, in der die Verläufe der Radpendlerrou-ten und die Verbesserungen der letzten Jahre ausführlich darge-stellt sind, sowie gpx-Tracks der

Sehr auffallend markiert: Die Fahrradstraße in der Röckumstraße in Endenich im Zuge der Pendlerroute zwischen Meckenheim und Bonn ist eine gut zu befahrendes Teilstück.

Routen zur Navigation sind auf der Homepage des ADFC Bonn/Rhein-Sieg unter „Pendlerrou-ten“ zu finden.

Georg Wilmers



Übersicht der Radpendlerrou-ten zwischen Rheinbach, Meckenheim und Bonn

Jetzt in die Mobilitätswende investieren.



Erfolgreich nachhaltig unterwegs. Seit 1999.





... dass Beethoven Swisttal und die Voreifel mochte?

Da Ludwig van Beethoven 1770 in der Bonngasse geboren wurde und bis kurz vor seinem 22. Geburtstag in zahlreichen Häusern der Bonner Innenstadt lebte, war er häufig im Umland unterwegs. Zum Beispiel in der Voreifel. Das hat das Beethovenfest 2024 zum Anlass genommen, um auf Beethovens Spuren zu radeln – unterbrochen von Konzerten in der Natur.

Beethoven by Bike hieß das Projekt des Beethovenfestes, das dieses Jahr erstmals ins Programm aufgenommen wurde. Was für ein Erfolg: Über 200 Radler, aufgeteilt in vielen Gruppen, machten sich Mitte September auf den Weg, um dort unterwegs zu sein, wo Beethoven gewandert ist und Konzerte gegeben hat. Eine Idee, die Mareike Neumann, Musikerin des Beethoven-Orchesters, und ihre Musikkollegin Anna-Luise Oppelt, geboren haben. Beide sind die Gründerinnen von „Bach by Bike“ – das

Wasserschloss in Swisttal-Miel: Auch hier soll Ludwig van Beethoven gespielt haben.



Alle Fotos: Axel Möller

Beethoven reiste gerne ins Grüne, um sich Inspiration für seine Musik zu holen (oben links im Siebengebirge) | Die Musikerinnen Mareike Neumann und Anna-Luise Oppelt spielten zum Auftakt von Beethoven by Bike vor dem Schloss Miel (oben) | Rund 200 Radler starteten am Schloss Miel zu einer musikalischen Radtour durch die Parklandschaft Swisttals

sind Radreisen auf den Spuren Johann Sebastian Bachs durch seine Heimat und Wirkungsstätten in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Neumann und Oppelt vereinigen die Begeisterung für klassische Musik mit der Lust am Radfahren und haben für das Beethovenfest eine grandiose Tour entwickelt, die ganz nach Beethovens Geschmack gewesen sein dürfte. Über 200 (!) Radler – darunter auch einige ADFC-Mitglieder wie Vorsitzende Annette

Quaedvlieg und der Autor dieser Zeilen – trafen sich am prächtigen Wasserschloss Miel, wo im ebenso wunderbaren Schlosspark unter freiem Himmel die ersten Takte der Musik Beethovens erklangen. Dann ging es, aufgeteilt in mehreren Gruppen, durch die Felder zum alten Dorfsaal in Dünstekoven, zum Römerblick nach Buschhoven mit seinem unvergleichlichen Blick in die Voreifel und schließlich zum Wasserschloss nach Morenhoven. Und an jedem dieser besonderen Orte erlebten die Pedaleure Musik – von Beethoven, seinen Zeitgenossen und den Nachfolgern unserer Zeit.

Und warum Beethoven by Bike?

Beethoven war häufig im Vorgebirge und in der Voreifel zu Gast. Mit seinem Vater unternahm er Wanderungen, zudem besaßen viele Adlige des Bonner Hofes ein Wasserschloss in der Umgebung. Mit vielen war Beethoven bekannt und gab in ihren Schlössern und Burgen kleine Konzerte. Es sind längst nicht alle Konzerte dokumentiert, aber bekannt ist, dass Beethoven in Flammersheim den kurkölnischen Kämmerer Freiherr Friedrich Wilhelm von Dalwigk und in Oberdrees Verwandte des Bonner Bäckermeisters Gottfried Fischer besuchte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Beethoven auch im Wasserschloss Miel gespielt hat, dem prächtigsten Schloss der Voreifel. Denn es war Sitz der Familie von Beethovens Freund, dem Bonner Hofkapellmeister Franz Anton Ries. Beethoven war ja ab seinem 12. Lebensjahr Teil der Hofkapelle.

Die Wanderungen und Reisen in der Bonner Umgebung waren aber nicht nur den Wünschen betuchter Förderer nach Konzerten geschuldet. Beethoven holte sich in der Natur Anregungen für seine Kunst. So ist Beethovens „Pastorale“



Prachtvoller Raum auch für Konzerte im Wasserschlosschen Morenhoven, mit einem Portrait des Kurfürsten Clemens August

eine Hommage an die ländliche Idylle und die Natur, mit vielen klanglichen Darstellungen von Landschaften, Vogelgezwitscher, Bächen und Gewitter. Auch in zahlreichen anderen Werken finden sich Anleihen an die Natur.

Es ist gar nicht so unwahrscheinlich, dass Beethoven das Bonner Umland mit der Draisine erkundet hätte – ja hätte der badische Forstbeamte Karl von Drais seine hölzerne Laufmaschine nicht erst 1817 vorgestellt, als Beethoven schon in Wien lebte und 47 Jahre alt war.

Axel Mörer

natürlichRAD 

**reise & stadträder
in einzelfertigung**

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf
info@natuerlichrad.de

öffnungszeiten:
mo-fr 14.00 - 18.30 Uhr
sa 09.00 - 13.00 Uhr
u. nach telefonischer vereinbarung

☎ 0228 931 95 75



ADFC bekommt Jugendorganisation

Beschluss der Bundeshauptversammlung: Mit Doppelspitze und Frauenquote



Foto: ADFC/Bellach

Bereiten die Gründung des Jungen ADFC vor: die jungen Mitglieder auf der Bundeshauptversammlung in Nürnberg.

Auf der ADFC-Bundesversammlung im November 2024 in Nürnberg wurde die Gründung des „Jungen ADFC“, eine Frauenquote und die Doppelspitze für den Vorstand in der Satzung verankert.

Die Bundeshauptversammlung, oberstes beschlussfassendes Organ des ADFC, besteht aus 140 Delegierten aus allen 16 Bundesländern. Nordrhein-Westfalen stellte mit 29 Mitgliedern die größte Delegation. Aus unserem Kreisverband waren Peter Lorscheid, Annette Quaedvlieg und Bernhard Meier dabei.

Ein Netzwerk junger Menschen im ADFC, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam fahrradpolitische Aktionen organisieren, gibt es schon seit einigen Jahren. Die Rolle der jungen Menschen im ADFC wird jetzt durch die Satzungsänderung und eine Vertretung im ADFC-Bundesvorstand weiter gestärkt. Die Gründungsversammlung des Jungen ADFC ist für

das Frühjahr 2025 geplant. Angesprochen sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16 bis 26 Jahren. Ziel ist, das Engagement junger Menschen für ein fahrradfreundliches Deutschland zu fördern. „Mit der Gründung des Jungen ADFC und der garantierten Präsenz



Foto: Bernhard Meier

Garderobe auf der ADFC-Bundeshauptversammlung

IHRE BIKE- & SPORTWELT IN BONN

- Größter E-Bike Shop in Bonn
- Fundierte Fachberatung
- Fachwerkstatt mit Quick-Check
- Indoor- & Outdoor-Testmöglichkeit
- Möglichkeit zum Finanzierungskauf
- Bekleidung & Zubehör aller großen Hersteller zu Bestpreisen

**MOUNTAINBIKES
RENNRÄDER
E-BIKES
TREKKINGRÄDER
KINDERRÄDER**

BIKE-DISCOUNT
MEGASTORE
megastore.bike

H&S BIKE-DISCOUNT GMBH MEGASTORE · AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN
WWW.MEGASTORE.BIKE · MO. - FR. 10 - 20 UHR · SA. 10 - 18 UHR

Sitz der Gesellschaft: H&S Bike-Discount GmbH · Wernher-von-Braun-Str.15 · 53501 Grafschaft

von Frauen an der Verbandsspitze mit einer Frauenquote von 50 Prozent im Vorstand und einer Doppelspitze mit mindestens einer Frau beim Vorsitz machen wir den ADFC zukunftsfähiger, vielfältiger und repräsentativer“, sagte der ADFC-Bundesvorsitzende Frank Masurat. „In gesellschaftlich herausfordernden Zeiten ist es uns wichtig, Verantwortung zu übernehmen und unterschiedliche Perspektiven in unsere Arbeit einzubinden. Unser Ziel ist ein lebenswertes, fahrradfreundliches Land mit bezahlbarer, klimafreundlicher Mobilität für alle – eine Vision, für die es sich einzusetzen lohnt.“

Mit einem politischen Leitantrag bekannte sich die ADFC-Bundesversammlung erneut zu ihren demokratischen Werten. Statt für Spaltung tritt der ADFC für eine Verkehrswende ein, die allen dient, indem sie Lebensqualität steigert, Emissionen reduziert und bezahlbare Mobilität gewährleistet. Das Fahrrad ist eine Lösung für alle Menschen, im Alltag, in der Freizeit oder im Urlaub. Radfahren steht für ein positives Lebensgefühl für alle.

Der ADFC ist der größte Interessenverband der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit, mit über 230.000 Mitgliedern in



Foto: Bernhard Meier

Mit schwingenden Fahnen: der Junge ADFC

16 Landesverbänden. Rund 11.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich im ADFC. Unterstützt werden sie von der ADFC-Bundesgeschäftsstelle mit einem 40-köpfigen hauptamtlichen Team. Größter Erfolg 2024: Auch durch den Druck des ADFC konnten das Straßenverkehrsgesetz (StVG) und die Straßenverkehrsordnung (StVO) so geändert werden, dass die Belange des unmotorisierten Verkehrs, der Fußgänger und Radfahrer bei Infrastruktur-Planungen und im Alltagsverkehr besser berücksichtigt werden können.

Bernhard Meier

Radfahren in der Grundschule

Fortbildung zum Radfahren in der Grundschule

Im Auftrag des Zukunftsnetzes Mobilität NRW hat die Deutsche Sporthochschule Köln eine Fortbildung zum Radfahren in der Grundschule entwickelt. Daran nahmen im Oktober 23 Grundschullehrer*innen in der Clemens-August-Grundschule in Bonn-Poppelsdorf teil.

Mit von der Partie war für die Stadt Bonn Sonja Walther, Abteilung Mobilität und Verkehr – Schulische Mobilität. Für den ADFC nahmen Martin Jennes und Martin Hintzen teil und erlebten eine inspirierende Veranstaltung mit kompetenter Anleitung in Vortragsform



Foto: Zukunftsnetz Mobilität NRW

und praktischer Durchführung durch und mit Dr. Achim Schmidt von der Sporthochschule. Zu Anfang ging es um den durch zahlreiche Studien belegten, ausgeprägten Bewegungsmangel bei Kindern. Die Geräte der digitalen

Welt treten mit fortschreitendem Kindesalter in direkte Konkurrenz zu traditionellen Bewegungsangeboten. Die alltägliche Nutzung des Fahrrads als attraktives Fortbewegungsmittel kann dabei helfen, dem Bewegungsmangel entgegenzuwirken und einen gesunden Lebensstil zu fördern. Aber es gibt weitere gute Gründe für eine stärkere Förderung des Radfahrens schon im Grundschulalter:

- Die Verkehrssicherheit verbessern und die Unfallzahlen senken.
- Das Mobilitätsverhalten nachhaltig ändern und die Umwelt entlasten.
- Erlebnisse schaffen und die Klassengemeinschaft stärken.
- Die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern.

Im anwendungspraktischen Teil des Kurses führte der Dozent mit einer Klasse der Clemens-August-Schule verschiedene Spiele

auf den Fahrrädern der Schüler vor, die wir Teilnehmenden anschließend selber – ohne Schüler*innen – ausprobiert haben. Ein Großteil dieser Fahrradübung wird auch in unseren eigenen schulischen Veranstaltungen (2024 in 18 Schulen mit 1675 teilnehmenden Kindern) praktiziert. Die Art der Anleitung und Organisation einzelner Spielübungen mit dem Rad gaben aber gute Anstöße für weitere Schulungen.

Insgesamt war es ein motivierender und abwechslungsreicher Tag, der gezeigt hat, wie die Kompetenz von Grundschüler*innen mit Spaß und Erfolgsperspektive gefördert werden kann. Zu wünschen bleibt, dass möglichst viele schulische Mobilitätsbeauftragte dieses tolle Angebot der Sporthochschule wahrnehmen.

Martin Hintzen

Weitere Infos finden Sie unter:
www.radfahrenindergrundschule.de/

Unsere neue Bufdi Clara Oßwald stellt sich vor

Ich bin Clara Oßwald, komme aus Stuttgart und absolviere in diesem Jahr meinen Bundesfreiwilligendienst beim ADFC Bonn/Rhein-Sieg.

Für mich war schon länger klar, dass ich nach meinem Schulabschluss ein ehrenamtliches Jahr mit bürgerschaftlichem Engagement absolvieren möchte. Seit September bin ich hier in Bonn und möchte mich für das freundliche Willkommen der Ehrenamtlichen und der Beschäftigten in der Geschäftsstelle in Bonn bedanken. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg ist genau die richtige Einsatzstelle für mich, denn in die Bereiche, in denen sich der Verein engagiert, möchte ich mich auch persönlich einbringen. Besonders fahrradfreundliche Infrastruktur, die es Jung und Alt ermöglicht, sich selbstständig in der Stadt fortzubewegen, liegt mir am Herzen.



Clara Oßwald

Gestartet hat meine Radelkarriere im Anhänger, den meine Eltern, damals noch ohne Antrieb, den „Kessel“ in Stuttgart hinauf getreten haben. Als Familie ohne eigenes Auto sind wir schon immer auf dem Fahrrad und mit dem ÖPNV vorangekommen.

Ich freue mich auch im neuen Jahr viel Neues zu lernen und den ADFC in seiner Arbeit engagiert zu unterstützen.

Clara Oßwald

Zwei Berlinale-Filme im Fahrradkino

Österreichische Tragikomödie im Januar – Kurzfilmabend im Februar

Zwei aktuelle Tragikomödien, die ihre Premiere auf der Berlinale 2024 hatten, zeigen wir im Januar und März im Fahrradkino des ADFC und der Kinemathek. Dazwischen laden wir für Februar zu einem Kurzfilmabend ein. Zunächst präsentiert sich filmisch die Initiative „Radeln ohne Alter“, anschließend zeigen wir einige Filmkunstwerke zum Fahrrad.

Unsere Filme zeigen wir immer am dritten Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in der Kinemathek der Brotfabrik Beuel, Kreuzstraße 16. Der Eintritt beträgt 10 €, für ADFC-Mitglieder nur 8 €.



Foto: Majestic

Kein Auto weit und breit: Hektisch geht es bei den Polizeikontrollen von Andrea und Georg in der österreichischen Provinz nicht zu. Das ändert sich, als Andrea aus Versehen ihren Mann überfährt.

DO., 16. Januar 2025, 19:30 Uhr
ANDREA LÄSST SICH SCHEIDEN

Österreich 2024, 90 min, Tragikomödie, mit Birgit Minichmayr, Josef Hader, Thomas Schubert, Regie: Josef Hader (in österreichischer Sprache)

Eins vorneweg: Der Film aus Österreich wurde in Mundart gedreht, mit dem herrlichen Schmähl, den die österreichische Sprache zu bieten hat. Entsprechend direkt und mitunter derbe geht es zu, wenn die Hauptfigur, die Landpolizistin Andrea, abends im Wirtshaus ihrem aufdringlichen, betrunkenen Noch-Ehemann Andy zur Abkühlung ein Bier über den Hosenstall gießt –

um ihn dann Momente später, aus Versehen, mit dem Auto zu überfahren, als er betrunken über die Landstraße geht. Die Polizistin vertuscht den Unfall und ist überrascht, als der trockene Alkoholiker Frank, ein Religionslehrer sich zu dem Unfall bekennt. Offenbar hat er Andy ein zweites Mal überfahren und hält sich für den Schuldigen.



Es entwickelt sich anschließend ein Spiel der Absurditäten, wenn Andrea einige Tage früher ihren Dienst an ihrer neuen Stelle in St. Pölten antritt, dann aber zurück ins Dorf muss, weil ihr Vater die Treppe herunterfällt. Ihr neuer Kollege ist verliebt in sie, erpresst sie zugleich mit dem Wissen von der Fahrerflucht, gesteht ihr aber umgekehrt ein Kapitalverbrechen. Der Film ist voll von schrulligen Personen, alkoholisierten Männern und reich an Pointen.

Und was hat das alles mit dem Fahrrad zu tun? Na, wenn in einem Film so viel Alkohol fließt, ist eine wichtige Nebenrolle für das Fahrrad doch gar keine Frage.

Trailer: www.youtube.com/watch?v=dF3tDNnfulg

DO., 20. Februar 2025, 19:30 Uhr
KURZFILMABEND MIT ÜBERRASCHUNGEN

Radeln ohne Alter, 25 min, und Kurzfilme aus dem Filmarchiv der Brotfabrik.

Heute wird das Fahrradkino einmal ganz anders sein. Wir zeigen zunächst einen halbstündigen Film über die bewundernswerte Arbeit der Gruppe „Radeln ohne Alter“, die in Bonn und einigen Städten des Rhein-Sieg-Kreises ältere Menschen aus Altenheimen abholt, um sie in der Rikscha auszuführen. Da werden Erinnerungen an ein junges Leben wach, an Begegnungen, die lange zurück liegen, aber auch neue Eindrücke



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52 53123 Bonn-Duisdorf Telefon (02 28) 61 33 49



Wir sind für Sie da – Ihr Apothekenteam



**Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.**



werden gewonnen. Radeln ohne Alter macht Menschen glücklich. Natürlich sind einige der Aktiven im Kino zu Gast, um Fragen aus dem Publikum zu beantworten.

Anschließend wird es kurzweilig weitergehen. Ulli Klinkertz, der Leiter der Kinemathek in der Brotfabrik, sucht aus seiner Schatztruhe einige Kurzfilme heraus: kulturell wertvoll, ungewöhnlich, humoresk. Was er zeigen will, wollte er noch nicht verraten. Es soll eine Überraschung werden.

Foto: Port au Prince Pictures



Die Französin Fanny (l.) und ihre deutsche Freundin Lena demonstrieren in Paris.

DO., 20. März 2025, 19:30 Uhr

TANDEM: IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU

D, F, GB 2024, 105 min, mit Nina Hoss, Lilith Grasmug und Josefa Heinsius, Regie: Claire Burger (in deutscher und französischer Sprache mU)

Die 15-jährige Fanny, eine schüchterne Schülerin aus Straßburg, reist im Rahmen eines Sprach-austausches nach Leipzig zu ihrer Brieffreundin Lena, einer linken Aktivistin. Trotz eines holprigen Starts freunden sich die beiden Mädchen an, stromern auf dem Rad durch Leipzig und beginnen später eine zarte lesbische Liebesbeziehung. Dabei erfindet Fanny eine neue Lebensgeschichte, um der starken Lena zu imponieren. Ein Lügengebilde entsteht.

Das Ganze hätte laut Filmkritik für einen Film gereicht. Doch die Erfolgsregisseurin Claire Burger erzählt die Geschichte über zwei Mädchen, die erwachsen werden wollen vor dem Hintergrund der politischen Umwälzungen unserer Zeit. Lenas Opa ist für die AfD, Fannys Schwester engagiert sich in Straßenskämpfen der französischen Antifa, ihre Mutter ist glühende Europäerin. Klimawandel, Europäische Einigung, Fridays for Future, Gelbwesten und die Wiedervereinigung schiebt die Regisseurin so in den Vordergrund, dass das Portal Filmstarts von einem „schweren Rucksack“ spricht, der die liebenswerte Teenagerliebesgeschichte überlagert. Allerdings schmälert das nicht die Leistungen der beiden hervorragenden, noch so jungen Hauptdarstellerinnen Lilith Grasmug und Josefa Heinsius an der Seite der erfahrenen Nina Noss. Schauen Sie selbst.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=I8FJ1eaaSJQ>

Axel Mörer

IMPRESSUM Rückenwind

Ausgabe  1/2025, Erscheinungstermin 7. Dezember 2024, gültig bis Februar 2025

Der **Rückenwind** wird klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt!

Gründungsjahr 1979

Herausgeber ADFC Bonn/Rhein-Sieg e. V., Breite Straße 71, 53111 Bonn

Redaktion Gondula Radtke, Gisela Zimmermann, Gert Heimbold, Bernhard Meier, Axel Mörer, Annette Quaedvlieg, Verena Zintgraf, Martin Hintzen

Layout Axel Mörer, Gert Heimbold, Herbert Uebel

Anzeigen Axel Mörer

Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2025.

Druck DCM, Druck Center Meckenheim

Auflage 10.000

Erscheinen vierteljährlich

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des ADFC wiedergeben.

Literaturfreunde auf dem Velo

Lit.Move: Fünf Autorenlesungen per Rad durch Bonn

Ein Nachmittag, der Radeln und Lesen vereint: Bei bestem Wetter fuhren die Gäste der diesjährigen Lit.Move quer durch Bonn und erlebten fünf Autor:innen an fünf verschiedenen Orten.

Los ging es in der Bonner Südstadt. Im gemütlichen Außenbereich der Buchhandlung *The Art of Books* las Kristin Höller aus ihrem neuen Roman „Leute von früher“. Gleich an der ersten Station der Lit.Move zeigte sich der besondere Charme des Konzepts. Die Lesung unter freiem Himmel, mitten in der Bonner Südstadt, ließ immer wieder neugierige Passanten stehenbleiben, einige schlossen sich sogar spontan an.

Das Konzept der Lit.Move beruht auf Teilhabe und Nachhaltigkeit. Unter der kompetenten Anleitung des ADFC Bonn/Rhein-Sieg fährt ein Konvoi aus Fahrrädern von Station zu Station, genießt exklusive Lesungen und anregende Gespräche. Interessierte können sich jederzeit kostenlos anschließen – mit dem Rad, zu Fuß oder per Bahn. Nur Verbrenner sind nicht erlaubt.



Auf dem Weg zur letzten Station

An der zweiten Station am Depot des *Café Rolers* las Nora Schramm aus ihrem Debüt „Hohle Räume“. Eine Stärkung gab's an der dritten Station, im *Café Cu* gab es hausgemachten Kuchen, während Autor Kurt Tallert aus seinem Roman „Spur und Abweg“ las, der NS-Verfolgungsgeschichte seiner Familie. Im Fahrradladen *VelloCity* in der Innenstadt las Lena Frings aus



ADFC und Literatur vereint (v.l.n.r.): Gabriele Heix (ADFC), die beiden Autorinnen Lena Frings und Caroline Rosales und Almuth Voß, Leiterin des Literaturhauses Bonn

Alle Fotos: Mika Baumeister

ihrem Buch „Talmäander. European Essays on Nature and Landscape“ und entführte uns an ihren Heimatort im Ahrtal und in eine Kindheit in einer von Fluten geprägten Landschaft. Die letzte Station bildete der *Coworking Space The 9th*. Dort las Caroline Rosales aus ihrem neuen Roman „Die Ungelebten“, bevor die Lit.Move einen kulinarischen Ausklang fand.



Caroline Rosales liest aus ihrem Roman „Die Ungelebten“.

Die Lit.Move ist eine Kooperation des ADFC Bonn/Rhein-Sieg und des Literaturhauses Bonn. Erstmals gefördert vom Innenstadt-Management Bonn, wurde dieses Jahr bei der Auswahl der Stationen ein besonderer Fokus auf den inhabergeführten Einzelhandel und die Gastronomie gelegt.

Linn Zielinski
Literaturhaus Bonn

Stildebatte: Gendern im *Rückenwind*

Foto: Creative Commons; Foto (Ausschnitt): Coyote III; CC BY-SA 4.0

Sie geht weiter, die Debatte über Sinn und Unsinn des Genderns im **Rückenwind**. Die Redaktion stellt es den Autoren frei, ob sie gendern oder nicht. Dazu haben uns drei weitere Leserbriefe erreicht.



Beides zulassen

Hallo Ihr Mitradler:innen,

zunächst einmal: Vielen Dank für Eure Arbeit für und mit dem **Rückenwind**. Es ist sehr besonders für unsere Region ein eigenes Fahrradmagazin zu haben.

Ich möchte eine Anmerkung zur Stildebatte um das Gendern im **Rückenwind** machen. Zunächst einmal ganz grundsätzlich: Sternchen, Unterstrich oder Doppelpunkt & Co. sind keine ‚Anhängerkupplung‘ für die weibliche Sprachform. Vielmehr lassen diese Zeichen an der Stelle ‚zwischen Mann und Frau‘ den Raum für Menschen, die genau dies so empfinden – sich eben nicht als Mann oder Frau zu identifizieren. Diese Menschen fühlen sich ‚dazwischen‘ oder auch außerhalb der beiden Pole beheimatet. Diese Personen sind schon immer unter uns. Ich zumindest kenne Menschen ganz unterschiedlichen Alters, die sich eher in dem Sternchen wiederfinden.

Ich finde Eure Haltung, die jeweilige Ansprache den Autor:innen zu überlassen, richtig. Es ist ein Ausdruck der individuellen Haltung der schreibenden Person. Das ist zutiefst demokratisch – genau, wie es Eure Sichtweise ist. Danke dafür! Ich kann ganz gut mit Menschen leben, die mich gaga finden, weil ich gendere. In der Regel sind Kontakte mit anderen ADFCler:innen immer positiv – und dann spielt es auch schnell keine Rolle mehr, wie ich spreche oder schreibe.

Bernd Siebertz, Hangelar

Bevormundung

Liebe Rückenwind-Redaktion, zunächst Dank und Anerkennung, dass das heiße Thema Gendern im **Rückenwind** angepackt wurde. Grundsätzlich vertrete auch ich die Freiheitsidee, dass jeder nach seinem Geschmack, auch grammatikalisch oder orthografisch falsch, im privaten Bereich schreiben oder auch reden kann, wie er oder sie möchte. Dass dieses Thema so kontrovers in unserer Gesellschaft nicht nur diskutiert, sondern auch laut Umfragen heftig umstritten ist, liegt meines Erachtens auch daran, dass viele Menschen das Gefühl haben, dass ihnen diese Schreib- und Sprechweise aus ideologischen Gründen aufgedrückt werden soll. Wirkmächtige Institutionen wie Kommunalverwaltungen, Universitäten, Schulen oder digitale oder Printmedien haben sich der Zielsetzung verschrieben, in der deutschen Sprache den weiblichen Anteil unserer Bevölkerung stärker sichtbar werden zu lassen. Dass es dabei nicht nur zu Verstößen gegen das deutsche Rechtschreibregelwerk kommt, sondern auch zu den abstrusesten, willkürlichen Wortschöpfungen, stößt laut Umfrageergebnissen die Mehrheit der Bevölkerung ab. Sowohl „Zone für Zufußgehende“ (was ist mit den Rollstuhlfahrern?) als auch „Fußgängerzone“ (auch ohne Rollstuhlfahrer!) hat keinen Bezug auf Frauen und klingt darüber hinaus noch fürchterlich gestelzt.

Erfreulicherweise sind nach einer Anfangszeit der Begeisterung für das „Neusprech“ seriöse Institutionen dazu übergegangen, dass besonders provokante Sternchensymbol (mit Abwandlungen), wie zum Beispiel in den Nachrichtensendungen der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten oder auch im örtlichen General-Anzeiger, nicht zu verwenden. Dieses ist inzwischen zur bewussten, identitätspolitischen Symbolik geworden, um plakativ deutlich zu machen, wo man (politisch-) ideologisch steht. Im privaten Sprach- und Schreibbereich ist das glücklicherweise eine im Verfassungsrang geschützte Freiheit. Ich halte es aber nicht für

richtig, wenn institutionelle und/oder mediale Macht, hier zum Beispiel Kreis- oder Landesverband ADFC, **Rückenwind** und andere „amtliche“ Publikationen wie der Newsletter elan aktiv benutzt werden, um diese weltanschauliche Sicht zu vertreten. Unabhängig von diesem Zusammenhang finde ich den Leserbrief von Petra Kaiser (Heft4/2024) besonders bemerkenswert, in dem aus der Perspektive einer Frau darauf hingewiesen wird, dass sie sich sprachlich nicht aufgewertet, sondern eher diskriminiert fühlt, wenn an generische Maskulina nur ein paar Buchstaben angehängt werden, um damit einen femininen Bezug herzustellen. Abschließend erlaube ich mir zu bemerken, dass nach meiner Auffassung der **Rückenwind** dank einer engagierten Mannschaft eine sehr informative und gut lesbare Publikation ist. Danke!

Jürgen Hillerkus

Leserbriefe richten Sie bitte an:
rueckenwind@adfc-bonn.de

Gendern stört Lesefluss

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion,
 Sie wünschen sich eine Rückmeldung zum Gendern. Also schreibe ich mal, obwohl ich mich längst auf verlorenem Posten sehe. Ich mag es nicht, und es stört meinen Lesefluss. Ich kann mich nicht daran gewöhnen. Ich habe schon Zeitschriften gekündigt, weil das Gendern überhandgenommen hat. Den **Rückenwind** möchte ich aber wegen der ansprechenden Inhalte dennoch weiterhin lesen. Ich hege den starken Verdacht, dass die Anhänger des Genderns in der Minderheit sind, und würde anregen, dass Sie eine repräsentative Umfrage unter allen Lesern machen. Ich befürchte, dass die Rückfrage im letzten **Rückenwind** eine schiefes Bild ergeben wird, weil die meisten, die es ablehnen, nicht schreiben werden. Ja, die Sprache ist ungerecht: Es gibt meistens kein Wort für ausdrücklich männliche Personen, dagegen sehr wohl für weibliche. Möchte eine Burschenschaft ihre Zimmer nur an männliche Studenten vermieten, dann muss sie schreiben: „Nur für männliche Studenten“. Möchte ein Nonnen-

kloster nur an weibliche Studenten vermieten, kann sie schreiben „Nur für Studentinnen“.
Christian Beilken, Bonn

ADFC-Gründungsmitglied Carsten Gissel †

Bonn/Rhein-Sieg. Carsten Gissel, Gründungsmitglied unseres Kreisverbandes, ist am 16. November 2024 im Alter von 88 Jahren in München bei seiner Tochter gestorben. Zuletzt hatte Gissel im Bonner Seniorenzentrum Rosental gelebt – wie übrigens auch unser Gründungsvorsitzender Karl-Ludwig-Kelber. Gissel hat die erste Satzung des ADFC in Bonn für die Gründungsversammlung am 28. November 1979 in der Gaststätte *Zur Sternenburg* in Bonn-Poppelsdorf formuliert und zweimal überarbeitet, damit der neue Verein 1980 vom Amtsgericht als gemeinnützig anerkannt werden konnte. Bis zum Frühjahr 1981 war er Rechtsreferent im Vorstand.

Unsere langjährige ADFC-Aktive Gabriele Heix erinnert sich an Carsten wegen seiner Begeisterung für den ADFC. Gefiel ihm eine Aktion besonders gut, kam er mit einem Sekt vorbei,



Foto: Rüdiger Wolff

Carsten Gissel berichtete 2019 auf der 40-Jahr-Feier des ADFC von der Gründung des Kreisverbandes im Jahr 1979.

um sich zu bedanken. Und stets buk er einen Kuchen für die Weihnachtsfeier des ADFC. Sogar als Detektiv für den **Rückenwind** betätigte sich Gissel: Von seiner Wohnung im Musikerviertel fotografierte er 2013, wie organisierte Gruppen das Durcheinander der Sperrmüllabfuhr nutzten, um hochwertige Fahrräder am Straßenrand zu stehlen. Der **Rückenwind** berichtete. Mit Fotos!
Lieber Carsten, ruhe in Frieden. **(axe)**



Die Organisatoren des Gebrauchtfahrradmarktes (v.l.n.r.): Jona Rau (Bufdi im ADFC), Thorben Thieme und Phillip Speer vom AStA Ökoreferat

Wieder Fahrradmarkt im Bonner Hofgarten

Bonn. Am 12.10.2024 fand der zweite Gebrauchtfahrradmarkt in Kooperation mit dem AStA der Universität Bonn im Hofgarten statt. Und er war ein großer Erfolg: Trotz der Kälte füllte sich der Platz zügig und nach der ersten Stunde hatten die meisten Fahrräder schon einen Käufer gefunden. Unser Tipp deshalb fürs nächste Mal: Wer auf der Suche nach einem preiswerten gebrauchten Rad ist, sollte pünktlich da sein.



Rico Fumagalli mit seiner mobilen Werkstatt.

Ab 11 Uhr wurden für eine Standgebühr von 2,50 Euro Fahrräder angeboten. Für Anbieter, die ADFC-Mitglied sind, entfällt die Gebühr. Der ADFC registriert jeden Verkäufer und stellt Kaufverträge zu Verfügung. Wieder mit dabei war der ADFC-Aktive Rico Fumagalli mit seiner mobilen Werkstatt. Mit Ricos Werkzeug und seinen Schrauberkenntnissen konnten kleine Defekte repariert werden.

Der nächste Gebrauchtfahrradmarkt wird voraussichtlich nächstes Jahr im April stattfinden. Der genaue Termin wird frühzeitig auf unserer Website und im nächsten **Rückenwind** veröffentlicht.

Jona Rau

AG Klima & Mobilität freut sich über Verstärkung

Bonn/Rhein-Sieg. Seit einem Jahr beschäftigt sich eine kleine Gruppe innerhalb des ADFC mit verschiedenen Themen und Formaten, wie Bonn und die Region auf dem Weg zur Klimaneutralität gestärkt werden können. Dabei kommt der nachhaltigen Mobilität eine Schlüsselrolle zu: Denn ohne Mobilitätswende gibt es kein Erreichen der Klimaschutzziele – und ohne das Fahrrad keine Mobilitätswende!

Klimafreundliche Mobilität ist eines der sechs erklärten Ziele des ADFC Bonn/Rhein-Sieg. Wie dringend Maßnahmen zur nachhaltigen Mobilität sind, zeigt eine aktuelle Statistik, veröffentlicht im GA vom 21.10.2024, wonach immer mehr Menschen für die Arbeit nach Bonn pendeln. Dabei dürften sich die nachfolgenden Zahlen nicht geändert haben: 56 % der Pendler nutzen für den Weg zur Arbeit das Auto, wobei 53 % von ihnen nur Wegelängen von bis zu zehn Kilometern haben.

Ein Ziel der AG Klima & Mobilität ist, den Austausch zu klimaschutzrelevanten Aktivitäten im Bereich Verkehr in Bonn und dem Umland zu fördern. Das ist mit der Tagung im vergangenen April zu den Mobilitätswende-Aktivitäten in Stadt und Kreis (**Rückenwind** Nr. 4/2024

S. 22) bereits geglückt und wurde im November mit der ADFC-Fachtagung „Zwischen Hoffnung und Skepsis – wie Bürgerinnen und Bürger für Änderungen im Mobilitätsverhalten gewonnen werden können“, fortgesetzt.

Koordiniert wurde die Tagung von Julia Dick, neue Leiterin des ADFC-Projekts „Schlüsselfaktor Radverkehr für Region, Klimaschutz und Bürgerbeteiligung“. Sie engagiert sich auch in der AG Klima & Mobilität. Gespannt sind wir auf die Neuauflage der Studie „Mobilität in Deutschland“, die Anfang 2025 erscheint.

Weitere Themen der AG sind aktuell im Rahmen verstärkter Öffentlichkeitsarbeit die Zusammenstellung von Zahlen, Daten und Fakten zum Thema Klima & Mobilität, die kreative Umsetzung und Darstellung des Themas auf Festen und Veranstaltungen sowie die thematische Begleitung der Kommunalwahlen im nächsten Jahr. All das mit dem Ziel eines guten Radroutennetzes, gepflegter Radwege und einer besseren ÖPNV-Anbindung. Damit sollten dann auch mehr Menschen zum Umstieg aufs Rad/den ÖPNV gewonnen werden.

Die Themen interessieren auch Sie? Dann sind Sie herzlich eingeladen, an unserer Klimaschutz AG teilzunehmen. Melden Sie sich gerne bei unserer Sprecherin unter

petra.niesbach@adfc-bonn.de.

Reinhard Griep.

Erste-Hilfe-Kursus bei den Maltesern

Bonn. Elf ADFC-Mitglieder trafen sich Anfang November im Malteser-Ausbildungszentrum in Bonn-Tannenbusch, um ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufzufrischen. Alle sind im ADFC aktiv, als Lehrer:in in der Radfahrschule, als Pedelec-Trainer oder als Tourenleiter. Bei einigen lag der letzte Erste-Hilfe-Kurs schon Jahrzehnte zurück, meist im Zusammenhang mit dem Erwerb des Kfz-Führerscheins. Andere, wie die aktiven Tourenleiter, machen in der Regel alle drei Jahre einen Auffrischkurs in Erster Hilfe.

Der kompetente Ausbilder der Malteser verstand es, alle Teilnehmer:innen den ganzen Tag bei Laune zu halten, bei Übungen alle einzubeziehen, und das Erlernte noch einmal systematisch zusammen zu fassen. Der ADFC legt großen Wert darauf, dass die Ausbilder in den Radfahrschulen und die Leiter:innen bei geführten Radtours auch in schwierigen Situationen schnell und kompetent eingreifen können. Schließlich sollen die Teilnehmer sich nicht nur auf dem Rad, sondern auch im Fall des Falles gut aufgehoben fühlen.

Bernhard Meier



Foto: Bernhard Meier

ADFC-Aktive beim Üben der Seitenlage



**Radreisen in Europa
und weltweit:
Trekkingbike, Rennrad,
MTB, E-Bike.**



www.
biketeam-radreisen.de

Aufreger: Parkboxen sind zu klein

In den neuen Fahrradparkhäusern: Auf die Größe kommt es an

Bonn hat vier neue Fahrradparkhäuser. Seit März 2024 sind alle in Betrieb, und das ist gut so. Doch jetzt gibt es Aufregung, weil große Räder nicht hineinpassen. GA, Lokalzeit und Radio Bonn berichteten. Ein Skandal?

Wir sprechen über 280 Abstellplätze in den vier neuen Fahrradparkhäusern. Zum Vergleich: Die Bonner City-Parkraum betreibt in der Innenstadt neun Autoparkhäuser und Tiefgaragen mit 3292 Plätzen. Es ist gut, dass es inzwischen Fahrradparkhäuser gibt, aber es ist maximal ärgerlich, wenn man rein will und das Fahrrad passt nicht. So ist es manchen Bonnerinnen und Bonnern ergangen.

Im Radentscheid, den der Rat der Stadt Bonn mit großer Mehrheit am 4. Februar 2021 angenommen hat, lautet die 5. Forderung: „Jährlich werden insgesamt 3000 Fahrradstellplätze geschaffen. Dazu werden an Orten mit hohem Parkbedarf jährlich 600 Bügelstellplätze und 600 Fahrradboxen oder Parkhausplätze errichtet.“. Davon sind wir noch weit entfernt. Erfreulicherweise hat die Stadt Bonn vier Fahrradparkhäuser durch die Stadtwerke Bonn errichten lassen. Der Auftrag wurde an die Firma V-Locker AG vergeben. Der Tagestarif kostet 1 Euro; die Woche 5 €; pro Monat 15 €; im Halbjahr 60 €; ein ganzes Jahr Parkhausbox gibt es für 90 Euro.

Räder zu groß oder Boxen zu klein?

Die Parkhäuser funktionieren nach einem Patenoster-Aufzugssystem. Dadurch können auf relativ geringer Fläche je nach Anzahl der Stockwerke mehr sichere und trockene Abstellplätze untergebracht werden. Die maximale Größe der Fahrräder, die in die Boxen passen, beträgt nach Angaben der Herstellerfirma 190 cm x 73 cm x 113,5 cm (LxBxH). Auf den Türen der Boxen ist diese Größenbeschränkung angegeben. Auf Anfrage des **Rückenwind** schreibt V-Locker: „Wir gehen davon aus, dass ca. 95 % der Fahrräder in

die Box passen.“ Der Wert darf bezweifelt werden. Ein Bürger am Frankenbad kommt nach einer Stichprobe zum Ergebnis, 50 Prozent der im Handel erhältlichen Fahrräder passten nicht in die Parkhaus-Boxen. Der Autor dieser Zeilen kommt in einer anderen Stichprobe unter den sechs Fahrrädern im Familienbestand zum Ergebnis: „100 Prozent der Räder passen rein.“ So ist das mit Stichproben.



Foto: V-Locker

Eng geht's zu im Inneren des Fahrradparkhauses.

Wer kennt schon die Maße seines Rades?

Der Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) kann unsere Frage nicht beantworten, wie viel Prozent der aktuell im Handel befindlichen Fahrräder das V-Locker-Maß überschreiten. Pressesprecher Pablo Ziller schreibt: „Wir erheben keine Statistik hinsichtlich der genannten angenommenen Abmessungen. Uns erscheinen die genannten Abmessungen aber plausibel. Welcher genaue Anteil des Marktes dadurch abgedeckt ist, können wir leider nicht sagen.“

Konstruktiv dürfte das Problem in den bestehenden vier Radparkhäusern kaum zu lösen sein. Die rautenförmigen Boxen haben im obe-

ren Bereich eine für Helm oder Packtaschen sehr praktische Ablage in Gestalt eines Querbleches. Dieses Blech ist aber für die Stabilität der Boxen unverzichtbar. Es ist gleichzeitig das Hindernis, das die Lenkerhöhe beschränkt. Beim Versuch, ein für eine sehr aufrechte Sitzposition eingestelltes Modell Hollandrad in die Box zu bekommen, erwies sich der Lenker als 3 cm zu hoch. Eine Lösung könnte in diesem Fall ein etwas weniger gekrümmter Lenker sein.

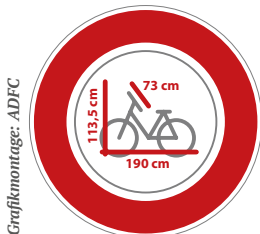
Lenker absenken könnte helfen

Über Ergonomie beim Radfahren ließe sich trefflich streiten. Der ADFC empfiehlt beispielsweise „Lenkerbreite = Schulterbreite“. Gerade zu hoch eingestellte Lenker sind laut ADFC problematisch, denn sie „blockieren die Balance des Rückens und üben Druck auf Handgelenke und Schultern aus. ... Die aufrechte Sitzposition erfordert einen tiefen Lenker, der nahe am Körper ist.“ Allerdings liegen hier individuelle Entscheidungen zu Grunde. Wer einmal seine gefühlte bequemste Position gefunden hat, wird die nicht wegen der Maße eines Fahrradparkhauses ändern wollen. Hilfreich könnte es sein, wenn alle Bonner Fahrradhändler vor dem Kauf ihre Kunden fragen, ob sie eines der neuen Fahrradparkhäuser nutzen wollen. Vorerst könnte in der Eingewöhnungszeit helfen, die maximale Größe der Fahrräder wie in einem auffälligen Schild als Piktogramm darzustellen.

Der Hersteller V-Locker ist ein halbes Jahr nach Eröffnung der Parkhäuser mit der Nutzung zufrieden. Er zählt 491 individuelle Nutzer. In

der Zeit wurden 1541 Buchungen mit 9811 Parkstunden getätigt. 15 % der Buchungen sind Monatsabos. 85 % der Buchungen waren stundenweise Nutzungen. 92 Nutzer haben übrigens in der

App die „Wish-a-Tower-Funktion“ genutzt und angegeben, wo sie sich einen weiteren Fahrradparkturm wünschen. Allerdings: Bei der Nutzung gibt es noch Luft nach oben.



Grafikmontage: ADFC

Größer darf das Rad nicht sein!

Klar ist, dass Bonn noch weit mehr Fahrradparkhäuser und Boxen benötigt. Auch in dicht bebauten Wohnquartieren gibt es großen Bedarf. Immer mehr teure Lastenräder brauchen sichere XXL-Abstellboxen. Hier sind Stadt Bonn, SWB, go.Rheinland, aber auch private Bauherren gefragt. Die Ansprüche an künftige Abstellanlagen sind vielfältig. Es soll eine große Anzahl von Rädern an Verkehrsknotenpunkten wie Bahnhöfen und öffentlichen Gebäuden sicher abgestellt werden können. Dabei ist die verfügbare Fläche meist stark begrenzt.

Für die Ingenieure ergibt sich daraus ein konstruktiver Zielkonflikt: möglichst geringe Flächenbelegung bei maximaler Parkkapazität. Dazu kommen Anforderungen wie individuelles Abstellfach, ebenerdige Abgabe, schneller Zugriff, gleichzeitiges Ein- & Auschecken mehrerer Fahrräder, einfache Bedienung und die Möglichkeit der Vorausbuchungen.



Quelle: Screenshot V-Locker

Hier werden laut V-Locker App weitere Fahrradparkhäuser gewünscht.

Der Schweizer Hersteller V-Locker mit seinem Containersystem, in dem Fahrrad und Zubehör wie Helm Packtaschen oder Kinderfahrrad in einer Box gelagert und bewegt werden, hält auch künftig die Begrenzung der maximalen Innenmaße der Boxen für notwendig. „Der Anspruch, alle Fahrradmodelle inklusive Lastenräder in den Boxen unterzubringen, musste dabei aufgegeben werden.“

Muss ja auch nicht. Es gibt schließlich noch andere Systeme wie die 21 Fahrradboxen in der Südstadt. 21? Bis jetzt! Die Vielfalt machts: Parktürme, Boxen, Rondells, Etagenabstellanlagen, Fahrradstellplätze in vorhandenen Tiefgaragen ... Da ist noch viel zu tun.

Bernhard Meier

Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

☐ **Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

☐ **ab 27 Jahre (66 €)**

☐ **22–26 Jahre (33 €)**

☐ **Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)**

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

☐ **ab 27 Jahre (78 €)**

☐ **18–26 Jahre (33 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

☐ **Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

☐ **Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

☐ **Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.**

Datum

Unterschrift

Beuel

Neue Fahrradständer am Pantheon-Theater

Beuel. Besucher des Pantheons in Beuel, die mit dem Rad kommen, mussten sich bislang mit „Felgenkillern“ begnügen. Das hat sich auf Initiative des ADFC geändert.

Im Oktober 2022 stellte ich in Absprache mit der ADFC-Ortsgruppe Beuel einen Bürgerantrag zur Verbesserung der Radabstellanlagen am Pantheon. Mehrere Versuche, dies direkt über Gespräche mit der Verwaltung zu erreichen, hatten keinen Erfolg. Das Kulturreamt als Eigentümer des Geländes hätte zugestimmt, wenn der ADFC sich um die Kosten für Aufstellung und Pflege kümmere, das wollten wir natürlich nicht.

Mein Bürgerantrag wurde im März 2023 in der Bezirksversammlung von allen Parteien befürwortet, mit dem Zusatz „bis Jahresende 2023“. Das zugeschaltete Amt für Radverkehr fand den Antrag auch sehr gut, konnte aber nicht helfen, weil es nur für Abstellanlagen auf öffentlichen Flächen und nicht für solche in städtischem Besitz (Kulturreamt) zuständig sei. Immerhin „adelt“ mich der neue Bezirksbürgermeister Guido Pfeiffer mit dem Hinweis an die Stadtver-



Foto: Johannes Frech

Gleich rechts vom Eingang des Pantheons gibt es jetzt eine von mehreren Radabstellanlagen.

waltung, sie müsse doch „einem armen Bürger Beuels“ nicht nur sagen, sie sei nicht zuständig, sondern wo er sich denn hinwenden solle.

Lange passierte nichts, aber nach erneuter Nachfrage bei der Verwaltungsspitze im Oktober 2024 konnte ich feststellen, dass plötzlich der alte „Felgenkiller“ durch neue Bügel ersetzt und wie beantragt weiter hinten eine zusätzliche neue Abstellanlage installiert worden war. Diese ist allerdings kleiner als gewünscht, weil das Kulturreamt das gegenüber liegende Gebäude für die Lagerung von Material braucht und Fahrzeuge hier entlang fahren. Also alles in Allem: Der lange Marsch hat sich gelohnt.

Johannes Frech

BIO **MOMO** *seit 1983*

www.bioladen.com

Bioladen Momo in Beuel,
 Hans-Böckler-Straße 1

AUF: Von 8 bis 20 Uhr,
 samstags bis 18 Uhr

MAIL: irgendwas@bioladen.com
 und abo@bioladen.com

www bioladen.com

 0228- 46 27 65



**Bioladen
 Bistro
 Biometzger**

**Lieferdienst
 Gemüseabo
 Online-Shop**

**600 qm
 6000 Artikel
 100% Bio**

rezeptfrei



Der alltägliche, gefährliche Hindernispacours, nur um zur Schule zu kommen, durch einen „heißen Draht“ veranschaulicht.

Liebe Leserinnen und Leser des ADFC Magazins Rückenwind. Wir – Schüler der Europaschule in Bornheim – möchten Ihnen heute von einem besonderen Projekt berichten, das wir im Rahmen unseres Fahrradtags und des Schulradelns an unserer Schule veranstaltet haben.

Unser Ziel war es, nicht nur die Teilnahme unserer Schule an dieser Aktion zu gewährleisten, sondern unsere Schülerinnen und Schüler zum Mitradeln zu bewegen. Dies geschah durch mehrere praktische Stationen und Veränderungen im Rahmen des Fahrradtags

Während der drei Wochen des Schulradelns haben wir zahlreiche Aktivitäten organisiert.

Wir begannen den Tag oft damit, den Schülerinnen und Schülern an den Fahrradständern zu zeigen, wie man Fahrräder sicher abschließt.

Darüber hinaus haben wir Fahrräder überprüft und repariert, Augen, Ohren und Reaktionsvermögen getestet, erste Hilfe mit den Schulsanitätern vermittelt und auf Gefahrenstellen und Situationen aufmerksam gemacht. Zusätzlich beteiligte sich ein Speditionsunternehmen mit einem Lkw, um den toten Winkel an großen Fahrzeugen zu verbildlichen.

Der „heiße Draht“

Neben diesen praktischen Übungen war es uns wichtig, auch mögliche Verbesserungen zu



thematisieren. Hierfür haben wir einen „heißen Draht“ gebaut (siehe Bild unten), welcher die Herausforderungen auf den Schulwegen unserer Schülerinnen und Schüler sichtbar macht.

Zunächst haben wir die gefährlichsten Stellen auf den Schulwegen analysiert und fotografiert. Diese Bilder und Gegenstände haben wir zu einer großen Collage zusammengefügt. Um die Gefahren nicht nur zu zeigen, sondern sie auch erlebbar zu machen, konstruierten wir einen heißen Draht um unsere Collage.

Die Gegenstände neben dem heißen Draht – parkende Autos, Büsche, Kies, geflutete Unterführungen und dunkle Bänder zur Simulation von Dunkelheit – wurden zu Hindernissen, die man sowohl mit dem Fahrrad als auch mit dem Handdraht des heißen Drahts überwinden musste. Das akustische Signal des heißen Drahts erhöhte die Wahrnehmung der Gefahr. Die Geschicklichkeitsherausforderung des heißen Drahts machte das Ganze zusätzlich spannend.

Für diejenigen, die auf ihren Spielversuch warteten oder sich den heißen Draht in Ruhe ansehen wollten, hatten wir schriftliche Informationen hinzugefügt. Diese Informationen bildeten einen Pfad in Leserichtung und erläuterten die Vorteile des Radfahrens.

Fahrradmobilität muss sicherer werden

Unsere Schülerinnen und Schüler haben diese Vorteile herausgearbeitet, um zu verdeutlichen, dass Mobilität mit dem Fahrrad sowohl für Privatpersonen als auch für die Gesellschaft vorteilhaft ist.



Patinnen & Paten für Kinder psychisch erkrankter Eltern gesucht

Im Familienkreis erwartet Sie eine spannende ehrenamtliche Aufgabe und die Mitarbeit in einem engagierten Team. Wir bieten Qualifizierung, Fortbildung und Anleitung durch Fachkräfte.

Mehr Infos unter familienkreis-bonn.de



Ehrenamtliches Engagement für Familien in Bonn

Breite Straße 76 · 53111 Bonn
Telefon: (0228) 18464204
info@familienkreis-bonn.de

**Infoabend:
jeden
1. Dienstag
im Monat
18 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!

Dieses Projekt sollte die Dringlichkeit verdeutlichen, etwas für die Mobilität mit dem Fahrrad zu tun. Wir hoffen, dass unser Beitrag auch andere Schulen und Gemeinden inspiriert, ähnliche Projekte zu erstellen und so die Mobilität mit dem Fahrrad zu fördern.

Schülerinnen und Schüler der Europaschule Bornheim



Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

info@adfc-bonn.de

www.bonn-rhein-sieg.adfc.de X@ADFCBonn

f bonnadfc @adfc_bonn rheinsieg adfcbonn

Geschäftsstelle

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71,
53111 Bonn, 0228-6 29 63 64

Öffnungszeiten

mittwochs und donnerstags 17-19 Uhr,
freitags und samstags 11-14 Uhr
außer an Feiertagen und den Samstagen vor Feiertagen



WEIHNACHTEN: geschlossen von 16.12.24 bis 7.1.2025

Bankverbindung

Spardabank West – BIC: GENODE1SPK
IBAN: DE27 3706 0590 0003 8060 57

Verbandsentwicklung und Service

Verena Zintgraf verena.zintgraf@adfc-bonn.de

ADFC-Werkstatt im Skatepark

Landgrabenweg 150, 53227 Bonn

Georg Böhm technik@adfc-bonn.de

Vorstand / Fachbereiche

Vorsitzende

vorstand@adfc-bonn.de 0228-22 17 42
Annette Quaedvlieg 0157-75 27 04 17

Vorsitzender

vorstand@adfc-bonn.de 0228-46 41 19
Bernhard Meier 0178-4 23 40 20

Schatzmeister

schatzmeister@adfc-bonn.de

Lilo Locher

Franz-Josef Diel (Stv.)

Schriftführung

schriftfuehrung@adfc-bonn.de 0228-7 48 7646
Sabine Stenger 0177-8 70 53 20

Verkehrspolitik Bonn

verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Gerd Billen (Sprecher) 0171 17 35 783

Frank Begemann (Stv.)

Verkehrspolitik Rhein-Sieg-Kreis

rechtsrheinisch

verkehrspolitik-rsk-rr@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid (Sprecher) 0228-45 54 13

linksrheinisch

verkehrspolitik-rsk-lr@adfc-bonn.de

Georg Wilmers (Sprecher) 02226-1 34 30

Presse

presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer (Sprecher) 0170-4037 880

Sebastian Klein (Stv.) 0170-27 20 337

Rückenwind / Social Media

rueckenwind@adfc-bonn.de

socialmedia@adfc-bonn.de

Gondula Radtke (Sprecherin) 0151-267 42 490
Nico Heckmann (Social Media)

Touren

tourenleitung@adfc-bonn.de

Tomas Meyer-Eppler (Sprecher) 0173-9 80 17 70

Radfahrschule für Erwachsene

radfahrschule@adfc-bonn.de

Martin Jennes (Sprecher) 0151-17 60 66 74

Annegret Schemmer (Stv.) 0151-12 16 36 47

Paul Kreutz (Pedelec-Kurse) 0228-91 80 911

pedelec@adfc-bonn.de

Betrieb und Schule

betrieb-und-schule@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Martin Jennes (Stv.) 0151-17 60 66 74

Rad+Freizeit – Messeteam

rad-und-freizeit@adfc-bonn.de

Jörn Frank (kommissarisch) 02222-92 69 686

Elke Burbach (Stv.) 0228-2 89 39 67

Fahrradtechnik

technik@adfc-bonn.de

Georg Böhm (Sprecher)

Lukas Krämer

Weitere Arbeitsbereiche

Mitgliederverwaltung

mgv@adfc-bonn.de

Jürgen Pabst 02241-20 48 49

Frauenetzwerk

frauen_netzwerk@adfc-bonn.de

Barbara Böhm 0170 48 05 103

Internationale Arbeit

elke.burbach@adfc-bonn.de

Elke Burbach 0228-2 89 39 67

GPS-Beratung

gps@adfc-bonn.de

Till Osthövenner 02222-9 95 75 88

till.osthoevenner@adfc-bonn.de

Markus Müller

Internet

internetteam@adfc-bonn.de

Martina Menz 0228-55 62 502

Newsletter

Ulrich Keller newsletter@adfc-bonn.de

Kidical Mass

Yannick Jakubowski km@adfc-bonn.de

Regelmäßige ADFC-Termine

Fahrradcodierung

Im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71 in Bonn,
codieren wir Fahrräder, nach Vereinbarung unter:
codierung@adfc-bonn.de oder 0228-6296364. Teilen
Sie uns Ihren Wunschtermin (halbe/volle Stunde) mit.

ADFC-Fahrradwerkstatt in Beuel

April-Oktober: Codierungen ohne Termin am 1. Samstag im Monat, 11-15 Uhr, Landgrabenweg 150, Beuel.

Verkehrspolitikgruppe Bonn

Die Bonner Verkehrspolitikgruppe trifft sich am

2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im RadHaus, Breite Str. 71, Bonn und auch digital. Besprochen werden aktuelle verkehrspolitische Themen. Zudem diskutiert die Gruppe mit Experten aus Wissenschaft und Verwaltung.

Kontakt: verkehrspolitik-bn@adfc-bonn.de

Die ADFC-Orts- und Stadtteilgruppen

Stadtteilgruppen Bonn

Bad Godesberg www.bad-godesberg.adfc.de

bad-godesberg@adfc-bonn.de

Elke Burbach (Sprecherin) 0228-2 89 39 67

Jürgen Mohrenstecher (Stv.) 0176-9645 1240

juergen.mohrenstecher@adfc-bonn.de

Gerhard Lemm (Verkehrspolitik)

gerhard.lemm@adfc-bonn.de 0228-34 57 32

Friederike Rosenauer (Touren)

friederike.rosenauer@adfc-bonn.de

Beuel

beuel@adfc-bonn.de

Stefan Wienke (stv. Sprecher) 0151-21 65 13 95

gerhard.baumgaertel@adfc-bonn.de

Bernd Siebertz (Stv.) bernd.siebertz@adfc-bonn.de

Markus Bode (Stv.) markus.bode@adfc-bonn.de

Ortsgruppen Rhein-Sieg & Euskirchen

Alfter

alfter@adfc-bonn.de

Hans Peter Müller (Sprecher) 0160-97 79 55 86

Till Osthöven (Sprecher) 02222-9 95 75 88

Bergischer Rhein-Sieg-Kreis

Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichterroth

bergischer-rsk@adfc-bonn.de

Carsten Klink (Neunkirchen-Seelscheid)

carsten.klink@adfc-bonn.de 0157-84 25 95 34

Stephan Noll (Ruppichterroth)

stephan.noll@adfc-bonn.de

Bornheim

bornheim.adfc.de

bornheim@adfc-bonn-rhein-sieg.de

Rainer Berns (Sprecher) 02227-92 60 36

Kurt Schiwy (Stv.) kurt.schiwy@googlemail.com

Kreis Euskirchen

Silke Bräkelmann 02251-7 64 98

silke.braekelmann@adfc-bonn.de

Jürgen Reckers (Stellvertreter)

Franz-Josef Hilger (Presse) 02486 - 75 69

franz-josef.hilger@adfc-bonn.de

Jörg Capellen joerg.capellen@adfc-bonn.de

Hennef

hennef@adfc-bonn.de www.hennef-sieg.adfc.de

Klaus Wagner (Sprecher)

klaus.wagner@adfc-bonn.de



adfc_hennef

Frauke Brandt

frauke.brandt@adfc-bonn.de

Maike Weingarten

maike.weingarten@adfc-bonn.de

Michael Mildner

michael.mildner@adfc-bonn.de

Peter Oberstrass

peter.oberstrass@adfc-bonn.de

Lohmar

www.lohmar.adfc.de

lohmar@adfc-bonn.de

Martin Heringer (Sprecher) 02246-10 05 99

Petra Rüsing-Peter (Stv. & Presse) 02246-64 75

petra.ruesing-peter@adfc-bonn.de

Jürgen Rosenthal (Touren) 02206-8 21 25

juergen.rosenthal@adfc-bonn.de

Marita Leimgruber (Internet)

marita.leimgruber@adfc-bonn.de

Siegmund Zöllner (Verkehrspolitik)

siegmund.zoellner@adfc-bonn.de

Treffen: Lohmar (gerader Monat) am 3. Do,

Netzwerkstatt, Hauptstr. 27-29, 19 Uhr;

Wahlscheid (ungerader Monat) am 3. Do,

Forum Wahlscheid, Wahlscheider Str. 56, 19 Uhr

Meckenheim

meckenheim@adfc-bonn.de

Hans-Peter Eckart (Sprecher) 02225-8 88 61 65

Hans-Günther van Deel

(Stellvertreter & Verkehr) 02225-5619

hans-guenter.vandeel@adfc-meckenheim.de

Ludwig Rößing (Touren) 02225-13079

ludwig.roessing@adfc-meckenheim.de

Uwe Ziems (Presse)

uwe.ziems@adfc-meckenheim.de

Niederkassel

www.niederkassel.adfc.de

niederkassel@adfc-bonn.de

Peter Lorscheid (Sprecher) 0228-45 54 13

Reinhard Hesse 02208-92 74 73

reinhard.hesse@adfc-bonn.de 0157 392 443 05

Uwe-Dirk Gallasch 0175 7091078

uwe-dirk.gallasch@adfc-bonn.de

Gudrun Hitschler 0157 327 478 72

gudrun.hitschler@adfc-bonn.de

Gudrun Windisch

0171 356 84 85

gudrun.windisch@adfc-bonn.de

Treffen: Jeden 4. Mittwoch im Monat, 20 Uhr,

Restaurant Zur Post, Oberstr. 55, NK-Rheidt

Obere Sieg

www.obere-sieg.adfc.de

Eitorf & Windeck

obere.sieg@adfc-bonn.de

Dieter Zerbin (Sprecher & Presse) 02292-2520**Heinz Krumkühler** (Stv.) 02243-41 44

heinz.krumkuehler@adfc-bonn.de

Andrea Lumma andrea.lumma@adfc-bonn.de**Johannes Zimmermann** 0172-25 25 859

johannes.zimmermann@adfc-bonn.de

Wolfgang Weinrich

wolfgang.weinrich@adfc-bonn.de

Markus Häusler

markus.haeusler@adfc-bonn.de

Rheinbach

rheinbach@adfc-bonn.de

Jörg Adolph (Touren)

joerg.adolph@adfc-bonn.de

Georg Wilmers (Verkehrspolitik)

georg.wilmers@adfc-bonn.de 02226-1 34 30

Sankt Augustin

sankt-augustin@adfc-bonn.de

Manfred Monreal (Sprecher) 0152 527 98 542**Carsten Möhlmann** (2. Sprecher) 0174-754 49 78

carsten.moehlmann@adfc-bonn.de

Gerardo Behne (Presse) 0171-760 40 51

gerardo.behne@adfc-bonn.de

Udo Halfmann (Internet)

udo.halfmann@adfc-bonn.de

Gerhard Schwarzner (Mitglieder) 0151-28729611

gerhard.schwarzner@adfc-bonn.de

Treffen: Termine bei OG-Sprechern erfragen**Siebengebirge****Königswinter & Bad Honnef**

siebengebirge@adfc-bonn.de

Bernhard Steinhaus (Sprecher) 02223-913 44 84**Lars Düerkop** (Presse) 0177 54 92 414

lars.dueerkop@adfc-bonn.de

Helmut Biesenbach (Bad Honnef & Touren)

hbiesenbach@netcologne.de

Frank Bechtloff (Bad Honnef, Verkehrspolitik)

frank.bechtloff@adfc-bonn.de

Siegburg

www.siegburg.adfc.de

siegburg@adfc-bonn.de

Sebastian Gocht (Sprecher) 02241-97 17 03**Felix Franke** (Stellvertreter) 02241-146 97 82

felix.franke@adfc-bonn.de

Eric Frey, eric.frey@adfc-bonn.de 0151 2727 0570**Jens Wienströer** (Internet) 0178 142 73 09

jens.wienstroer@adfc-bonn.de

Swisttal

swisttal@adfc-bonn.de

Volkmar Sievert (Sprecher) 02254-32 54**Troisdorf**

www.troisdorf.adfc.de

troisdorf@adfc-bonn.de

Wolfgang Zeidler (Sprecher) 0174-3 98 89 10

wolfgang.zeidler@adfc-bonn.de

Gerald Rathjen (Stellvertreter) 0175-2 42 15 94

gerald.rathjen@adfc-bonn.de

Gisela Gerstenberg (Touren) 02241-803 181

gisela.gerstenberg@adfc-bonn.de

Josef Petry (Presse) 0151 5663 2050

josef.petry@adfc-bonn.de

Werner Müller 0151 2110 5603

werner.mueller@adfc-bonn.de

Alexander Dommel 0173 37 17 379

alexander.dommel@adfc-bonn.de

Christian Bogdanski

christian.bogdanski@adfc-bonn.de

Wachtberg

www.wachtberg.adfc.de

wachtberg@adfc-bonn.de

Andreas Stümer (Sprecher & Touren) 0228-34 87 41**Jörg Landmann** (Verkehrspolitik)

joerg.landmann@adfc-bonn.de 0228-34 89 80

Erwin Schweißhelm (Presse) 0157-34 43 28 06

erwin.schweisshelm@adfc-bonn.de

Weitere ADFC-Kontaktadressen**ADFC Bad Neuenahr-Ahrweiler****Andreas Owald** 02641-3099300

og.kreis-ahrweiler@adfc-rlp.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstraße 88, 40210 Düsseldorf 0211-68 70 80

info@adfc-nrw.de nrw.adfc.de

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin 030-209 14 98-0

kontakt@adfc.de www.adfc.de

Bonn**Radstation am Hauptbahnhof**

Quantiusstraße 31, 53115 Bonn 0228-9 81 46 36

radstation@caritas-bonn.de

www.radstationbonn.de

Öffnungszeiten

März – Oktober November – Februar

Mo – Fr 6:00 – 22:30 Uhr 6:00 – 21:00 Uhr

Sa 7:00 – 22:30 Uhr 7:00 – 20:00 Uhr

So 8:00 – 22:30 Uhr 8:00 – 20:00 Uhr

Bike-House

Gebrauchträder – Reparaturen – Ersatzteile – Codierung

Mackestr. 36, 53119 Bonn 0228-67 64 79

bikehouse@caritas-bonn.de www.caritas-bonn.de

Siegburg**Radhaus – die Fahrradwerkstatt**

Frankfurter Straße 53, 53721 Siegburg

radhaus@awo-bnsu.de 02241-14 73 05

Mo-Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Alfter

Ursula Schüller 0228-64 84-129
ursula.schueller@alfter.de

Bad Honnef

Friederich Watzke 02224-184-378
friederich.watzke@bad-honnef.de

Bornheim

Matthias Kropsch 02222-945-372
matthias.kropsch@Stadt-Bornheim.de

Eitorf

Marius Röhnisch 02243-89-242
marius.roehnisch@eitorf.de

Euskirchen

Meike Mäncher 02251-14-461
mmaencher@euskirchen.de

Hennef

Birgitt Münch 02242-888-385
birgitt.muench@hennef.de

Königswinter

Stefanie Otto 02244-889-181
stefanie.otto@koenigswinter.de

Lohmar

Rupert Eggers 02246-15-149
rupert.eggers@lohmar.de

Meckenheim

Marcus Witsch 02225-917-167
marcus.witsch@meckenheim.de

Much

Birgit Hamann 02245-68 71
birgit.hamann@much.de

Neunkirchen-Seelscheid

Judith Depner 02247-303-311
judith.depner@neunkirchen-seelscheid.de

Niederkassel

Fee Rebbe 02208-94 66-819
f.rebbe@niederkassel.de

Rheinbach

Martin Commer 02226-917-248
(Verkehr), martin.commer@stadt-rheinbach.de
Torsten Bölinger 02226-917-310
(Tiefbau), torsten.boelinger@stadt-rheinbach.de

Ruppichterath

Peter Gauchel 02295-49 23
Peter.Gauchel@ruppichterath.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle 02241-243-726
ulrich.kalle@sankt-augustin.de

Siegburg

mobilitaet@siegburg.de 02241-102-1375

Swisttal

Kornelia Starke 02255-309-622
kornelia.starke@swisttal.de

Troisdorf

Oliver Neugebauer 02241-900-407
(Fahrradbeauftragter), NeugebauerO@Troisdorf.de

Wachtberg

Vanessa Beyer 0228-95 44-161
vanessa.beyer@wachtberg.de

Windeck

Tobias Henrichs 02292-601-159
tobias.henrichs@gemeinde-windeck.de

Rhein-Sieg-Kreis

Sven Habedank 02241-13-23 32
(Fahrradbeauftragte, Verkehrskonzepte)
sven.habedank@rhein-sieg-kreis.de

Ruth Römer 02241-13-38 15
(Radverkehr, Radwegebeschilderung)
ruth.roemer@rhein-sieg-kreis.de

Bonn**Fahrradteam**

Felix Maus, felix.maus@bonn.de 77 4476

Reinigung der Radwege

Bonnorange-Servicetelefon 555 27 20

Bauliche Schäden auf Radwegen

Dustin Wilke (Tiefbauamt) 77 54 05
dustin.wilke@bonn.de

Sicherheit an Baustellen

Guido Metternich (Tiefbauamt) 77 41 31
guido.metternich@bonn.de

Parkende Autos auf Radwegen

Carsten Sperling (Ordnungsamt) 77 27 47
carsten.sperling@bonn.de

Überwuchs an Radwegen

Amt für Umwelt und Stadtgrün 77 44 99
info-stadtgruen@bonn.de

Ordnungstelefon

77 33 33

Strassen.NRW**Niederlassung Rhein-Berg**

Jutta Diekmann, radverkehr-RB@strassen.nrw.de

Niederlassung Ville-Eifel

Anne Behrend & Wulf von Katte
radverkehr-VE@strassen.nrw.de

Bornheim

2. Kidical Mass fordert: Sichere Radwege für alle

Bornheim. Am 6. Oktober fand zum zweiten Mal eine Kidical Mass in Bornheim statt. Rund 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene forderten lautstark sichere und gut ausgebaute Radwege. Die Aktion wurde von der Polizei gesichert und begleitet. So gehörten die vielbefahrenen Straßen allein den radelnden Akteuren, das war ein gutes Gefühl. Auf rund acht Kilometern zeigten die Teilnehmenden mit selbstgemachten Plakaten, warum sie bei dieser Demonstration mitmachen: Sie wollen mit dem Rad sicher zur Schule („Sichere Schulwege - JETZT“), wollen gut ausgebaute und sichere Radwege für alle und fordern mehr Platz



Fotos: Andrea Pöpperl

Für sichere Radwege und mehr Platz auf der Straße

auf der Straße („Macht uns Platz, sonst gibts Rabatz“). Denn wir brauchen mehr Alternativen zum Auto. Das sieht auch Moritz (12) aus Hersel so. Er fährt mit dem Bus zur Schule. Die Radwege seien zu unsicher, sagt er. Emil kam mit seinen Eltern aus Merten, er fährt gerne Rad und fände es schön, wenn mehr Leute genauso denken würden wie er.

Organisiert wurde diese Kidical Mass gemeinsam von der ADFC Ortsgruppe Bornheim, den Parents for Future sowie den Bornheimer Klimapaten. Die Kidical Mass ist eine Familien-Fahrrad-Demo für mehr kinder- und klimafreundliche Mobilität. Es ist ein Aktionsbündnis aus über 700 lokalen Organisationen

und Initiativen. Ein einzigartiges Netzwerk, dezentral, selbstorganisiert und gemeinsam stark. Die Kidical Mass wird am jeweiligen Standort mit viel ehrenamtlichem Engagement umgesetzt.

Kinder, die von klein auf aktiv mit dem Fahrrad und zu Fuß unterwegs sind, bleiben es auch als



Für mehr kinder- und klimafreundliche Mobilität

Erwachsene. Rad- und Fußwege, auf denen sich Kinder und Jugendliche sicher und selbstständig bewegen können, sind gut für alle Generationen. Das muss der Maßstab für jede Planung sein. Wir wollen die Menschen für eine nachhaltige Mobilität begeistern. Für die notwendigen Veränderungen brauchen wir mehr Druck auf Politik und Verwaltung. Gleichzeitig wollen wir ihnen den Rücken für zukunftsweisende Entscheidungen stärken.

Andrea Pöpperl

Aktuelles! Aktuelles! Aktuelles!

Sicher im Straßenverkehr:

Innenminister Herbert Reul und Verkehrsminister Oliver Krischer haben die neue „NRW Initiative - #sicherimStraßenverkehr“ gestartet. Ziel ist es, die Zahl der Verkehrsunfälle in Nordrhein-Westfalen zu vermindern.

Ein Präventionsnetzwerk aus 24 Partnerorganisationen soll als erstes gemeinsames Schwerpunktthema die Sicherheit auf den Schulwegen angehen. Lehrerinnen und Lehrer, Schulen und Eltern, die selbst einen Verkehrssicherheitstag ausrichten möchten, erhalten dafür umfangreiches Material. Infos gibt die Geschäftsstelle der NRW-Initiative heraus: <https://sicherimstrassenverkehr.nrw/>

Mitgliederversammlung hat entschieden

Meckenheim. Am 24.09.2024 fand die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung in Meckenheim statt. Als Ortsgruppensprecher konnte ich hierzu 18 Mitglieder begrüßen. Der Tätigkeitsbericht umfasste u.a. die aktuellen Zwischenstände zu Stadtradeln und Fahrradklimatest 2024. Bei der Wahl stellten sich die drei bisherigen Amtsinhaber zur Wiederwahl; Uwe Ziems als Pressesprecher kam neu hinzu. Die neue Besetzung mit leicht veränderter Aufgabenverteilung sieht nun wie folgt aus:

- Hans-Peter Eckart (Sprecher),
- Hans-Günter van Deel (Verkehrspolitischer Sprecher und Stellvertreter des Sprechers),
- Ludwig Rößing (Tourenwart),
- Uwe Ziems (Pressesprecher).



Foto: Karin van Deel

Der neue Vorstand der OG Meckenheim: v.l. Ludwig Rößing, Hans-Peter Eckart, Uwe Ziems, Hans-Günter van Deel

Mitbewerber um eine der Positionen gab es keine. Die Amtsinhaber sowie der neu hinzugekommene Pressesprecher wurden einstimmig mit jeweils nur einer Enthaltung in ihren Ämtern bestätigt bzw. gewählt. Somit kann die gute und erfolgreiche Arbeit in allen Bereichen weiter fortgesetzt werden.

Das 40ste Jubiläumsjahr unserer Ortsgruppe wurde mit 8 Jubiläumsradtouren buchstäblich **erfahren**, und zahlreiche Meckenheimer Mitglieder und Nichtmitglieder nahmen daran teil.

Hans-Peter Eckart

Tinnitus?

Sie fühlen sich durch ein Ohrgeräusch belastet und möchten erfahren, ob eine Linderung möglich ist?



Dann vereinbaren Sie gerne einen **kostenfreien Beratungstermin** mit uns!

Bonn Bornheimer Straße 156

Fon: 0228 963 973-30

Bornheim Königstraße 59

Fon: 02222 92 99 99-3

Rheinbach Himmeroder Wall 14

Fon: 02226 885 900-0

 **HÖRAKUSTIK
HERMELER**

terzo® Gehörtherapie
Meisterhafte Hörsysteme

www.hoerakustik-hermeler.de

Bad Godesberg**Mitgliederversammlung
und viele Neuigkeiten**

Bad Godesberg. Am 26. September fand unsere Mitgliederversammlung im Trinkpavillon, direkt an der Stadthalle Bad Godesberg, statt. Trotz des schlechten Wetters versammelten



Fotos: Kerstin Gutzelt

Das Sprecherteam (v.l.n.r.): Jürgen Mohrenstecher, Friederike Rosenauer, Elke Burbach, Gerhard Lemm

sich eine erfreuliche Anzahl Godesberger ADFCler*innen, die sich für die Themen des Abends und vor allem für die Wahlen interessierten.

Das Sprecherteam Elke Burbach, Jürgen Mohrenstecher und für die Godesberger Radverkehrspolitik Gerhard Lemm wurden im Amt bestätigt. Die Neuen sind also die Alten mit Ausnahme von Friederike Rosenauer, die künftig die Radtouren in Bad Godesberg koordinieren wird. Benno Schmidt-Küntzel ist mit viel Beifall und einem schönen Fotobuch über Fahrräder verabschiedet worden.

Was aber läuft mit dem ADFC Bad Godesberg? Wir engagieren uns über das Zentrenmanagement Bad Godesberg und anderen Netzwerken mit den dort aktiven Godesberger Vereinen. Hier geht es um Austausch und Aktivitäten im Rahmen der Neugestaltung der Godesberger Innenstadt. Also auch darum, wie fair der Innenstadtbereich für alle - Kinder und Ältere, Behinderte, Fußgänger, Rad- und Autofahrer - letztendlich umgestaltet wird. Schließlich soll

der öffentliche Raum für alle da sein, umweltfreundlich und sozial. Wir schauen auch mit Interesse auf das neue Projekt der Stadt Bonn „Klimaviertel Godesberg Nord“, das gerade Fahrt aufnehmen will und werden uns dort engagieren. Ohne Hilfe geht es aber nicht, deshalb freuen wir uns über Unterstützung durch ADFClerinnen und ADFCler, die gerne aktiv mitmachen wollen.



Benno Schmidt-Küntzel mit Annette Quaedyli

Elke Burbach**Alfter****Mitgliederversammlung
und Neuwahlen**

Alfter. Die Ortsgruppe des ADFC in Alfter hat am 9.9.2024 im Rahmen einer Mitgliederversammlung ihre Sprecher gewählt.



Foto: Krone-Team

Hinten v.l.: Jan Duensing, Knut Kiesewetter, Till Osthövenner, Hans Peter Müller, Susanne Steffens. Vorne v.l.: Ursula Moser, Susanne Bahn

Ergebnis: Die „Alten“ sind auch die „Neuen“. Till Osthövenner und Hans Peter Müller wurden einstimmig als neue Sprecher der Ortsgruppe wiedergewählt. Wie in der Vergangenheit wird die OG Alfter also weiterhin von einer Doppelspitze geführt.

H. P. Müller

Sankt Augustin

Einladung: Die Ortsgruppe Sankt Augustin wählt

Sankt Augustin. Alle ADFC-Mitglieder in Sankt Augustin sind eingeladen, die Wahl der OG-Sprecher und weiterer Funktionen vorzunehmen. Kommt recht zahlreich! Wir treffen uns **am Dienstag, 4. Februar 2025, um 19:00 Uhr im Haus Niederpleis, Paul-Gerhardt-Str. 5, Sankt Augustin.**

Carsten Möhlmann

Sankt Augustin

Radeln mit Käpt'n Blaubär, dem Erfinder des Fahrrads

Sankt Augustin. Keine Lüge: Der berühmte Seebär fuhr am 22. September 2024 zur Kidical Mass nach Siegburg. Der Erfinder des Rades freute sich, bei bestem Wetter und joter Laune mitzufahren, ebenso wie die Kinder bei der Ki-



Foto: Andreas Krüger

In der Rikscha zauberte Käpt'n Blaubär allen Kleinen und Großen ein Leuchten in die Augen.

dical Mass, die Teil des Internationalen Kinder-, Jugend-, Kultur- und Sportfestes der Stadt Siegburg ist.

Aus Sicht der Veranstalter eine richtig runde Sache: 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kidical Masses aus Sankt Augustin und Siegburg wurden auf der Bonner Straße gezählt. Ein besonderer Mitfahrer war der blaue Märchenonkel, der mit der radelnden Rassel-

bande ein bärenstarkes Zeichen für sicheren kindgerechten Straßenverkehr setzte.

Die nächsten Kidical Masses werden im Mai 2025 veranstaltet. Alle Eltern und Kinder, die Fahrrad fahren, sind zu dieser Fahrt eingeladen. Das genaue Datum wird noch im nächsten **Rückenwind** bekannt gegeben. Links zu Terminen und dem Newsletter findet ihr am Ende des nächsten Artikels.



Und die Rikscha hat Käpt'n Blaubär von seiner Seereise nach Indien mitgebracht!

Region

Vorfahrt für Pänz! Kidical Masses in Bonn/Rhein-Sieg

Siegburg. Über 1500 Kids und Eltern fuhren dieses Jahr bei Kidical Masses in sieben Städten des Rhein-Sieg-Kreises und Bonn mit. Die Forderungen sind sichere Schulwege und Infrastruktur für Kinder. So müssen wir uns danach richten, was die gesetzlichen Vorgaben sind: Kinder bis acht Jahre *müssen* und Kinder bis zehn Jahre *dürfen* auf dem Gehweg fahren.

Doch dort lauern viele Gefahren: Von Sichtbehinderungen bis zu wenig Platz; außerdem sind dort Parkautomaten, E-Ladesäulen, Fahrzeuge und Masten für Verkehrsschilder und Lichtsignalanlagen zu finden. An jeder Kreuzung muss abgestiegen und das Fahrrad über nicht abgesenkte Bordsteine geschoben werden. Und die Gehwege sollen auch noch für eine fahrende Begleitperson da sein – alles nicht optimal. Die Gehwege sind Schulwege, sie sind Verkehrsraum für zu Fuß gehende und radfahrende Kinder und schließen eine wichtige Lücke für alle, die außerhalb der Fahrbahn unterwegs sind.

Bisher wird Schulwegsicherheit noch immer stiefmütterlich behandelt. Nicht zuletzt gibt es Schulen, die Eltern und Kindern strikt abraten,

mit dem Rad zur Schule zu fahren, wegen massiver Sicherheitsbedenken. Abstrus, dient doch eigentlich der geschützte Raum Gehweg dazu, eigene Erfahrungen im Verkehr zu sammeln und ein räumliches Vorstellungsvermögen zu lernen. Schulwege sind darüber hinaus wichtige Sozialräume. Die Forderung nach Schulstraßen – d.h. temporärer oder dauerhafter Ausschluss von Kfz zu Bring- und Holzeiten im Schulnabebereich – wird in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zunehmend präsenter.



Foto: Andreas Krüger

Kidical Mass, der Name ist Programm!

Die Highlights der Kidical Mass-Touren waren dieses Jahr: Käpt'n Blaubär, ein Crêpes-Stand, eine Zirkusshow, Kinderschminken, Eiswagen, Minigolf u.v.m. Auch nächstes Jahr werden wir wieder zeigen, welche Bedürfnisse Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr haben – familienfreundlich, bunt, musikalisch und im Kindertempo. Wir laden alle herzlich dazu ein.

Wer speziell zu den Kidical Masses in der eigenen Umgebung informiert sein möchte, kann den Newsletter über den QR-Code oder folgenden Link abonnieren: <https://t1p.de/mglw5>



Wir freuen uns über alle, die mitfahren; und wenn die Tour gefällt, erzählt es gerne im Freundeskreis weiter!

- Was wollen wir? Kinder aufs Rad!
- Wann wollen wir das? Jetzt!
- Die Mobilität von morgen beginnt schon heute mit dem Laufrad!

Siegburg

Neue Fahrradgarage am Bahnhof Siegburg

Siegburg. Ein zusätzliches Angebot, sein Rad überwacht und überdacht in Bahnhofsnähe



Foto: Yannick Jakubowski

Das neue Parkhaus ist seit 21.11. 2024 in Benutzung

abzustellen, wurde am 21.11.2024 auf der gegenüberliegenden Seite der bereits bestehenden Fahrradgarage am Europaplatz eingerichtet. Auch diese neue Garage an der Konrad-Adenauer-Allee wird in das bestehende System integriert.

Zwei Garagen – ein Abo

Der Zugang erfolgt weiterhin per App (Connect Ready) per Tages-, Monats- oder Jahresabo; oder per Chip-Zugang als Monats/Jahresabo, buchbar im Stadtmuseum am Marktplatz. Vorteil der Garage ist der neue Durchbruch mit direktem Zugang zur Stadtbahn-Linie 66 in Richtung Bonn und zu den Bahnhofsgleisen. Das Fahrradparkhaus bietet 165 Stellplätze bestehend aus 144 Doppelstockparksystemen, fünf Bodenankern und zehn Einzelbügeln u.a. für Lastenräder. Zusätzlich werden sechs weitere Einzelboxen aufgestellt.

Das Angebot erweitern 44 Schließfächer sowie eine Reparaturstation. Weitere bestehende kostenfreie, teils überdachte Stellplätze vor Gleis 6 runden das Fahrradparkangebot jenseits des Europaplatzes am Bahnhof ab.

Yannick Jakubowski

(beide Beiträge zur Kidical Mass und zur Ortsgruppe Siegburg)

Lohmar

Sprayaktion zum Auftakt des Stadtradelns

Lohmar. Für erhöhte Aufmerksamkeit hat in Lohmar die Sprayaktion gesorgt, die engagierte ADFC-Mitglieder auf viel befahrenen Radwegen durchführten. Zur Unterstützung dieser Aktion stellte die Stadt Lohmar Schablonen und zehn Sprühflaschen zur Verfügung.

Vor Schulen, Kirchen und viel besuchten Plätzen wurde mit umweltfreundlicher, abwaschbarer Kreide der Schriftzug: „Stadtradeln – Radeln für ein gutes Klima – Stadt Lohmar“ auf Hauptfahrradwege gesprüht.

Der Erfolg dieser Aktion war die besonders große Teilnahme an der Sternfahrt von Lohmar zum Kreishaus in Siegburg. Sogar Fernsehreporter des WDR erwartete die Radelnden vor dem Lohmarer Rathaus. Die Interviews mit den



Foto: ADFC Lohmar

Der Ortsgruppenvorstand im Einsatz

Teilnehmern sendete der WDR am Abend in der *Lokalzeit Bonn*.

Petra Rüsing-Peter



FAHRRADSERVICE

Hangelar

Wir sind auf Reparaturen spezialisiert.
Ob Pedelec oder Biobike: Wir machen es zeitnah wieder fahrbereit!
Vereinbaren Sie gerne einen Termin!

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir Fachkräfte und Auszubildende.

Udetstr. 12, 53757 Sankt Augustin, 02241-1694501
 info@fahrradservice-hangelar.de www.fahrradservice-hangelar.de

Obere Sieg

Wahre Schildbürgerposse: „Parking-Day“ in Eitorf

Obere Sieg. Wie in den vergangenen Jahren auch, hatten die Aktiven vom Eitorfer Klimatreff am 13. September für einen Vormittag einen Autoparkplatz im Ortszentrum mit Sitzmöbeln zu einem Ort der Begegnung umfunktioniert, der zum Verweilen einladen sollte. Auf einem zweiten Parkplatz zeigten sie, wie viele Fahrräder dort parken können, wo sonst nur ein Auto steht.

Mit dieser Aktion wollten sie dazu auffordern, den öffentlichen Raum wieder den Menschen zurückzugeben, statt ihn zum Abstellen von Autos zu nutzen. Die Aktion war selbstverständlich beim Ordnungsamt der Gemeinde angemeldet, eine gebührenpflichtige „Sondernutzungserlaubnis“ lag ebenfalls vor.



Die „wilden Parkplatzbesitzerinnen“ lächeln noch!

Kaum eineinhalb Stunden später stand plötzlich die Polizei vor den gemütlich ins Gespräch vertieften Bürgerinnen und verlangte, dass die Parkplatzblockade sofort zu beenden sei, andernfalls drohe eine Strafanzeige. Auch den Einwand, dass die Aktion doch dem Ordnungsamt gemeldet und von diesem genehmigt sei, ließ die Ordnungshüterin nicht gelten.

Es handele sich um eine Demonstration und diese hätte als Versammlung bei der Kreispolizeibehörde angemeldet werden müssen. Die verdutzten „Parkplatzbesitzerinnen“ packten deshalb alles wieder ein. Fazit: In Eitorf – so

der erste Eindruck – gehört der öffentliche Raum vor allem dann den Menschen, wenn sie reichlich Blech um sich herum tragen.

In den Tagen danach hat sich der Nebel um die ärgerliche „Posse“ wieder gelichtet. Nach Gesprächen zwischen den beteiligten Parteien wurde die Gebühr für die Sondernutzungserlaubnis erstattet und man hat sich darauf



Größenvergleich der Stellflächen für Auto und Fahrrad

verständigt, die Veranstaltung zukünftig (gebührenfrei!) bei der Polizei anzumelden. Denn klar ist: Dies war nicht die letzte „Parking-Day-Aktion“ in Eitorf! Es muss ja nicht wieder Freitag, der 13. sein....

Obere Sieg

Fahrradaktionen während der Nachhaltigkeitstage

Obere Sieg. Am Freitag, den 20.9.2024, führten wir im Dattenfelder Park ein Fahrradtraining für Vorschulkinder der beiden Dattenfelder Kindertagesstätten durch. Auf einem schönen Rundkurs sollten die Kinder verschiedene Auf-



Die Kidical Mass fand doch noch genug Teilnehmer und machte ordentlich Lärm.

gaben lösen, zum Beispiel Slalomfahren, Spurwechsel oder Abklatschen mit Aufsichtsperson.

Alle Kinder waren konzentriert und mit großem Eifer bei der Sache. Für uns war es sehr interessant – wenn auch nicht überraschend – zu sehen, wie unterschiedlich die Fahrfähigkeiten bei den Fünf- bis Sechsjährigen ausgeprägt waren. Während die einen bereits wie die Profis flott durch den Parcours kurvten, mühten sich andere noch mit Stützrädern oder gar Kleinkind-Laufrädern ab. Manche Kinder hatten überhaupt kein Fahrrad...!?

Bei dieser Gelegenheit wurde uns nochmal deutlich, wie wichtig eine grundlegende Radfahrausbildung im Rahmen der Verkehrserziehung in Kita und Schule ist. Vor dem Bildschirm oder auf dem Rücksitz des elterlichen Autos lernt man nicht, sich im Straßenverkehr zu bewegen. Grund genug, unser Angebot zu wiederholen. Und Spaß gemacht hat es sowieso!

Kidical Mass von Dattenfeld nach Altwindeck

Am Nachmittag desselben Tages – der 20.9. ist immerhin Weltkindertag und FFF-Klimastreiktag – hatten wir zu einer Kidical-Mass-Demo zwischen Dattenfeld und Altwindeck eingeladen und diese nicht nur intensiv beworben, sondern auch bei der Polizei für eine sichere Durchführung angemeldet. Leider waren zum Start um 17 Uhr lediglich 15 Aktive überwie-

gend aus dem Umfeld von ADFC und KlimaInitiative sowie 3 Polizisten mit ihren Fahrzeugen vor Ort – und tatsächlich ein Vater mit seinen beiden Kleinkindern im Fahrradanhänger!



Foto: Dieter Vollmer

Jung und Alt aktiv in der KlimaInitiative

Als wir die Aktion gerade völlig frustriert absagen wollten, kamen zehn Minuten später aus einer Seitenstraße immerhin noch einige Eltern mit fünf Kindern auf Rädern dazu, so dass wir unsere Demo „Kinder aufs Rad – für eine bessere Radinfrastruktur in Windeck“ doch noch durchgeführt haben.

Unser recht ansehnlicher Zug erregte durch lautes Klingeln, Tröten und langsames Fahren mächtig Aufsehen im Ort und sogar in der Lokalpresse. Das Eis, das die KlimaInitiative anschließend spendierte, hatten sich die ca. 25 Teilnehmenden also redlich verdient!

Erstes Fahrrad-Repair-Café

Am Samstag, den 21. September, öffneten sich erstmals die Tore der Selbsthilfewerkstatt des



DARAUF FÄHRST DU AB!

E-Bike • Fahrrad • Ergonomie-Beratung & Service



Meisterbetrieb - Inh. M. Prengel • Wahlscheider Straße 40
53797 Lohmar - Wahlscheid • Telefon 02206 8673633
Beratungstermin unter www.2rad-service-aggertal.de

Du bist 2Radmechaniker? Melde
Dich: job@2rad-service-aggertal.de

Biketreff Leuscheid für ein „Fahrrad-Repair-Café“. Interessenten konnten von 10 bis 14 Uhr ihre Räder in der professionell ausgestatteten Werkstatt reparieren oder sich in Fahrradfragen beraten lassen. Das Angebot wurde so lebhaft nachgefragt, dass bei Markus und Andreas keine Langeweile aufkam. Wir werden auch dieses Angebot sicher wiederholen.

Obere Sieg

Rückblick aufs Stadtradeln in Eitorf

Obere Sieg. Zwischen dem 2. und 22. September beteiligten sich insgesamt 62 Eitorferinnen und Eitorfer in 10 Teams an dem bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ und dokumentierten insgesamt 17238 Fahrradkilometer. Auch wenn die Teilnehmerzahlen trotz des überwiegend guten Radelwetters leicht rückläufig waren, wurden ca. 1000 km mehr gefahren als im Vorjahr. In der Auswertung gewann das Team von Sekundarschule und Gymnasium mit 6349 km und 26 Teilnehmenden mit großem Abstand die Gemeindewertung vor dem ADFC (3405 km) und dem Klimatreff Eitorf (2018 km).

Leider waren die anderen (Grund-)Schulen sowie die Kitas nicht dabei und auch bei den politischen Parteien gab es lediglich ein Team der FDP (1042 km). Lobenswert auch, dass die Gemeindeverwaltung die Aktion mit einem eigenen Team (424km, Platz 8.) unterstützt hat. Weiterhin gab es ein Offenes Team (1756 km, Platz 4), ein Team „Augustiner 1328“ (1328 km, Platz 5.), „Team Frisch“ (601 km, Platz 7.) sowie Team „Pequeno clothes and more“ (326 km, Platz 9.)

Bei allem Wettbewerb und Zahlenspielerei: Eigentlich geht es beim bundesweit ausgetragenen „Stadtradeln“ um den Klimaschutz. Gewinnen sollen neben der eigenen Gesundheit vor allem die Umwelt und das Klima! Die 17.238 geradelten Kilometer hätten, mit einem durchschnittlichen Kfz zurückgelegt, die Atmosphäre mit ca. 3000kg CO₂ belastet. Deshalb wird es interessant zu sehen, wie viel Fahrradbegeis-

terung nach dem Wettbewerb im Alltag noch übrig bleibt, wenn das Wetter nicht mehr so schön ist wie im gesamten September.

Aber auch dann gilt: Rad- statt Autofahren nützt der Gesundheit und schützt das Klima! „Rad statt Auto“ geht öfter (und leichter) als man denkt.

Obere Sieg

Viele Rekorde in Windeck beim Stadtradeln 2024

Obere Sieg. Der diesjährige Wettbewerb „Stadtradeln“-hat selbst die kühnsten Erwartungen übertroffen! Nachdem es bereits im Vorjahr deutliche Steigerungen gab, gingen die Werte diesmal regelrecht „durch die Decke“.

Insgesamt 182 Teilnehmende (2023 nur 100) aus 13 Teams (im Vorjahr 8) erradelten in 3 Wochen stolze 34352 km (2023: 26143 km). Windeck belegt damit in NRW Platz 185 unter den teilnehmenden Kommunen mit bis zu 20000 Einwohnern. Das Ziel also für 2025: Wir wollen unter die TOP 150!

Die fleißigsten Kilometersammler kamen wiederum aus dem Team „Dreisel Radelt!“ mit 9092 km, gefolgt von der Gesamtschule Windeck mit 5885 km und dem ADFC mit 4635 km. Besonders erfreulich war auch die Teilnahme des gemeinsamen Kita-Teams (2841 km) und die Förderschule Rossel (929 km). Das Bodelschwingh-Gymnasium sowie alle Grundschulen haben leider nicht mitgemacht.

Aus der Politik waren nur die Windecker Grünen mit einem Team dabei, obwohl deren Fraktion im Rat einen attraktiven Preis für das fleißigste Parteienteam ausgelobt hatte. Zudem traten noch die KlimaInitiative Windeck, der SV Leuscheid, Radlos, ein Offenes Team sowie Green Gate für Gesundheit, Spaß und Klimaschutz in die Pedale und ersparten der Atmosphäre so (theoretisch) 6 Tonnen CO₂.

Dieter Zerbin

(alle Artikel der Oberen Sieg)

Siebengebirge

Autofreies Schmelztal: Ein Tag voller Bewegung

Bad Honnef. Am 22. September 2024 wurde das Schmelztal im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche erneut von 11 bis 17 Uhr zu einem Paradies für Radfahrer, Wanderer und alle, die das Laufen oder Rollen ohne motorisierten Verkehr genießen wollten. Die Verbindung zwischen Aegidienberg und dem Sportplatz des HFV in Bad Honnef-Tal blieb für Autos, Motorräder und den ÖPNV gesperrt. Dies bot den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die Strecke in einem ruhigen, ungewohnten Ambiente zu erleben.

Die Aktion fand zum vierten Mal statt und war erneut ein voller Erfolg. Bei strahlendem Wetter nutzten etwa 1800 Menschen die Gelegenheit, das Tal auf einer rund sechs Kilometer langen Strecke autofrei zu erkunden. Zahlreiche Rad-

nutzten, um sich abzukühlen. „Erst der Parcours, dann ein Eis“ war hier das Motto. Der Naturpark Siebengebirge stellte an weiteren Infoständen sein Umweltbildungsprogramm vor und informierte über die Wanderwege der Region. Zusätzlich war die Polizei Bonn mit



Foto: Lars Dierkopp

„Erst der Parcours, dann gibt es ein Eis!“ das motivierte den Nachwuchs zu Höchstleistungen.

einem Stand zur Verkehrsunfallprävention vertreten; eine Gelegenheit, nicht nur über das sichere Verhalten im Straßenverkehr etwas zu lernen, sondern auch über die Vorteile des Radfahrens aufzuklären.

Sicherheit und Rücksichtnahme im Fokus

Obwohl der Tag insgesamt sehr positiv verlief, wurde auch die Bedeutung von Sicherheitsmaßnahmen hervorgehoben. In der Nähe des Sportplatzes stürzte ein Radfahrer ohne Helm und musste medizinisch versorgt werden. Glücklicherweise war die DRK-Bereitschaft vor Ort, leistete sofort Erste Hilfe und verständigte den Rettungsdienst. Dieser Vorfall unterstreicht, wie wichtig gegenseitige Rücksichtnahme und die Nutzung von Schutzausrüstung im Straßenverkehr sind – auch an autofreien Tagen.

Wir hoffen, dass auch 2025 wieder viele begeisterte Radfahrende, Fußgänger und Fußgängerinnen einen ganzen Tag lang die Gelegenheit nutzen werden, die Natur ohne den motorisierten Individualverkehr zu erleben. Setzen Sie ein Zeichen für mehr Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität, und seien Sie im nächsten Jahr, voraussichtlich am 21. September 2025, wieder dabei!

Lars Dierkopp



Foto: Sabrina Ciszewski

Infostand des ADFC Siebengebirge

fahrende, Inlineskatende sowie Spaziergänger und Spaziergängerinnen machten sich auf den Weg, um die idyllische Landschaft des Siebengebirges zu genießen. Die Veranstaltung war Teil der Europäischen Mobilitätswoche und sollte das Bewusstsein für umweltfreundliche und gesunde Mobilitätsalternativen stärken.

Der ADFC bot am Einsiedlerparkplatz zum wiederholten Mal einen Geschicklichkeitsparcours und eine Informationsstelle rund ums Fahrrad an. Viele junge Radfahrende übten hier ihre Geschicklichkeit, während die „Älteren“ das verlockende Angebot des Violetta-Eiswagens

Hennef

Hennis Demo für kinderfreundlichen Verkehr

Hennef. Am Sonntag, den 22.9.2024, fand die 5. Kidical Mass unter dem neuen Namen „Hennis Fahrraddemo“ in Hennef statt. Bei herrlichem Spätsommerwetter trafen sich rund 150 Henneferinnen und Hennefer mit ihren Fahrrädern, um sich für einen kinderfreundlichen Straßenverkehr stark zu machen. Henni, der neue Namens-



Foto: Peter Oberstruß

Viel los auf dem Hennefer Marktplatz

geber, ist ein kleiner Igel, der Kinder und Familien ab nun an im Straßenverkehr begleitet und mit ihnen auch mal seine Stacheln zeigen kann. Das Maskottchen wurde uns von der Hennefer Kinderbuchautorin und Illustratorin Anna Karina Birkenstock zu diesem Zweck geschenkt.

Um 10 Uhr füllte sich der Marktplatz, der Treffpunkt für die Fahrraddemo. Gemeinsam fuhren wir zunächst am Bahnhof vorbei auf die Hauptverkehrsachse Frankfurter Straße und von hier aus auf die Königstraße, die seit April 2023 eine Fahrradstraße ist. Wir durchquerten den autofreien Schulcampus und erreichten wieder die Frankfurter Straße. Nach dem Bahnübergang in der Warth, fuhren wir scharf rechts in die Mittelstraße bis hin zur Kurhausstraße.

Begleitet wurden wir dabei von der Polizei und dem Stadtordnungsdienst der Stadt Hennef. Der Radclub CITO 1906 Hennef-Geistingen war mit Streckenposten dabei, und der Verein Radeln ohne Alter Hennef begleitete die Fahrraddemo mit ihren Rikschas für müde Beine. Städtische

Unterstützung erfuhren wir durch die Teilnahme von Bürgermeister Mario Dahm und der Leiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Miriam Overath.

Hennis Fahrraddemo endete nach rund 5 km am Minigolfplatz im Kurpark. Gemeinsam mit den Pächtern Wassili Weckauß und Max Heller konnten wir dort zum Abschluss von Hennis Fahrraddemo und dem Saisonende des Minigolfplatzes ein buntes Fest feiern. So boten sie neben den regulären Minigolfbahnen auch Bratwurst im Brötchen, allerlei Getränke und Eis am Stiel an. Außerdem gab es riesige Seifenblasen von Heinz Heußen vom Zirkus Jakholino, und auch der Eiswagen des Eiscafés Tormen brachte uns leckeres Eis in der Waffel. Zwischen den Minigolfbah-



Foto: Wassili Weckauß

Das hochmotivierte Orgateam der Kidical Mass Demo

nen fand Hennis Fahrrad-Quiz statt, bei dem die Kinder neben Naschereien auch Warnwesten und Turnbeutel mit dem Maskottchen Henni und Gutscheine vom Minigolfplatz, Bistro „Just be healthy“ und Eiscafés Tormen gewinnen konnten. Das Bistro „Just be healthy“ unterstützte unser Abschlussfest, in dem es kostenlos Demeter-Äpfel verteilte. Und nicht nur das: „Just be healthy“ hat zu Hennis Ehren eine eigenes Mittagsmenü, Hennis Hähnchen Bowl, kreiert. In der Woche nach der Fahrraddemo, vom 23. bis 27. September, wurde für jede verkaufte Henni Bowl 1 € für die nächste Fahrraddemo im Mai 2025 gespendet. Mit dieser gelungenen Fahrraddemo und weiteren Ideen freuen wir uns auf den nächsten Termin im Mai.

Angela Weckauß und Maike Weingarten

Hennef

Mitgliederversammlung wählt neues Team

Hennef. Am 14. November wurde eine vorgezogene Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Hennef durchgeführt. Sie war notwendig geworden, da nach dem plötzlichen Tod des langjährigen Sprechers Sigurd van Riesen im Mai ein neuer Sprecher gewählt werden musste. Zudem sind drei Teammitglieder ausgeschieden, an deren Stelle Frauke Brandt, Maike Weingarten und Michael Mildner gewonnen wurden. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig das neue Team. Der neue Sprecher Klaus Wagner bedankte sich bei den ausgeschiedenen Team-Mitgliedern Christina Bremer, Fritz Tönnies und Stefan Meyerolbersleben für ihren Einsatz trotz der schwierigen Umstände. Die Mitglieder gedachten mit einer Schweigeminute dem verstorbenen Sigurd van Riesen.

Neue Radinfrastruktur vs. knappe Kassen

Mit dem anwesenden Bürgermeister Mario Dahm und dem Vorsitzenden des ADFC-Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg, Bernhard Meier, wurden anschließend die aktuellen Entwicklungen der Mobilitätsprojekte der Stadt sowie die sogenannte Reform des StVG diskutiert. Zunächst berichtete Bürgermeister Dahm über den aktuellen Stand der Maßnahmen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur durch Radpendlerrouten, Fahrradstraßen und Fahrradparkanlagen sowie das geplante Fahrradparkhaus, das vom Bund zu 90 % gefördert wird. Für die Planungen wurden bereits erhebliche Mittel eingesetzt. Trotzdem gibt es weiter politische Widerstände im Stadtrat bei der Aufstellung des Haushaltes, die das Projekt gefährden. Dies hat die Mitgliederversammlung mit völligem Unverständnis aufgenommen, da aus ihrer Sicht die Fahrradstation ein ganz zentrales Element eines umfassenden Konzeptes für die Verkehrswende in Hennef darstellt.

Das bisher von der Stadt und dem stetigen Einsatz des Bürgermeisters Erreichte für den Radverkehr – trotz Finanzknappheit, Problemen bei

der Zusammenarbeit mit Behörden außerhalb der Zuständigkeit der Stadt und politischer Widerstände – wurde von den ADFC-Mitgliedern als großer Fortschritt begrüßt. Nach wie vor müssen aber noch dicke Bretter gebohrt werden. Die Mitgliederversammlung hat betont, dass der ADFC Hennef die Stadt bei der Umsetzung der Verkehrswende weiterhin unterstützen wird.

Das neue StVG – Reform oder Reförmchen

Eine wichtige Voraussetzung für die Umsetzung der Verkehrswende ist die Reform des StVG. ADFC-Kreisvorsitzender Meier beschrieb die im Sommer vom Bundestag verabschiedete Reform



Foto: Wilhelm Wenzel

Das neue Team in Hennef (v.l.n.r.): Michael Mildner, Peter Oberstraß, Frauke Brandt, Klaus Wagner (Sprecher) und Maike Weingarten

zwar als kleinen Fortschritt, sie Sorge aber noch nicht für eine Gleichsetzung aller Verkehrsteilnehmer. Immerhin: Die Kommunen hätten hinsichtlich städtebaulicher (Verteilung des Verkehrsraums), gesundheitlicher (Lärmschutz) und die Sicherheit betreffender (Tempo 30 km/h, entsprechende Radwege) Anforderungen mehr Spielraum eigene Entscheidungen treffen.

Der Ehrenamtsbeauftragte der Stadt, Patrick Huhn, bot seine Unterstützung bei Fragen zu ehrenamtlicher Arbeit und der Vermittlung von Kontakten zu anderen Vereinen an. Im Anschluss wurde über die Aktivitäten der Ortsgruppe 2024 berichtet. Dank einer visualisierten Übersicht konnten die Mitglieder die Aktivitäten priorisieren und weitere vorschlagen. Gefordert wurde vor allem, das Scheitern der Fahrradstation in den Haushaltsberatungen zu verhindern.

Klaus Wagner

Wachtberg

3. Radtour des ADFC mit Politik und Verwaltung

Wachtberg. Am 29. August fand die 3. kommunalpolitische Radtour des ADFC Wachtberg statt, mit dabei waren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung. Befahren wurden vorhandene, thematisiert wurden fehlende Radwegeverbindungen vom Rathaus in Berkum, dem Zentrum Wachtbergs, bis nach Bad Godesberg.



Foto: Erwin Schweissshelm

Nach nur drei Wochen durch Vandalismus zerstört: Die Schranke auf der Fahrradstraße „Berkumer Weg“ (v.l.n.r.: Gisela Moog, Oliver Henkel (B90/Die Grünen); Vanessa Beyer (Verwaltung); Simon Behrens (CDU); Kristian Lempa (SPD); Friedrich Oettler (FDP); Thomas Flemmer (Verwaltung); Andreas Stümer (ADFC)

Die Stationen waren: die bereits nach drei Wochen durch Vandalismus zerstörte Schranke

auf der Fahrradstraße „Berkumer Weg“; die seit Jahren geplante Radpendlerroute über Pech und vor allem die Streckenführung für eine seit Jahrzehnten geforderte gute und sichere Verbindung nach Lannesdorf, die weder große Umwege noch extrem steile Steigungen aufweisen sollte. Hier sind Abstimmungen mit der Stadt Bonn erforderlich.

Erste Schritte für eine Fahrradstraße

Auf dem Rückweg über Niederbachem besprachen wir den Stand der Planungen für eine Fahrradstraße, die der ADFC dort vor drei Jahren per Bürgerantrag gefordert hatte und für die nun endlich erste Schritte eingeleitet wurden. Und wir wiesen auf den dringenden baulichen Handlungsbedarf des Radweges im weiteren Verlauf nach Berkum hin, der zusammen mit der Passage in Niederbachem eine wichtige Querverbindung zwischen Rhein und Ahr darstellt und Teil von zwei deutschlandweiten Radfernwegen ist.

Die Tour verlief in einer anregenden und angenehmen Atmosphäre und vermittelte das Gefühl, dass sich alle Beteiligten für eine Verbesserung der Wege von Wachtberg ins Rheintal einsetzen wollen. Ob sich daraus mehr konkrete Maßnahmen als in den Vorjahren ergeben werden, bleibt aber abzuwarten.

Andreas Stümer/ Erwin Schweissshelm



CRITICAL MASS - EINE FRÖHLICHE FAHRT DURCH DIE STADT

BONN: Jeden letzten Freitag im Monat um 18 Uhr,
ab Uni-Hauptgebäude, Hofgartenseite

SIEGBURG: Jeden 3. Freitag im Monat um 18 Uhr, ab Bahnhof, Europaplatz

BAD NEUENAH: Jeden 1. Samstag im Monat um 11 Uhr, ab Bahnhof Bad Neuenahr

Europäische Mobilitätswoche am Rhein

Viele Ortsgruppen beteiligten sich mit Touren und Aktionen



Foto: Andreas Krüger

Käpt'n Blaubär bei der Kidical Mass in Siegburg: Auch die Kinder-Fahrraddemo war Teil der Europäischen Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche findet jährlich vom 16. bis 22. September in Tausenden Städten in ganz Europa statt. Auch in unserer Region gab es zahlreiche Aktionen, viele organisiert oder in Kooperation mit ADFC- Ortsgruppen.

Neu asphaltierte Wege rund um Oberpleis wurden mit einer ADFC-Tour eingeweiht, es gab das autofreie Schmelztal samt Fahrradparcours des ADFC (S. 57), in Lohmar konnte man das

Fahren mit Lastenrädern trainieren, in Siegburg gab es Fahrradcodier-Aktionen und ein Kidical-Mass-Aktionswochenende (S. 51).

Was uns als ADFC besonders freut: Viele nutzten die Möglichkeit, um im Rahmen dieser Aktion zum Einstiegspreis ADFC-Mitglied zu werden. Allen, die unseren **Rückenwind** nun das erste Mal nach Hause geschickt bekamen, ein Herzliches Willkommen im ADFC!

Verena Zintgraf



Foto: Strada Königswinter

Einweihung glatte Wege

Da freuen sich Radfahrer und Bauern gleichermaßen: Über Feldwege mit glatter Oberfläche, ohne Hubbel und Schlaglöcher, lässt sich die Ernte schadlos in die Scheune bringen, und Radfahrer kommen viel besser voran. Wie gut, das zeigte der ADFC auf einer Radtour rund um Oberpleis in Königswinter (Bericht nächste Seite).



Foto: Petra Rütting-Peter

Training auf Lastenrädern

In Lohmar können seit Mai drei städtische Lastenräder kostenlos ausgeliehen werden. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche bot die ADFC-Ortsgruppe Lohmar allen, die die Lastenräder einmal ausprobieren wollten, eine Probefahrt und auf Wunsch auch ein kostenloses Fahrtraining an.

Glatte Wege für Radler und Landwirte

Europäische Mobilitätswoche: ADFC-Tour gleitet komfortabel über Land

Das waren mehr als gedacht: 45 Radler wollten sich das Angebot der Stadt Königswinter nicht entgehen lassen, im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche auf neu asphaltierten Wirtschafts- und Radwegen im Pleiser Baumschulland zu radeln.

Vom Zubringer-Treffpunkt am Niederdollendorfer Fähranleger radelte die Gruppe mit ADFC-Tourenleiter Ludwig Wierich über Heisterbacherrott und Thomasberg zum eigentlichen Startpunkt, dem Rathaus Oberpleis. Dort erläuterten Mobilitätsmanagerin Stefanie Otto und Königswinters Bürgermeister Lutz Wagner die Bedeutung der Mobilität und wiesen auf die neu asphaltierten Wirtschafts- und Radwege hin. Sie dankten ausdrücklich der ADFC-Ortsgruppe Siebengebirge dafür, dass sie eine Tour zu Europäischen Mobilitätswoche ausgearbeitet hatte.

Und dann ging es los: Auf neuen Wegen zum ersten Ziel, dem Hartenberger Kapellchen.



Rathaus Oberpleis: 45 Radler nahmen an der Tour anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche teil. Königswinters Bürgermeister Lutz Wagner und Mobilitätsmanagerin Stefanie Otto begrüßten die Gruppe.



Vorzüglich zum Radeln: Im Pleiser Baumschulland hat die Stadt Königswinter Wirtschafts- und Radwege neu asphaltiert. Touren machen jetzt noch mehr Spaß.

Am Kapellchen überraschte Obstbauer Markus Schmitt, Eigentümer des Sonnenberger Hofes, die Radler mit leckeren Äpfel. Er freut sich ebenso über die neuen glatten Wege, da sein Obst, unter anderem die Erdbeeren, beim Transport nicht mehr durchgerüttelt werden. Bei grandioser Sicht wurden die leckeren Äpfel verzehrt.

Danach fuhr die Gruppe diszipliniert eine steile

Abfahrt hinunter zur Jüngsfelder Baumschule. Von dort aus konnte sogar der Kölner Dom gesehen werden. Das nächste Ziel, immer auf neu asphaltierten Wirtschaftswegen und an einem Reiterhof vorbei, war Bockeroth. Um den steilen Berg an der Waldstraße zu umgehen, wurde ein Stück naturbelassenen Weges benutzt.

Ab Bockerother Feuerwehrhaus war das Staunen über die dortige Aussicht sehr groß. Die Rauschendorfer Donatus-Kapelle war der Wendepunkt, und einige Bonner verlie-

ßen die Gruppe. Nieder- und Oberscheuren lagen am Weg, bevor die übrigen auf einem noch nicht hergerichteten Wirtschaftsweg Bockeroth zum zweiten Mal erreichten. Nun ging es zurück nach Jüngsfeld, und anschließend konnten alle die schöne Abfahrt nach Uthweiler genießen.

Schließlich galt es noch, die alte Schmalspurbahnstrecke der Bröltalbahn am Pleisbach zu erkunden. Stefanie Otto machte dabei an der ehemalige Bahnbrücke ein Foto von einem störenden Drängelgitter. Der Weilerweg führte schließlich zum Oberpleiser Rathaus, Endpunkt für die meisten. Tourenleiter Wierich bekam von Mobilitätsmanagerin Otto ein Dankeschön in Form einer Flasche Wein, und er übergab ihr übrig



Apfel-Pause: Obstbauer Markus Schmitt versorgte die Radler mit leckeren Äpfeln direkt vom Sonnenberger Hof.

gebliebene Warnwesten für das nächste Event, einem Fahrrad-Parcour am Königswinterer Marktplatz.

Ludwig Wierich

WWW.VELOWORLD.DE

REISENDE LASSEN SICH NICHT AUFHALTEN !



Abb: Schauff Komfort-II Elektro

RHEINISCHE FAHRRADMANUFAKTUR · SEIT 1907

SCHAUFF BIKESHOP · IN DER WÄSSERSCHIED 56 · 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 22910

Elsass ist Partner der Rad+Freizeit 2025

Forum für Weltenbummler – Zehn Reisevorträge – Tickets mit ÖPNV



Foto: Elsass Tourismus

Das Elsass bietet ein Radnetz von 2500 Kilometern Länge. Die Region ist Partner der Rad+Freizeit am 9. März 2025.

Das französische Elsass mit seiner fantastischen Landschaft, großen Küche, besonderen Weinen und einem über 2500 Kilometer langen Radwegenetz ist Messepartner der Rad+Freizeit 2025. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Messe auf Hochtouren.

Das Elsass wird sich als Genussregion im modernen Foyer des Rhein Sieg Forums präsentieren, direkt im Eingangsbereich. Die Region verfügt über ein Radroutennetz mit einer Länge von 2500 Kilometern. Auf denen kann man nicht nur besonders gut Rad fahren. Das Elsass bietet zugleich beste Voraussetzungen zum Wandern, bietet Kultur und Wellness, gute Weine und gutes Essen. „Wir freuen uns sehr, einen so hochkarätigen und gerade für Radfahrer und Genusstouristen attraktiven Partner für unsere Messe gewonnen zu haben“, so Messechef Jörn Frank.

Mitte November hatten sich schon über 50 Aussteller für die Rad+Freizeit angemeldet. Die Palette reicht vom Tourismusverband Schleswig-Holstein im hohen Norden bis zur Touristikregion Inn-Salzach in Bayern an der Grenze

zu Österreich. Die Region rund um Altötting ist erstmals auf der Rad+Freizeit zu Gast. Fest zugesagt haben der Kaiserstuhl ebenso wie das Saarland, die ostbelgische Grenzregion mit Eupen, Malmedy, St. Vith und dem Hohen Venn sowie beliebte Radelregionen wie der Niederrhein, Münsterland und Sauerland, Nahe und Hunsrück oder das Moormerland an der ostfriesischen Nordseeküste.

Neben der Partnerregion Elsass wird auch das Radeln im Ahrtal ein Schwerpunktthema auf der Messe sein. Die beiden für die Ahr zuständigen Tourismusverbände werden einen Ge-



meinschaftsstand aufbauen und informieren, welche Fortschritte es beim Radtourismus an der Ahr gibt und welche Routen im nächsten Jahr befahrbar sind.

Raum zum Träumen bietet das Forum für Weltenbummler. Wir haben mehrere Weltenbummler eingeladen, die auf der Messe über

ICH BIN DABEI: ICH WERDE TEIL DER RAD+FREIZEIT

Zum dritten Mal veranstalten wir die Rad+Freizeit im modernen Rhein Sieg Forum. Wir haben ein großes, eingespieltes Helferteam, das sich über neue Mitstreiter freut, um die Arbeit auf noch mehr Schultern verteilen zu können. Wollen Sie Teil des Teams sein? Es gibt viele spannende Tätigkeiten, da ist bestimmt etwas für Sie dabei:

- Kinderbetreuung
- Ausstellerbetreuung
- Aufbau und Transport
- Eintritt und Kasse
- Betreuung Vortragsprogramm
- Information- & Besucherbetreuung
- Verkauf Bücher- und Kartenstand
- ADFC-Messestand

Was wir Ihnen versprechen: Die Arbeit im Messeteam, mit erfahrenen und jungen ADFC-Mitgliedern, macht Spaß. Und die zufriedenen Besucher und Aussteller werden Sie garantiert begeistern. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei Verena Zintgraf unter verena.zintgraf@adfc-bonn.de

ihre großen Reisen berichten und Fragen der Messebesucher beantworten, wie man so eine Reise vorbereitet und durchsteht. Und im Vortragsforum mit seinen zwei modernen Vortragssälen sind wieder zehn spannende Reisevorträge eingeplant.

Erneut werden wir für die Messe Eintrittskarten auch über Bonnticket anbieten. Das hat den

Vorteil, dass Besucher ohne Deutschlandticket für einen relativ geringen Aufschlag mit Bus und Bahn anreisen können. Für Radler organisieren wir wieder eine große, bewachte Parkfläche gleich neben dem Rhein Sieg Forum. Aktuelle Infos finden Sie auch auf www.rad-undfreizeit.de

Axel Mörer

GBI-RADREISEN.COM

Lanzarote | Südafrika | Sizilien | Provence | Schweden | Allgäu | Dolomiten | Toskana | Andalusien

- > Individuell geführte Touren
- > Unterschiedliche Fitnesslevel
- > Radtransport ab NRW
- > Gepäcktransport



GlobalBikingInitiative



[global.biking.initiative](https://www.instagram.com/global.biking.initiative)



Radreisevorträge im Winter

Alle Jahre wieder ein abwechslungsreiches Programm

Alle Vorträge finden im Katholischen Bildungswerk statt, Kasernenstraße 60, Bonn Zentrum. Einlass ist zwischen 18:30 und 19:00 Uhr. Danach bleiben die Türen verschlossen!

Mittwoch, 8. Januar 2025

Durch goldene Herbstlandschaften links und rechts der Donau

Ein Vortrag von Barbara und Georg Böhm

Ende September 2023 starteten Barbara und Georg in der quirligen Metropole Wien. Zuerst durch Österreich, da wo es flach ist: vorbei am Neusiedlersee und durch die Niederungen der



Foto: Barbara Böhm

Die Sonne entschwindet am Neusiedler See

Puszta. Durch Ungarn und die Slowakei führt sie die abwechslungsreiche Radtour weiter durch Weinviertel, Mostviertel, zur ehemaligen Kulturhauptstadt Linz und am Ende auch durch die Berge des Salzkammerguts.

Mittwoch, 5. Februar 2025

Rumänien im Herbst

Ein Vortrag von Frank Plöfel

Wälder und Felder, Flüsse und Seen, die Ebenen des Banats und hohe Berge in den Karpaten, historische Städte und Plattenbauten, Dörfer, Bergwerke, Burgen, Kirchen und Klöster – in Rumänien gibt es viel sehen.

Doch was wäre eine Radreise ohne Erlebnisse wie Begegnungen mit freundlichen Menschen?



Foto: Frank Plöfel

Blick auf das Kloster Bârsana in der Maramureș

Aber auch Zwischenfälle und schlechtes Wetter gehören dazu und bedeuten Änderungen an der Routenplanung. All dies und noch einiges mehr hat Frank Plöfel auf seiner vierwöchigen Tour durch Rumänien von der Donau im Süden bis zur Theiß im Norden erlebt und berichtet davon in diesem Radreisevortrag.

Mittwoch, 5. März 2025

Am Blauen Faden durch den Ruhrpott!

Ein Vortrag von Karin Adam-Dauben

Zwei Schwestern radeln eine tolle, abwechslungsreiche Tour durch das Ruhrgebiet – diesmal von West nach Ost. Und sie sehen dort von allem viel: Grünzeug, Wasser, Brücken, Treppen und Traumwege.



Foto: Karin Adam-Dauben

Auf geht's! Die Halde ruft!

Inselhüpfen per Rad- Kvarner Bucht

LEISTUNGEN:

- Reise im 5* Schuy-Bikliner-Bus mit Stewardess-Service und Reiseleitung
- Radtransport im Schuy-Fahrradanhängen
- 1x Bordfrühstück am Anreisetag im 5* Bikliner-Bus
- 5x Übernachtung im 4* Hotel Malin in Malinska auf der Insel Krk & 2x Zwischenübernachtung im 4* Hotel Ertl in Spittal
- alle Zimmer mit Bad oder DU/WC, TV, Telefon, WLAN etc.
- Begrüßungsdrink
- 7x Frühstücksbuffet in den Hotels
- 7x Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet in den Hotels
- kostenlose Nutzung des Wellnessbereichs im 4* Hotel Malin: Beheizter Innen- & Außenpool mit integrierter Massagebank, Entspannungszone und Vitaly Bar
- geführte Radtouren: Insel Krk, Insel Cres und Insel Rab
- alle Radtouren & Transfers wie im Reiseablauf beschrieben
- deutschsprachige Rad-Reiseleitung auf allen Rad-Etappen
- alle Fähriüberfahrten laut Programm
- Kurtaxe



Mit dem Rad die Inseln Krk, Cres und Rab erkunden. Erleben Sie atemberaubende Küsten, mittelalterliche Städte, idyllische Dörfer und malerische Buchten.

REISETERMINE:

27.03. - 03.04.2025 (Do. - Do.)

28.10. - 04.11.2025 (Di. - Di.)

p.P. im DZ inkl. Halbpension



1.289,- €

Große Saisoneroöffnung & Abschluss tour Radreise Gardasee



Kristallklares Wasser, ringsum hohe Berge - das ist die perfekte Kulisse für eine Radreise am Gardasee! Freuen Sie sich auf atemberaubende Ausblicke und schöne Landschaften.

REISETERMINE:

16.03. - 20.03.2025 (So. - Do.)

18.10. - 22.10.2025 (Sa. - Mi.)

p.P. im DZ inkl. Halbpension ab



729,- €

Treuchtlingen - Altmühlsee - Herrieden - Rothenburg o.d.T. Tauber-Altmühltal-Radweg



Von Treuchtlingen aus radeln wir auf dem Tauber-Altmühltal-Radweg mitten durch das Fränkische Seenland und dem „Naturpark Frankenhöhe“ bis ins romantische Rothenburg ob der Tauber.

REISETERMINE:

26.04. - 27.04.2025 (Sa. - So.)

14.06. - 15.06.2025 (Sa. - So.)

p.P. im DZ inkl. Halbpension



249,- €

Mit dem Rad von Bonn nach Istrien



Fotos Leonhard Schmickeider

Der Blick von der ruhigen Küstenstraße auf die Kvarner Bucht

Ob das gut geht? Es ist Ende Mai 2024. Natürlich hatte ich auch in der ersten Woche der diesjährigen Radreise schon stundenlangen Regen und konnte an der Mosel die Spuren der kürzlichen Überflutung sehen, aber nun stehen zwei bis drei Dauerregentage mit Hochwasser an Bächen und Flüssen in Süddeutschland bevor. Da müssen wir irgendwie durch, auf dem Weg zum Baden ans Meer!

Schon im Januar habe ich die Strecke von Bonn nach Venedig und weiter nach Istrien im Detail geplant. Alle Hotels sind gebucht, auch die Fahrradboxen in Venedig, die Rückfahrt sowieso. Diesmal mit FlixBus, da die ÖBB monatelang keine Fahrradplätze reservieren konnte. Fliegen war aus ökologischer Sicht nie eine Option.

Ende Mai bin ich in Bonn gestartet und über den Aremberg in der Eifel, den Erbeskopf im Hunsrück und den Donnersberg in der Pfalz nach Wiesbaden gestrampelt. Mittags esse ich Brote, etwas Obst und dazu selbstgekochten Kaffee. Mit Gaskocher und italienischer Caffettiera ist die extrem wichtige Koffeinversorgung immer gesichert. Die eigentlichen Höhepunkte

jedes Tages sind aber die ein oder zwei Pausen mit Kaffee und Kuchen, die ich einlege, wenn sich ein Café findet. Wie zum Beispiel in Bad Münstereifel.

Der morgendliche Hunsrückaufstieg am dritten Tourentag begann mit zwei Stunden Regen. Vom Erbeskopf aus sah ich weiteren Regen vorbeiziehen. Mit strahlendem Sonnenschein wartete später der Donnersberg mit seiner keltischen Wehranlage auf. Er will aber auf einer langen 10%igen Steigung erklommen werden: Das Trekkingrad wiegt etwa 19 Kilo; die vier stabilen, fünfunddreißig Jahre alten englischen



Der Skywalk am Erbeskopf mit grandioser Aussicht

Satteltaschen aus gewachster Baumwolle bringen mit Lenkradtasche, Wasser und Verpflegung zusammen gut 20 Kilo auf die Waage. Im kleinsten Gang kam ich mit 5 bis 6 km/h hinauf.

Ab Wiesbaden zu zweit ging es erst einmal recht gemütlich am Rhein entlang. Südlich von Heidelberg führte die Route in den Kraichgau hinauf. Weiler am Fuß der Burg Steinsberg war das Etappenziel.



An Rems und Iller, der Kampf mit dem Wasser

Durch ein Regengebiet in Süddeutschland

Ob das gut geht? Wir sind nach Stunden im Regen patschnass in Ludwigsburg angekommen. Glücklicherweise läuft die Heizung im Hotel. Die Radkleidung ist am Morgen wieder trocken. Über Bayern sitzt seit Tagen ein Regengebiet fest. Viele Flüsse und Bäche sind über die Ufer getreten, und heute soll es auf dem Weg nach Geislingen den ganzen Tag weiterregnen. Wir ziehen die Regensachen an und machen uns auf. In der Rems treiben Baumstämme in der reißenden braunen Brühe.

Hinter Remseck ist der Flussradweg gesperrt. Wir erreichen Waiblingen nur über eine Bundesstraße und wärmen uns in einem Café. Weitere Weg- und Brückensperrungen folgen. Die Umwege kosten viel Zeit. Wir sehen viele Einsatzkräfte, die Keller leerpumpen und Straßen sichern. Mit etwas Mut überqueren wir am Ende

dieses langen und unglaublich nassen Tages die gesperrte aber sicher befahrbare Filsbrücke in Geislingen und erreichen erschöpft und erleichtert das gut geheizte Hotel. Aufgeben war für uns keine Option. Wir wollen ja zum Baden ans Meer!

Der Alaufstieg am nächsten Morgen führt durch dichten Nebel. Kurz vor Ulm klart es endlich auf. Also lohnt sich der Aufstieg zum Turm des Münsters, dem mit 161,5 m höchsten Kirchturm der Welt. Die Donau führt Hochwasser, die Iller ebenfalls. Trotz des nun wieder herrlichen Sonnenscheins kämpfen die Menschen mit dem hohen Grundwasserspiegel, der das Wasser in ihre Keller drückt.

Zwei Etappen später erreichen wir Füssen. Den eingeplanten Pausentag nutzen wir für eine entspannte Fahrt mit der Seilbahn zum Tegelberghaus mit grandiosem Allgäuer Berg- und Talpanorama. Die Gästekarte erlaubt uns die kostenlose Busfahrt zur Seilbahnstation. Ganz ungewohnt, ein Tag ohne Fahrrad.

Alpenüberquerung mit Gewittern

Wir sind nun auf der Via Claudia Augusta unterwegs. Hinter Reutte beginnt der Weg zum Fernpass mit einem brutalen Anstieg von 16% auf einem Waldweg. Ich fahre ihn, brauche aber einen Zwischenstopp – schieben wäre schneller gewesen. Nach Ehrwald und weiter zur alten Passhöhe ist die Strecke dann gut zu fahren. Endlich sind wir in den geliebten Bergen. Spektakulär ist die Fernpass-Abfahrt gen



Spektakuläre Aussicht und Abfahrt am Fernpass

Süden; eng, teils über 10 % steil, erfordert es höchste Konzentration. Das Wetter spielt heute mit, abends könnte aber – wie oft in den Alpen – noch ein Gewitter kommen. In Nassereith

verlassen wir die Via Claudia und fahren nach Barwies hinauf und zum Innradweg hinunter. Ab Innsbruck sind wir auf dem Fernradweg München-Venedig unterwegs.



Brennerradweg mit Blick zurück zum Karwendel

Das Wetter ist wunderbar. Der erste Anstieg des Brennerradwegs verläuft auf einer vielbefahrenen Straße. Radfahrerinnen, die uns überholen, berichten, dass sie schon lange für einen Radweg kämpfen. In Matrei stärken wir uns mit Kuchen in einem Café direkt an der übervollen Bundesstraße, die wir auf den letzten Kilometern bis zum Pass auch nutzen müssen. Zeitweilig retten wir uns auf den schmalen Bürgersteig. Das kostet Nerven.

Vom ersten italienischen Meter an rollen wir dann aber auf einer gut geteerten alten Bahntrasse ins Tal nach Sterzing und erreichen das Hotel nur Sekunden vor dem abendlichen Gewitterguss. In Italien stellen wir das Mittagessen von belegten Broten auf leckeres Müsli mit Joghurt und Obst um. Hinter Franzensfeste führt der Radweg in das Tal der Rienz. Abends



Eine Furt durch die Rienz auf der geschotterten alten Bahntrasse zum Gemärkpass (Passo Cimabanche) hinauf

leuchten die traditionellen Herz-Jesu-Feuer an den nebelverhangenen Bergen. Ein Campingplatz-Shop hat endlich die dringend nötige

Ersatzkartusche mit Bajonett-Verschluss: Die Koffeinversorgung ist wieder gesichert.

Bei Toblach biegen wir nach Süden in ein enges Tal mit steilen hohen Wänden ab. Plötzlich öffnet sich ein Seitental und wir sehen an einem sehr trubeligen Rastplatz in der Ferne die mächtigen drei Zinnen, das Wahrzeichen der Dolomiten. Im Biergarten am Gemärkpass ersetze ich einen beinahe gerissenen Schaltzug.

An einem wunderschönen kleinen Bergsee ein Stück weiter setzen wir uns, wie fast jeden Tag, für eine Viertelstunde auf zwei Baumstümpfe und meditieren, lassen Landschaft, Gerüche und Geräusche noch intensiver auf uns wirken



Fantastische Mosaik aus dem 4. Jhd. in der Basilika in Aquileia, kurz vor Grado

als es im Sattel möglich ist. Es folgen Tunnel, Schluchten und Schotterfelder, ein wirklich grandioses Erlebnis. Hinter Cortina d'Ampezzo erwischt uns dann aber der abendliche Gewitterregen, auf einem zerfurchten Waldweg, und wir müssen mal wieder die Zähne zusammenbeißen.

Über Brücken in die Lagunen

Ab Valle di Cadore verläuft der Radweg auf Nebenstraßen im Tal des Piave schnell bergab. In Vittorio Veneto verlassen wir die Alpen und radeln auf der Strada del Prosecco in die Po-Ebene. Treviso begeistert uns mit der imposanten Altstadt. Wir kürzen den Verlauf des Fernradwegs in Teilen auf dem Randstreifen der Staatsstraße ab, was erstaunlich gut funktioniert. Über die lange Brücke in die Lagune hinein erreichen wir die Serenissima, das Ziel vieler Radfahrerinnen, die die Alpen überqueren. Mit dem ausgedruckten Reservierungscode



Wir leben e-Bike

- Hunderte e-Bikes auf Lager
- Größte Auswahl an Drei- und Lastenrädern in Bonn
- Meisterwerkstatt mit Hol- und Bringservice
- 0 % Finanzierung
- Zusammenarbeit mit 15 Leasingfirmen

≡ *e-motion* ≡
DIE E-BIKE EXPERTEN

e-motion e-Bike Welt Bonn | Lievelingsweg 82 | 53119 Bonn
0228 18033625 | bonn@emotion-technologies.de

können wir im neuen Biciparc zwei Fahrradboxen auswählen und die Räder sicher unterstellen. Die gebuchten Vaporetto-Tickets gelten 48 Stunden und erlauben uns übermorgen sogar die Fährfahrt zur Punta Sabbioni. Aber zuerst erkunden wir Venedig, zu Fuß und mit dem Vaporetto, besichtigen zwei Ausstellungen und genießen den zweiten Pausentag. Uns fasziniert, wie hier alles mit dem Boot erledigt wird, und bestaunen Müllboote, Paketboote, Polizeiboote, Ambulanzboote etc.

Der Radweg zum Fähranleger auf Tronchetto leuchtet in der Morgensonne in frischer roter Farbe. Wir lösen die Fahrradtickets und werden von der Autofähre noch einmal am Markusplatz vorbei zum Lido gefahren. Dort müssen wir zügig ein Stück radeln, um auf eine kleinere



Ab Monfalcone verläuft der EV8 an der Staatsstraße, meist auf ausreichend breitem Randstreifen, bis Triest.

Fähre umzusteigen. In Grado begegnen wir wieder vielen Radreisenden. Von hier aus können wir schon die istrische Küste sehen.

Die alte habsburgische Hafenstadt Triest ist faszinierend in ihrer Pracht. Es gibt Radwege, aber oft müssen wir die Straßenseite wechseln oder wieder in den sehr quirligen Autoverkehr. Endlich erreichen wir die Bahntrasse.

Baden an der Adria mit Römern und Saharasand

In sanftem Auf und Ab auf Feldwegen und kleinen Straßen durchqueren wird das sehr ländliche Slowenien, erreichen Kroatien und fahren schließlich hinunter in die Kvarner Bucht. Gleich das Hotel in Opatija hat eine Badestelle.

An der Ostküste entlang geht es zunächst hinauf nach Labin, einer klassischen Stadt auf dem



Ziel erreicht: Zum Baden neben der Altstadt von Piran

Berg mit vielen bunten Häusern. Wir folgen weiter dem EV8 über Höhenzüge, in Fjorde hinein, mal auf Schotterpisten, mal auf der Straße. Eine EV8-Beschilderung sehen wir nicht. Wir baden an der Felsenküste im glasklaren Wasser, abends in Opatija, Medulin und Piran, auch mal unterwegs zur Abkühlung, meist an Einstiegen mit Leitern.

Pula, an der Südspitze Istriens, prunkt mit einem Augustus-Tempel und einem der größten römischen Amphitheater. Die Hafenanlage aus der österreichischen Zeit ist weniger anscheinlich. Wir übernachten mitten in der



Unter Kaiser Augustus erbaut: Das riesige römische Amphitheater in Pula bot etwa 23.000 Menschen Platz



Auf einer schmalen Halbinsel: die Altstadt von Rovinj.

Altstadt von Rovinj. Den Frühstücksraum erreichen wir durch vier miteinander verbundene Keller. In Poreč besichtigen wir den Bischofs-

palast, in Novigrad die Altstadt: Römer, Venezianer, und Österreicher haben ihre Spuren in Istrien hinterlassen. Viele der Küstenstädte



Feiern zum slowenischen Staatsgründungstag in Piran

waren oder sind alte Bischofssitze. Auf einmal haben Meer und Himmel ihre Farbe verloren.

Drei Tage radeln wird durch rötlichen Saharastaub. Am Ende kommen endlich wieder helles Himmelblau und dunkles Meeresblau zum Vorschein. Kurz vor dem Piran verlassen wir Kroatien und sind wieder in Slowenien. Nach einem letzten Besichtigungs- und Badetag in der Altstadt von Piran radeln wir, teils auf der Parenzana, über Koper zurück nach Triest, wo wir abends in den FlixBus steigen.

Vollgepackt mit den vielen Eindrücken dieser langen Reise fahren wir, mit Umstieg in Mailand, zurück an den Rhein. Unsere Räder werden auf beiden Abschnitten im Gepäckraum transportiert. Und wohin geht es nächstes Jahr?

Leonhard Schmickler





Fotos: Bernhard Meier

Unter dem Schutz der Regina Pacis: die Radlergruppe auf kunsthistorischer Radtour an Allerheiligen

Totengedenken mal anders: 18 Radlerinnen und Radler nutzten das Angebot von ADFC und Katholischem Bildungswerk am christlichen Hochfest und (hierzulande) gesetzlichen Feiertag einige Heilige im Bonner Stadtgebiet aufzusuchen.

Vom Treffpunkt am Poppelsdorfer Schloss führte Tourguide Gabriele Heix die Gruppe zunächst in den Hofgarten. Dort an der Südseite des Uni-Hauptgebäudes und vormaligen kurfürstlichen Schlosses erläuterte der Kunsthistoriker Martin Vollberg die Geschichte der 1744 in die Fassade eingefügten Madonnenstatue ‚Regina Pacis‘, der Schutzpatronin der Universität.

Die vergoldete Bleiplastik überstand 1777 den Brand des Kurfürstlichen Schlosses genauso unbeschadet wie die spätere französische Besatzungszeit durch die Truppen Napoleons (1794 bis 1814) wie auch das Bombardement Bonns zum Ende des zweiten Weltkriegs. So wacht Regina Pacis noch heute auch über den ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt, der zwischen Hofgartenwiese und Unihauptgebäude meist zweimal jährlich stattfindet.

Weiter zum Koblenzer Tor: Dort stand der Erzengel Michael im Blickpunkt. Der auch als „Michaelstor“ bezeichnete Triumphbogen beherbergte in der mittleren Gebäudeebene den Sitz des Ritterordens vom Heiligen Michael, gestiftet 1693 durch Herzog Joseph Clemens von Bayern als Fürsterzbischof von Köln.

Vorbei ging es an den beiden Stadtheiligen Cassius und Florentius, deren übergroße Legionärsköpfe seit 2002 vor dem Bonner Münster liegen, an der Stelle wo die romanische Kirche Sankt Martin, eine der drei mittelalterlichen Pfarrkirchen im damaligen Bonner Stadtgebiet, heute nur noch im Grundriss des Straßenpflasters erkennbar ist. Der Abbruch erfolgte aus ziemlich profanen Gründen und wurde auch nur durch eine ziemlich rheinische Lösung möglich. Der kunstbeflissene französische Präfekt hatte nämlich den Abriss des ältesten Bauwerks der Stadt für den freien Blick auf den Ostchor des Münsters eigentlich untersagt, jedoch „wie durch eine Wunder“ stürzte ein Teil der Kuppel am Karfreitag des Jahres 1812 ein, so dass die von einigen Bonnern gewünschte Versteigerung des Steinmaterials doch noch stattfinden konnte.

Auf dem alten Friedhof begegnete der Radelgruppe dann ein ganz vom Militär vereinnahmter Erzengel Michael, der nach dem Sieg der preußischen Truppen über Frankreich mit strengem Blick nach Westen sein Schutzschild über den sterbenden, an eine deutsche Eiche gelehnten Soldaten hält – dazu das Eiserne Kreuz mit Lorbeer und Eichenlaub.

Weniger kriegerisch die nächste Station: Johannes von Nepomuk, als Brückenheiliger bekannt. Der Wiederaufbau seiner Statue am Beueler Rheindamm auf Höhe der Johannesstraße wurde durch den Einsatz des Schiffer-Vereins Beuel ermöglicht. Der Priester und Märtyrer Johannes von Nepomuk (1350 - 1393), gilt als Schutzpatron der Beichtväter, Priester, Schiffer und Flößer. Er soll gegen alle Gefahren, die von Gewässern ausgehen, schützen. Dabei ist er der Legende nach selbst ertrunken, und zwar in der Moldau, in die ihn König Wenzel IV, weil Nepomuk ihm nicht die Beichtgeheimnisse seiner Frau verraten wollte, nach Folter habe stürzen lassen.

Die Tour endete schließlich bei der heiligen Adelheid (hilft bei Augenleiden) am Portal der Vilicher Petruskirche und der heiligen Maria Magdalena an der Doppelkirche in Schwarzhardt. Im Jahr 2025 will der ADFC die gelungene Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk bei weiteren kulturhistorischen Touren fortsetzen. Der Vorrat an Heiligenstatuen dürfte noch



In kriegerischer Pose: der heilige Michael auf dem Bonner Nordfriedhof

für einige Touren reichen.

Bernhard Meier



FRANCE BIKE
Nicht Masse, sondern Klasse

**Radreisen in ganz Frankreich
und in vielen Ländern Europas**

www.france-bike.com

france-bike@france-bike.com
+49 2832 977 855

Service-Telefon **0800 664 6836** (gratis)

Touren von Januar bis März 2025

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung. Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines/r Erziehungsberechtigten.

Regen? Hagel? Sturm? Schnee?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignetem Wetter statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie die Tourenleiter anrufen, oder sich im Tourenportal informieren unter:

<https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

Die Teilnahme an **Tagestouren** ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder entrichten einen Kostenbeitrag gemäß Tourenbeschreibung. Teilnehmer bis 26 Jahre sind hiervon befreit.

Bei **Bahnanfahrt** empfiehlt sich der Erwerb von Gruppentickets. Die Tourleitung kann situationsgerecht eine Aufteilung der Fahrtkosten – einschließlich ihres Anteils – auf die Teilnehmer vornehmen.

Für **mehrtägige Radreisen** mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder bei der jeweiligen Tourleitung

angefordert werden können. Im Übrigen bleibt es unseren Tourenleiterinnen und Leitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Voraussetzungen

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen.

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jedermann den **Schwierigkeitsgrad einer Tour** abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: ungefähre Länge /
 durchschnittliche Geschwindigkeit /
 Schwierigkeitsgrad /
 zu erwartende Anstiege

Ausstattung

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Ein passender Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug erleichtern die Weiterfahrt für die ganze Gruppe.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Handy, ggf. BahnCard, Geld für eventuelle Einkehr, Fahren, Bahnfahrt oder Spenden.

Tourenprogramm: aktuell im Netz

Unser Tourenangebot hat sich fast wieder auf das Vorcoronaniveau eingependelt. Genießen Sie die Vielfalt der Touren in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen. Für ADFC-Mitglieder ist die Teilnahme an Tagestouren kostenlos und im Mitgliedsbeitrag enthalten. Schauen Sie auch ins Tourenprogramm auf unserer Webseite nach. Dort werden kurzfristig immer wieder weitere Touren eingestellt. <https://t1p.de/ADFC-Tourenprogramm>

So, 5. Januar**Beuel****Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Winfried Lingnau, Tel: 0151 53991

Di, 7. Januar**Bonn****Dienstagstour längs des Rheins und über die Felder**

Wir radeln im großen Bogen nach Porz-Lind
Info: 60-79 km; 15-18 km/h; einfach; flach
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 981770

Sa, 11. Januar**Niederdollendorf****Samstagnachmittagstour im Siebengebirge**

Wir fahren die Hallerbach-Wied-Brochenbach Runde

Info: 62 km; 15-18 km/h; mittel; bergig
Treff: 13:30 Uhr Fähre Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 3205347

So, 12. Januar**Beuel****Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Di, 14. Januar**Bonn****Dienstagstour nach Brühl**

Durchs Vorgebirge nach Brühl
Info: 40-59km; 15-18 km/h; einfach; flach
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 981770

So, 19. Januar**Bonn****Wintertour Bonn**

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der

Schmerzfrei Radfahren durch Bike Fitting



Wir finden gemeinsam die beste ergonomische & schmerzfreie Sitzposition.

Fietsen Perfect Ralf Lieberz, Weberstraße 153, 53347 Alter

Termine: info@fietsenperfect.de – 0178 14 41 229

www.fietsenperfect.de

Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Di, 21. Januar Bonn

Dienstagstour längs des Rheins

Wir radeln nach Erpel
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Volker Unruh, Tel: 01701290576

Sa, 25. Januar Niederkassel

Zum Kölnischen Stadtmuseum

Wir fahren linksrheinisch über Porz zum Kölnischen Stadtmuseum am neuen Standort Minoritenstraße. Brauhaus-Einkehr. Rückweg linksrheinisch über Berzdorf zur Mondorfer Fähre.
Info: 60 km; 19-21 km/h; mittel; flach
Treff: 9:30 Uhr Uckendorf Kirche, Kirchweg 9
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €, Fähre 2,00 €
Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31934955

Sa, 25. Januar Hennef

Drei Kleinode nahe der Siegmündung

Wir fahren Richtung Siegmündung und besuchen in Bonn-Vilich das Adelheidsstift und die Wasserburg Lede. In Schwarzarheindorf schauen wir uns die Doppelkirche näher an.
Info: 39 km; 15-18 km/h; sehr einfach; flach
Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Ulrich Washausen, Tel: 01719709342

Sa, 25. Januar Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Aktuelle Infos kurz vor der Tour
Info: 40 km; 15-18 km/h; mittel; bergig
Treff: 13:30 Uhr Rheinufer 106
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Helmut Biesenbach

So, 26. Januar Beuel

Wintertour Bonn

Wir wollen auch in der Kalten Jahreszeit frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9 Uhr

im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Winfried Lingnau, Tel: 0151 53991

Di, 28. Januar Bonn

Zum Krewelshof

Durch Wald und Flur zum Krewelshof
Info: 65 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Jürgen Rosenthal, Tel: 01783220450

So, 2. Februar Bonn

Wintertour Bonn

Wenn das Wetter es zulässt wollen wir auch in der Kalten Jahreszeit die frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 11 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Ulrich Reblin, Tel: 0228 38270

Di, 4. Februar Bonn

Dienstagstour nach Sinzig und Heimersheim

Rechtsrheinisch bis Linz, mit der Fähre nach Kripp und dann über die noch recht neue Ahrbrücke an der Ahrmündung nach Sinzig und Heimersheim
Info: 60-79 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 981770

Sa, 8. Februar Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

Wir fahren die Hallerbach-Wied-Brochenbach Runde
Info: 62 km; 15-18 km/h; mittel; bergig
Treff: 13:30 Uhr Fähre Niederdollendorf
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 3205347

So, 9. Februar Beuel

Wintertour Bonn

Wir wollen auch in der Kalten Jahreszeit frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Winfried Lingnau, Tel: 0151 53991

Di, 11. Februar

Bonn

Dienstagstour nach Siegburg

Durch die Felder, Städte und Wälder nach Siegburg
 Info: 45 km; 15-18 km/h; einfach; flach
 Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
 Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 981770

So, 16. Februar

Bonn

Wintertour Bonn

Wir wollen auch in der Kalten Jahreszeit frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!!
 Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 11:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Di, 18. Februar

Bonn

Dienstagstour nach Rheinbach

Über Loch und Merzbach nach Rheinbach
 Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Volker Unruh, Tel: 01701290576

Sa, 22. Februar

Niederkassel

Skulpturen in Bonn

Im Bonner Stadtgebiet finden sich zahlreiche Skulpturen. Einige davon werden wir auf einer Rundfahrt durch Bonn mit dem Rad ansteuern und anschauen. Zwischendurch gibt es eine Einkehr.
 Info: 40 km; 15-18 km/h; einfach; flach
 Treff: 09:40 Uhr Mondorf Kath. Kirche
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31934955

Sa, 22. Februar

Hennef

Grenzgänger-Route

Wir radeln vom Hennefer Bahnhof durchs Hanfbachtal nach Halmshain, überqueren die Grenze nach Rheinland-Pfalz, fahren nach Windhagen und kehren über Himberg und Westerhausen zum Bahnhof zurück.
 Info: 49 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
 Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13
 Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
 Leitung: Robert Seepold

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
 Burbacher Straße 52-54
 53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
 Fax: 0228/224264
 Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag
 9:30-18:30 Uhr

Samstag
 9:30-14:00 Uhr

Sa, 22. Februar Niederdollendorf **Samstagnachmittagstour im Siebengebirge**

Aktuelle Infos kurz vor der Tour

Info: 40 km; 15-18 km/h; mittel; bergig

Treff: 13:30 Uhr Rheinufer 106

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Helmut Biesenbach

So, 23. Februar Beuel **Wintertour Bonn**

Wir wollen auch in der Kalten Jahreszeit frische Luft genießen. Bei zweifelhaftem Wetter bitte ab 9 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 40-59km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Winfried Lingnau, Tel: 0151 53991

Di, 25. Februar Bonn **Rheinauf und Rheinab**

Wir radeln rechtsrheinisch stromaufwärts bis dorthin, wo der Limes von Regensburg her den Rhein erreicht, setzen mit der Fähre über und machen, bevor wir rheinabwärts fahren, eine Pause in Bad Breisig

Info: 70 km; 15-18 km/h; einfach; flach

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 981770

So, 2. März Beuel **Frühlingstour Bonn**

Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 8 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 60-79km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Winfried Lingnau, Tel: 0151 53991

Di, 4. März Bonn **Dienstagstour zum Karnevalszug**

Zum Karnevalszug in Alfter. Kostümierung erwünscht!

Info: 40-59km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Volker Unruh, Tel: 01701290576

Sa, 8. März Bonn **Frauentags-Tour**

Radtour zu Stationen und Wirkstätten berühmter oder weniger bekannter Frauen aus Bonn und Umgebung

Info: 20 km; < 15 km/h; sehr einfach; flach

Treff: 11 Uhr, Frauenmuseum, Im Krausfeld 10

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Gabriele Heix, Tel: 0228 630718

Sa, 8. März Niederdollendorf **Samstagnachmittagstour im Siebengebirge**

Wir fahren die Hallerbach-Wied-Brochenbach Runde

Info: 62 km; 15-18 km/h; mittel; bergig

Treff: 13:30 Uhr Fähre Niederdollendorf

Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €

Leitung: Stefan Lenk, Tel: 0152 3205347

So, 9. März Bonn **Frühlingstour Bonn**

Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10:00 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 8:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 60-79 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 10 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel: 02283862370

Di, 11. März Bonn **Zum Lohmarer Wald**

Durch das Siegtal zum Lohmarer Wald

Info: 65 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Jürgen Rosenthal, Tel: 01783220450

Sa, 15. März Hennef **Quellen, Täler, Landesgrenzen**

Hennefer Samstagstour an die Landkreisgrenzen beim Drei-Herren-Stein, zum Denkmal der Schlacht von Kirchb (1796) und dem Drudenborn, der Quellregion des Hanfbachs.

Info: 41 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig

Treff: 11:00 Uhr Bahnhofstraße 13

Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €

Leitung: Ulli Wilke, Tel: 0171 8678579

So, 16. März Bonn **Frühlingstour Bonn**

Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10:00 Uhr.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
<https://bonn-rhein-sieg.adfc.de>

Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 8:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!

Info: 60-79 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Manfred Schoeler, Tel: 0228 298692

Di, 18. März

Bonn

Dienstagstour nach Fischenich

Durchs Vorgebirge nach Fischenich
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; flach
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Tomas Meyer-Eppler, Tel: 0173 981770

Sa, 22. März

Niederkassel

Gammersbacher Mühle

Über Menden und das Aggertal zur Gammersbacher Mühle. Nach einer Einkehr über Gut Leidenhausen zurück.

Info: 55 km; 19-21 km/h; einfach; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Mondorf, kath. Kirche (Provinzialstr. 14, 53859 Niederkassel)
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Peter Lorscheid, Tel: 0152 31934955

Sa, 22. März

Niederdollendorf

Samstagnachmittagstour im Siebengebirge

aktuelle Infos kurz vor der Tour
Info: 40 km; 15-18 km/h; mittel; bergig
Treff: 13:30 Uhr Rheinufer 106
Kosten: Nichtmitglieder 2,00 €
Leitung: Helmut Biesenbach

So, 23. März

Beuel

Frühlingstour Bonn

Der Frühling kommt! Wir freuen uns auf die warme Jahreszeit. Start wieder um 10:00 Uhr. Bei zweifelhaftem Wetter bitte morgens ab 08:00 Uhr im Internet nachsehen oder Tourenleitung anrufen!
Info: 60-79 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Beuel Kennedybrücke Südseite
Kosten: Nichtmitglieder 4,00 €
Leitung: Barbara Lingnau, Tel: 0177 9258939

Di, 25. März

Bonn

Dienstagstour nach Heisterbach

Ennert und Kloster Heisterbach
Info: 40-59 km; 15-18 km/h; einfach; hügelig
Treff: 10:00 Uhr Rheinufer unterhalb der Oper
Kosten: Nichtmitglieder 3,00 €
Leitung: Volker Unruh, Tel: 01701290576

www.naturregion-sieg.de

Karte kostenlos anfordern unter
info@naturregion-sieg.de

Radweg Sieg und Touren in der Naturregion Sieg

Natur erleben, Neues entdecken, aktiv sein:
Dazu lädt das Radtouren-Angebot der Naturregion Sieg ein. Ganz entspannt am Fluss entlang radeln oder lieber eine Rundtour abseits der Sieg?
Von sportlich ambitioniert bis erlebnisreich und komfortabel – für jeden Anspruch ist etwas dabei.
www.naturregion-sieg.de

Radweg Sieg
und Tourenabenteuer
in der Naturregion Sieg

Radweg Sieg



Mehrtagestouren ++ Mehrtagestouren

Mo, 7. bis 11. April

Durch das Hohe Venn in Ostbelgien

Fünf sportliche Tagestouren in Ostbelgien, die um einen festen Standort im deutschsprachigen Teil Belgiens herumführen. Drei Touren weisen je etwa 800 Höhenmeter auf. Länge aller fünf Touren 380 km.

Folgende Orte werden auf den Touren berührt: Aachen-Brand (D), Walheim (D), Raeren (B), Monschau (D), Kalterherberg (D), Weywertz (B), Robertville, Waimes, Malmédy, Stavelot, Trois Ponts, Coö, Franchorchamps, Hockai, Signal de Botrange (höchster Punkt Belgiens – 694 m), Burg Reinhardstein, Hohes Venn mit Moorgebieten, Lac de Gileppe, Wesertalsperre (Lac d'Eupen), Spa, Bütgenbach-Stausee, Losheim (D), Schmidtheim, Nettersheim, Kall.

Eine Hauptschlagader des Radverkehrs Ostbelgiens ist die Vennbahntrasse, die mit maximal 1,7 %

Steigung von Aachen aus die Höhen der Eifel erklimmt – wie einst von der Königlich Preussischen Staatsbahn mit vielen Kunstbauten ange-

Schloss Reinhardstein im Hohen Venn

legt. Von dieser Trasse zweigen viele Radwege nach Westen ins Hohe Venn und zahlreiche Städte und Dörfer ab. Während die Vennbahntrasse perfekt asphaltiert ist, sind die anderen Wege meist naturbelassen und teilweise gut zu befahren, teilweise aber auch sehr ruppig und steigungsreich.

Reiseleistungen: Vier Übernachtungen, Halbpension in Komforthotel in Ardenneendorf; Bahnfahrt Bonn-Aachen und Kall-Bonn; im DZ für ADFC-Mitglieder 475 €, Nichtmitglieder 520 €; EZ-Zuschlag 175 €.

Teilnahme: mindestens 10, höchstens 14

Anmeldung: bis 7.2.2025 bei Tomas Meyer-Eppler, tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de, 0173 981770

Di, 10. bis 21. Juni

Krakau, Weichsel und Hohe Tatra

Sieben Radtouren durch den kulturell und landschaftlich reizvollen Süden Polens

Mit Stadtbesichtigungen, Seilbahnfahrt, Salzbergwerksbesichtigung und Floßfahrt auf dem Dunajec, Gepäcktransport. Krakau an der Weichsel ist mit 780.000 Einwohnern zweitgrößte Stadt Polens. Bis

1596 war Krakau Hauptstadt des Königreichs Polen und ist heute Sitz der zweitältesten mitteleuropäischen Universität. Zahlreiche Bauwerke der Gotik, der Renaissance, des Barock und späterer Epochen



Das Schloss Wawel mit Kathedrale in Krakau

der Kunstgeschichte prägen das Stadtbild. Davon zeugt auch die ehemalige Residenz auf dem Wawelhügel mit dem Schloss und der Kathedrale. Seit 1978 steht Krakau auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Dies alles, die fluss- und hügelreiche Umgebung und die zahlreichen Baudenkmäler auch im Umland von Krakau laden regelrecht zu einer ausgiebigen Fahrradreise ein!

An- und Abreise erfolgen per Bahn an zwei aufeinanderfolgenden Tagen mit jeweils einer Übernachtung in Frankfurt/Oder (nur Frühstück). Fahrräder werden in Krakau ausgeliehen. Eigene Sättel können mitgebracht werden. Gepäcktransport von Hotel zu Hotel per Lieferwagen. Die ersten vier Tage in Krakau werden im selben Hotel verbracht.

Programm: 1. Tag: Bahnfahrt Bonn-Berlin-Frankfurt (Oder) / 2. Tag: Bahnfahrt nach Krakau, Bustransfer zum Hotel | 3. Tag: ganztägige Besichtigung von Krakau / 4. Tag: Ausleihe der Räder, Tour nach Tyniec (25 km), Besichtigung der Benediktiner-



Floßfahrt auf dem Fluss Dunajec

Abtei Rückfahrt nach Krakau | 5. Tag: Radeln an der Weichsel (50 km), von Krakau nach Niepolomice (Schlossbesichtigung), durch die Niepolomice-Heide

nach Hebdow (Besichtigung Zisterzienser-Kloster), Rückfahrt mit dem Bus | 6. Tag: von Krakau nach Rabka Zdroj (70 km) | 7. Tag: von Rabka Zdroj durch das Tal des Czarny Dunajec über Chocholów

Für alle **Mehrtagestouren** gelten die „Reisebedingungen für Mehrtages-Radtouren, die der ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V. als Reiseveranstalter durchführt und für die die §§ 651 ff. BGB Anwendung finden“. Die Reisebedingungen können Sie bei Tomas Meyer-Eppler unter tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de anfordern.

nach Zakopane (55 km) | 8. Tag: Besichtigung von Zakopane, mit der Standseilbahn samt Rädern auf den Berg Gubulówka (1126 m über NN), weiter nach Nowy Targ (40 km) | 9. Tag: von Nowy Targ nach Szczawnica, unterwegs Besichtigung der Kirche in Debno, Stopp an den Schlössern Czorsztyn und Niedzica, zweistündige Floßfahrt auf dem Dunajec und durch ein Naturschutzgebiet (60 km) | 10. Tag, Besichtigung von Szczawnica, Radtour zum Wasserfall Zaskalnik, zur Kapelle „Auf Sewerynowka“ und zur orthodoxen Kirche Szlachtowa (30 km), Rückgabe der Fahrräder, Busfahrt nach Krakau mit Besichtigung des Salzbergwerks Wieliczka mit seinen beeindruckenden Kavernen | 11. Tag: Freizeit in Krakau, Bahnfahrt nach Frankfurt (Oder) | 12. Tag: Bahnfahrt Frankfurt (Oder)-Berlin-Köln-Bonn. Diese Reise geht auf eine Idee von Radreisen Heinrich Praß in Gladbeck zurück.

Reiseleistungen: Programm wie oben aufgeführt; 11 Nächte im DZ oder EZ (Aufpreis), mit Frühstücksbuffet. Dreigang-Abendessen in Polen (im Hotel oder Restaurant), ganztägige Stadtführung in Krakau (in Deutsch), Busfahrten, Ausleihe von Fahrrädern oder Pedelets vom 13.-19.6.2025, Gepäcktransport, Benediktinerkloster Tyniec (Führung inkl. Museum), Besuch Schloss Niepolomice und Kloster Hebdow, Fahrt mit Seilbahn in Zakopane,

Besuch Kirche in Debno, Floßfahrt auf dem Dunajec, Besuch Salzbergwerk Wieliczka (untertage, deutsche Führung), Reisepreissicherungsschein, deutschsprachige Reiseleitung

Preis: im DZ für ADFC-Mitglieder 2495 €, Nichtmitglieder 2540 €; EZ-Zuschlag 450 €.

Teilnahme: mindestens 12, höchstens 16

Anmeldung: bis 31.3.2025 bei Tomas Meyer-Eppler, tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de, 0173 981770

Fr, 19. bis 28. September 2025

Schlösser am Loire-Radweg

Von Angers aus entlang der Loire bis Nevers und zu den Märchenschlössern Chenonceau und Chamborg

Die Loire-Schlösser erinnern an Zeiten, als Fahrräder noch nicht erfunden waren und man mit Pferdefuhrwerken gereist ist. Könige und Fürsten demonstrierten ihre Macht mit prachtvollen, türmchengekrönten Schlössern. Nach Angaben



Foto: Tomas Meyer-Eppler

Schloss Chenonceau liegt über dem Fluss Cher.

des Online-Reisemagazins Travelbook gibt es 400 Schlösser im Gebiet der Loire zwischen Orléans und Nantes. Die Schlösser liegen direkt am Fluss oder an einem der Nebenflüsse wie Indre oder Cher. Grund für die große Ansammlung ist die Geschichte: Zwischen 1337 und 1453 war die Loire Grenzfluss

Anders reisen ... **RADREISEN**

von und mit **Heinrich Praß**

Seit über
40 Jahren

MEINE REISEZIELE 2025

🚲 **29.5.-1.6.2025** Zu Schlössern und Burgen im Selfkant 🚲

🚲 **26.6.-3.7.2025** Seenlandschaft Holsteinische Schweiz 🚲

🚲 **11.-23.8.2025** Mal wieder in die Masuren mit Fahrradbusbegleitung 🚲

Heinrich Praß | Heinrichstr. 38 | 45964 Gladbeck | 02043 67052 | heinrich.prass@web.de

www.radreisen-gladbeck.de



zwischen französischen und englisch besetzten Gebieten, und deshalb entstanden viele Festungen, die später zu Fundamenten der noch heute bestehenden Schlösser wurden.

Der französische Adel hatte erkannt, wie schön das Tal mit dem milden Klima ist, und zog sich mit Vorliebe an die Loire zurück. Eine Zeit lang spielte sich das politische und kulturelle Leben des Adels beinahe vollkommen an der Loire ab. Später dienten die Schlösser immerhin noch als Sommersitz.

der Etappen schwankt zwischen 45 und 93 km wegen der unterschiedlichen Hoteldichte. Steigungen gibt es kaum, nur einmal muss eine Hügelkette überquert werden. Die meisten Radwege (nicht alle!) sind asphaltiert. An einigen wenigen Stellen müssen mangels Radwegen Straßen benutzt werden. Die gesamte Tour ist 520 Kilometer lang.

Die Anreise nach Angers erfolgt in Zügen von Bonn über Köln und Brüssel. (ohne Fahrradmitnahmemöglichkeit). Die Rückfahrt von Nevers geht mit

Ferienhaus Eckstein auf der Insel Rügen



www.haus-eckstein.de

- Platz für 1-6 Personen
- abschließbarer
Fahrradschuppen
- 1700 qm Grundstück



Auch heute noch sind die meisten in Privathand und können nur von außen besichtigt werden. Andere dagegen sind zugängliche Museen. Das größte Märchenschloss ist Chambord mit seinen unzähligen Türmchen und Kaminen und nicht weniger als 426 Zimmern und 77 Treppen. Chenonceau, das „Schloss der Frauen“, ist ein Wasserschloss im Fluss Cher. Das Schloss von Amboise steht auf einem Felsplateau an der Loire und in seiner Anlage befindet sich das Grab von Leonardo da Vinci. Um das Schloss Azay-le-Rideau im Indretal zu beschreiben, fand Honoré de Balzac sehr lyrische Worte. Und das Schloss Saumur thront bereits seit 1370 auf einem Felsen über der gleichnamigen Stadt. „Riese“ nennt der Volksmund das Schloss von Brissac, denn es weist mehr Stockwerke als andere Schlösser auf.

Die Radreise beginnt in Angers am Unterlauf der Loire und führt in sieben Tagesetappen flussaufwärts nach Nevers. In Orleans, der Stadt der Jeanne d'Arc, wird eine zweitägige Ruhepause eingelegt. Die Länge

Zügen über Paris Bercy, Paris Nord und Köln. Die Hotels in Angers und Nevers liegen in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Die Fahrräder werden in einem geschlossenen Lkw von Bonn nach Angers gebracht und von Nevers wieder zurück nach Deutschland.

Reiseleistungen: Programm wie oben aufgeführt; Übernachtungen in DZ in guten Mittelklassehotels mit Frühstück; EZ gegen Aufpreis, Bahnfahrten, Fahrradtransport, Schlossbesichtigungen (mindestens vier), Reiseleitung

Preise: incl. Bahnfahrt ab/bis Bonn im DZ für ADFC-Mitglieder 1395 €, für Nichtmitglieder 1440 €, EZ-Zugschlag 395 €

Teilnahme: mindestens 12, höchstens 20

Anmeldung: bis 16.6.2025 bei Tomas Meyer-Eppler, tomas.meyer-eppler@adfc-bonn.de, 0173 981770 Bitte angeben, ob mit Trekkingrad oder Mountain-Bike, mit oder ohne E-Motor geradelt wird, sowie ob Einzelzimmer oder ein (ggf. halbes) DZ gewünscht wird.

Jetzt den ADFC-Newsletter „Rückenwind-aktuell“ abonnieren!

Über 3700 Radinteressierte beziehen unseren monatlichen Newsletter **Rückenwind aktuell**. Wenn Sie informiert sein möchten über Neuigkeiten, ADFC-Veranstaltungen, Aktionen und Termine, abonnieren Sie den Newsletter auf www.bonn-rhein-sieg.adfc.de (Suchbegriff: Newsletter) oder per QR-Code.



Dezember

Das ADFC-Radhaus ist vom 16. Dezember 2024 bis einschließlich 7. Januar 2025 geschlossen.

- 13.12. **ADFC-Weihnachtsfeier in der Evangelischen Studierendengemeinde**
ab 18 Uhr, Königstr. 88
- 19.12. **ADFC-Fahrradkino: Schau mich nicht so böse an**
Dokumentarfilm über Weihnachten, 19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel
- 19.12. **Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt Lannesdorf/ Mehlem**
17:30-20 Uhr, mit „lebendigem Adventskalender“, Ellesdorfer Str. 40, Bad Godesberg
- 21.12. **Offene Fahrrad-Reparaturwerkstatt Hennef**
11-14 Uhr ohne Anmeldung, im Machwerk, Willy-Brandt-Platz 6

Januar

- 8.1. **ADFC-Radreisevortrag: Goldene Herbstlandschaften an der Donau**
mit Barbara & Georg Böhm, 19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, s. S. 67
- 14.1. **Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung über www.touren-termine.adfc.de
- 16.1. **ADFC-Fahrradkino: Andrea lässt sich scheiden**
Österreichische Tragikomödie, 19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, Infos S. 30
- 28.1. **Repaircafé in der Fahrradwerkstatt des ADFC**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel (jeden 4. Di/Monat)

Februar

- 5.2. **ADFC-Radreisevortrag: Rumänien im Herbst**
mit Frank Plössel, 19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, s. S. 67
- 18.2. **Fahrradreparaturkurs des ADFC für Frauen**
17-20 Uhr, Radstation am Hauptbahnhof Bonn, Quantiusstr. 31, Bonn
Anmeldung über www.touren-termine.adfc.de
- 20.2. **ADFC-Fahrradkino: Kurzfilmabend mit Überraschungen**
u.a. mit einem Film über Radeln im Alter, 19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel
- 25.2. **Repaircafé in der Fahrradwerkstatt des ADFC**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel (jeden 4. Di/Monat)

März

- 5.3. **Radreisevortrag: Am Blauen Faden durch den Ruhrpott – Wasser in jeder Form**
mit Karin Adam-Dauben, 19 Uhr, Kath. Bildungswerk, Kasernenstr. 60, Bonn, s. S. 67
- 9.3. **Rad & Freizeit 2025 – die ADFC-Radreisemesse**
10 bis 17 Uhr, im Rhein-Sieg-Forum in Siegburg, Infos auf Seite 64
- 20.3. **ADFC-Fahrradkino: Tandem – in welcher Sprache träumst Du?**
Deutsche Tragikomödie, 19:30 Uhr, Brotfabrik, Kreuzstr. 16, Beuel, Infos auf S. 32
- 25.3. **Repaircafé in der Fahrradwerkstatt des ADFC**
17-20 Uhr, ohne Anmeldung, Landgrabenweg 150, Bonn-Beuel (jeden 4. Di/Monat)

Die Termine für die Stammtische der Orts- und Stadtteilgruppen finden Sie im Mittelteil des Rückenwinds. Aktuelle Termine finden Sie unter www.touren-termine.adfc.de

Wir, die 23 Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



Foto: WAVE-Bikes

WAVE-Bikes in Hennef ist seit 2023 Fördermitglied des ADFC. Weiterhin viel Erfolg an der Sieg!

Hennef

Bauunternehmung Hildebrandt

www.hildebrandt-bau.de

WAVE-Bikes, Hennef-Stoßdorf

www.wave-bikes.de

Meckenheim

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim

www.2rad-leuer.de

Niederkassel

Rheinfähre Mondorf

Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, Niederkassel

www.rheinfahre-mondorf.de

Sankt Augustin

Fahrrad-XXL Feld, Menden

www.fahrrad-xxl.de

Veloland Sankt Augustin, Menden

www.veloland-sanktaugustin.de

Fahrradservice Hangelar, Hangelar

www.fahrradservice-hangelar.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach, Hangelar

www.zahnarzt-hangelar.de

Siegburg

Arbeiterwohlfahrt Bonn/Rhein-Sieg

www.awo-bonn-rhein-sieg.de

Troisdorf

Stadt Troisdorf

www.troisdorf.de

Bonn

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf

Basecamp Bonn UG, Bonn

www.basecamp-bonn.de

BuschBike e-motion Technologies, Bonn-Nord

www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/

Buschdorfer Apotheke, Buschdorf

www.youpharm.de

Cycles Bonn, Bonn-Zentrum

www.cycles-bonn.de

Drahtesel, Bad Godesberg

www.drahtesel-bonn.de

ebike Erlebniscenter, Duisdorf

www.ebike-erlebniscenter.de

Fun Bikes, Friesdorf

www.fun-bikes.de

Radladen Hoenig und Röhrig, Beuel

www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,

Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress-GmbH,

Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler

www.bonn-region.de

Unterwegs Bonn, Bonn-Zentrum

www.unterwegs-bonn.de

Velo Wunderlich, Kessenich

www.velowunderlich.de



Foto: Basecamp

Das Fördermitglied Basecamp in Bonn, eines der ungewöhnlichsten Hotels in Deutschland, ist auch Mitglied bei Bett & Bike.

23 Fördermitglieder in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

LOHNT SICH: Bike-Winter-Inspektion in unserer Fachwerkstatt!

Jetzt ist die beste Zeit für eine Inspektion



FREIE TERMINE = KURZE WARTEZEIT



MOBIL + SICHER AUCH IM WINTER

SERVICE FÜR FAHRRÄDER UND E-BIKES

GLEICH TERMIN VEREINBAREN:

TEL.: 02241-878 99-0

E-MAIL: info@veloland-sanktaugustin.de



WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED:



800 m² E-Bikes, Zubehör & Bekleidung



Über 1000 E-Bikes vorrätig



Unsere Leasing-Partner, z.B.:

eb eurorad

JOBRAD

BUSINESS
BIKE

BIKELEASING.DE

Mehr als Dienstrad



Veloland
Sankt Augustin

www.veloland-sanktaugustin.de

ZWEIRAD BREUER GmbH | Am Apfelbäumchen 2 - direkt gegenüber Pflanzen Breuer | Tel.: 02241/878 99-0 | 53757 Sankt Augustin



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Sie finden uns hier:

Unterwegs Bonn

**Wenzelgasse 17
53111 Bonn**

Tel.: 0 22 8 - 98 14 67 47

E-Mail: info.bn@unterwegs.biz

